Hessische Schützenzeitung

September 2022

Magazin des Hessischen Schützenverbandes e. V.

Cora Dörr vorn und Doreen Vennekamp

Jens Asbach

Pistolen-Gold für Cora Dörr

Ganz nah dran – Das HSV-Präsidium unterwegs in Hessen

Jens Asbach verbessert Hessenrekord

Standeinweihung beim SV Hegelsberg-Vellmar

Der Verband informiert

24. September
Hessische Meisterschaft
KK-Unterhebelrepetierer in Leun/Lahn

24. September
Hessische Meisterschaft
GK-Unterhebelrepetierer in Leun/Lahn

24. September
Endkampf Jahrgangsschießen
LG Dreistellung im LLZ Ffm.

24. September
Endkampf Jahrgangsschießen
KK Sportgewehr im LLZ Ffm.

24. September
Hessische Meisterschaft Lichtschießen
(Gewehr/Pistole) im LLZ Ffm.

24. bis 25. September
Deutsche Meisterschaft 3 D Bogen
in Villingen-Schwenningen

24. September
Jugendherbstschießen Luftpistole/
Luftgewehr im LLZ Ffm.

25. bis 27. September
Deutsche Meisterschaft Flinte Universal
Trap

30. September bis 2. Oktober
Deutsche Meisterschaft Target Sprint
in Reisbach (Niederbayern)

1. Oktober
Wechsel der Startberechtigung mit Wirkung
für das Sportjahr 2023

1. Oktober
Abmeldung von Wettkampfpässe
für das Sportjahr 2023

1. Oktober
Meldeschluss Abmeldung von
Einzelmitgliedern zum 31. Dezember 2022

1. Oktober
Hessische Meisterschaft Flinte
Compak® Sporting in Wiesbaden
(30. September Training)

2. Oktober
Gesamtvorstandssitzung
in Mörfelden-Walldorf

5. Oktober
Meldefrist zur Teilnahme an den
Aufstiegswettkämpfen Sportgewehr, Sport-
gewehr Auflage, Sportpistole, Freie Pistole
sowie Vorderlader Lang- und Kurzwaffe

6. bis 9. Oktober
Deutsche Meisterschaft Kleinkaliber
und Luftpistole Auflage in Hannover

15. bis 16 Oktober
Hessische Meisterschaft Liegendkampf
Mehrlader 100 m, Liegendkampf 100 m
und Standardgewehr 100 m in Leun/Lahn

15. Oktober
Bundeskönigsschießen und
Bundesjugendkönigsschießen in NN

15. Oktober
Letzter Bestelltermin für Leistungsabzeichen
2022 des HSV und DSB

21. bis 23. Oktober
Deutsche Meisterschaft Luftgewehr Auflage
in Dortmund

1. November
Einspruchsfrist gegen Wettkampfpass-
eintragungen für das Sportjahr 2023

5. November
Bezirksauswahlschießen Luftgewehr/
Luftpistole im LLZ Ffm.

5. November
Hessischer Jugendpokal Luftpistole
im LLZ Ffm.

6. November
Sportausschuss mit Etatplanung
Referenten im LLZ Ffm.

7. November
Meldeschluss Shooty Fun Party Luftgewehr,
Luftpistole, Bogen, – Verein an Verband –

13. November
Meldeschluss Jugend Trophy Gewehr,
Pistole, Bogen, Flinte, Sommerbiathlon und
Target Sprint – Verein an Verband –

10. Dezember
Endkampf Shooty Fun Party Luftgewehr,
Luftpistole, Bogen im LLZ Ffm.

Geburtstage

Jugendreferentin, Marina May,
34 Jahre, 13. September 1988

Ehrenmitglied, Werner Mißkampf,
88 Jahre, 16. September 1934

Ehrenpräsident DSB, Heinz Helmut,
81 Jahre, 27. September 1941

Ehrenmitglied, Hans Werner,
89 Jahre, 27 September 1933

Ehrenmitglied, Norbert Vogt,
74 Jahre, 9. Oktober 1948

Referentin Sommerbiathlon,
Tanja Hunjadi, 46 Jahre,
18. Oktober1976

BSM 28, Ralf Winter, 54 Jahre,
19. Oktober1968

BSM 15, Tyche Feddersen, 48 Jahre,
19. Oktober 1974

Ehrenmitglied, Wolfgang Wahl,
75 Jahre, 23. Oktober 1947

BSM 38, Florian Keil, 35 Jahre,
24. Oktober 1987

BSM 33, Frank Hochberger, 45 Jahre,
31. Oktober 1977

Impressum:

Herausgeber: Hessischer Schützenverband e.V.
Schwanheimer Bahnstraße 115 · 60529 Frankfurt am Main
Telefon: 069 935222-0 · Telefax: 069 935222-23
E-Mail: info@hess-schuetzen.de
www.hessischer-schuetzenverband.de

Verantwortlich: René Ullrich

Redaktion: Werner Wabnitz
Zum Büttelacker 11 · 65428 Rüsselsheim
Telefon: 06142 33549 · Telefax: 06142 038811
E-Mail: wabnitz@hess-schuetzen.de

Fotos: Werner Wabnitz, Lutz Berger, Martina Brandes, Stefan Rinke, Tanja Frank, Stephanie Weigel und Private

Erscheinungshinweise: Die Hessische Schützenzeitung erscheint im März, Juni, September und November.

Redaktionsschluss: November 2022

Anzeigen: Es gilt Anzeigen-Preisliste Nr. 9 vom 1. Januar 2011.

Anzeigenschluss: Monatsende vor dem Erscheinungstermin.

Bezugspreis: Abonnement jährlich 10,– Euro.

Herstellung, Druck, Vertrieb: Druckhaus Taunus GmbH
Siemensstraße 23 · 65779 Kelkheim (Taunus),
Telefon: 06195 9794-0 · Fax: 06195 979420
E-Mail: hsv@druckhaus-taunus.de, www.druckhaus-taunus.de

Nachdruck: Nur mit schriftlicher Einwilligung der Redaktion.

Brief der Präsidentin

Liebe Schützenschwestern, liebe Schützenbrüder,

der Terminkalender einer Verbandspräsidentin ist immer gut gefüllt. Seit der letzten Ausgabe der Hessischen Schützenzeitung waren dort unter anderem eine Fahnenweihe, mehrere Standeinweihungen und zahlreiche Vereinsjubiläen vermerkt. Ein 450-jähriges und sogar ein 600-jähriges waren darunter. Das Gute an diesen Veranstaltungen: viel Kontakt zur Schützenbasis und viele spannende Gespräche. Ich sammele dort Eure Ideen, Sorgen und Verbesserungsvorschläge und nehme viele Anregungen mit in den Verband.

Im Juni habe ich am traditionellen Frankfurter Wäldchestagsschießen teilgenommen – und dabei Kontakte zum Magistrat der Stadt Frankfurt geknüpft. Für die Arbeit im Verband sind diese immer sehr hilfreich.
Außerdem war ich zusammen mit Vizepräsident Markus Weber, Schatzmeister Friedhelm Wollenhaupt und Geschäftsführer René Ullrich für unseren Verband auf dem Sportbundtag des Landessportbundes Hessen. Dort wurde ein neues Präsidium für die Dachorganisation des Sports in Hessen gewählt. Positiv zu vermerken ist, dass mit Katja Köhler-Nachtnebel wieder eine Schützin in diesem Gremium vertreten ist.

Ein nicht nur für mich wichtiger Termin waren natürlich die Hessischen Meisterschaften, über die wir in diesem Heft ausführlich berichten. Im Frankfurter Landesleistungszentrum und an etlichen anderen Standorten kämpften Schützen um Medaillen und Platzierungen – und um die Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften.
Bei den Wettkämpfen im LLZ war unter anderem der ehemalige Frankfurter Sportamtsleiter Georg Kemper zu Gast. Er berät den Frankfurter Sportdezernenten Mike Josef und kam als dessen Vertreter in den Schwanheimer Wald.
Und auch auf den Deutschen Meisterschaften werde ich nicht nur dem sportlichen Treiben folgen. Ebenso werde ich mich mit Ausrüstern, potenziellen Sponsoren und Vertretern anderer Verbände treffen.

Im Anschluss an die DM, am 11. September, findet dann ein Online-Treffen zu unserem DemoS!-Projekt statt. Wie Ihr vielleicht schon auf unserer Website gelesen haben, steht dieses Projekt unter dem Motto „DemoS! – Sport stärkt Demokratie!“. Es läuft bereits seit 2020 und wir arbeiten dabei mit der Sportjugend Hessen zusammen. Ziel ist es, demokratiefeindlichen und extremistischen Einflüssen und Entwicklungen vorzubeugen und entgegenzuwirken. Bei unserer Online-Veranstaltung geben zwei renommierte Sozialwissenschaftler Einblicke in ihre Studien zu Radikalisierung und Nicht-Radikalisierung in Schützenvereinen. Ein wichtiges und spannendes Thema! Gerne könnt Ihr Euch zu diesem Online-Treffen anmelden. Das entsprechende Formular findet Ihr auf unserer Website.

Mitte September werde ich dann am Bundesjugendtag der Deutschen Schützenjugend teilnehmen. Und am 23. November feiern wir die offizielle Eröffnung unserer großen Schießhalle. Die Einladungen dazu werden demnächst verschickt.

Ihr seht, auch mein ehrenamtlicher Einsatz für den Verband ist und wird nicht langweilig, und ich freue mich darauf, auch in den kommenden Monaten für Euch, unseren Verband und unseren Sport unterwegs zu sein.

Euch allen und ganz besonders allen Teilnehmern an den Deutschen Meisterschaften wünsche ich
„GUT SCHUSS“ oder „ALLE INS GOLD“.

Eure Präsidentin
Tanja Frank

Hessenmeisterschaften Bogenschießen im Freien in Korbach-Lelbach

Harald Heckwolf und Michael Henschel überraschen für Babenhausen

Blick ins Teilnehmerfeld bei den Bogen-Hessenmeisterschaften in Korbach.

Bei schwierigen Windbedingungen begannen die Hessenmeisterschaften beim Bogenschießen im Freien auf dem Wettkampfgelände vor der Homberg-Halle im nordhessischen Korbach-Lelbach. „Es war schwierig. Wir hatten fast immer den Wind von hinten oder von der Seite. Das hat sich auf die Ergebnisse ausgewirkt", sagte Adolf Mohr nach seinem Sieg mit dem Recurvebogen in der Masterklasse. Zum siebten Mal seit 2013 gewann der für den BC Oberauroff startende 58-jährige Kirberger den Hessenmeistertitel. „30 Ringe mehr wären schön gewesen, aber ich muss mich auch wieder langsam rantasten", so Adolf Mohr, der nach seiner Wettkampfpause eine Reduzierung des Zuggewichts bei seinem Bogen vorgenommen hatte. In der Recurve-Masterklasse gelang ihm bei dem 72-Pfeile-Wettkampf auf 60 Meter Entfernung ein sicherer Sieg mit 13 Ringen Vorsprung auf Marc Siebert vom SV Arolsen, der zuletzt im Jahr 2006 mit dem Recurvebogen in der Schützenklasse für BS GW Kassel den Hessenmeistertitel im Bogen im Freien gewonnen hatte.

Genaue Trefferauswertung an den Scheiben.

Seit über 50 Jahren mit Begeisterung dabei – Kampfrichterin Christel Dohm-Schwarze.

Mit Blick auf das nordhessische Korbach fanden die Bogen-Titelkämpfe auf dem Sportgelände im Ortsteil Lelbach statt.

Adolf Mohr siegte in der Recurve-Masterklasse, dahinter Jan Heimbeck.

Die drei Erstplatzierten der weiblichen Recurve-Masterklasse – v. l. Manuela Bräuer, Anette Löhr und Susanne Siebert.

Ein Doppelsieg für die SG Tell Dietzenbach gelang Anette Löhr und Manuela Bräuer in der weiblichen Masterklasse. Mit 575 Ringen und einem deutlichen Vorsprung von 45 Ringen auf ihre Vereinskameradin knüpfte Anette Löhr an ihren Titelgewinn im Jahr 2016 an.
Einen Überraschungserfolg für den BC Babenhausen feierte Harald Heckwolf, der mit dem Recurvebogen in der Seniorenklasse klar vor Norbert Och gewann, der von 2016 bis 2018 drei Mal in Folge den Hessenmeistertitel gewonnen hatte. Erfolgreicher hätte er sein Comeback unter den Bogenschützen nicht gestalten können, denn nach seinen ersten erfolgreichen Jahren von 1967 bis 1972 unter Trainer Norbert Urban hatte er mit dem aktiven Bogenschießen aufgehört und sich auf den Triathlon-Sport konzentriert. „Das kann ich aber mit 80 Jahren nicht mehr machen und ich habe nach einem Sport gesucht, den ich im Alter betreiben kann. So kam ich zum Bogenschießen zurück, musste aber feststellen, dass mein alter Wettkampfbogen heute ein Museumsstück ist." So musste sich Harald Heckwolf eine neue Grundausstattung besorgen und nach ersten Wettkämpfen im Nordwestdeutschen Schützenbund kam er nach Babenhausen zurück. „Zusammen mit Irma Breer gehöre ich noch zu den Gründungsmitgliedern des BC", unterstrich er und konnte seine Ringleistungen bis zu einer Bestleistung von 640 Ringen steigern. Knapp 600 Ringe reichten ihm zum sicheren Titelgewinn in der Seniorenklasse. Harald Heckwolf ist zuversichtlich, dass er sich bei schwierigen Windverhältnissen noch steigern kann.

Harald Heckwolf überraschte mit dem Recurvebogen in der Seniorenklasse für den BC Babenhausen.

Karl-Heinz Jansen sitzend bei der Siegerehrung mit Norbert Och links und Harald Heckwolf.

„Ich bin mit dem Wind nicht zurechtgekommen", erklärte Norbert Och, der mit seinem Ergebnis nicht zufrieden war. „Da kann es mit der DM-Qualifikation eng werden." Der 73-jährige aus Dreieichenhain schießt mit dem Bogen für HSV Götzenhain, nachdem er seine erfolgreiche Karriere bei den Vorderladerschützen im Jahr 2005 beendet hatte. „Ich habe alle meine Vorderladerwaffen verkauft und konzentriere mich nur noch auf das Bogenschießen", so der mehrfache Deutsche Vorderladermeister. „Mit der Perkussionspistole halte ich mit 148 Ringen seit 2000 den Rekord und seit 1995 mit 145 Ringen mit dem Perkussionsrevolver", unterstrich Norbert Och seine Erfolge im Vorderladersport. „Das war eine tolle Zeit."
Bei den Seniorinnen knüpfte Elisabeth Becker an ihren Erfolg im Jahr 2019 in der Masterklasse an. Mit 588 Ringen gewann sie mit deutlichem Vorsprung den Hessenmeistertitel für die Burgfalken Wiesbaden vor Kerstin Kranz aus Dietkirchen.

Die zweite Überraschung für den BC Babenhausen schaffte Michael Henschel bei den Herren mit dem Blankbogen. „Ich wusste, dass ich gleichauf bin und musste die Nerven behalten", beschrieb er die entscheidende Phase im Titel-

Bei den Seniorinnen gewann Elisabeth Becker vor Kerstin Kranz, im Bild rechts daneben.

Michael Henschel links siegte mit dem Blankbogen bei den Herren, rechts daneben Sebastian Marchevka.

Frank Plitt wurde seiner Favoritenrolle in der Blankbogen-Masterklasse gerecht.

Detlev Lutz vom SV Oberrodenbach gewann den Titel mit dem Langbogen.

Timo Durchdewald musste sich mit dem Blankboggen in der Herrenklasse knapp geschlagen geben.

Lars Fleissner vom BSC Gießen wurde Hessenmeister in der Blankbogen-Schülerklasse.

Peter Heumüller vom SV Rockenberg wurde mit dem Langbogen Vizemeister der Offenen Klasse

kampf, den er gegen den favorisierten Timo Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt knapp mit vier Ringen Vorsprung gewann. Nach den ersten 36 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung hatte der Titelverteidiger noch mit 20 Ringen Vorsprung geführt. „In der ersten Runde war ich schlecht", so Michael Henschel, der sich in der zweiten Wettkampfhälfte mit glänzenden 309 Ringen den Titel holte. Zwei Jahre nach seinem Sieg in der Halle feierte der 48-jährige Michael Henschel seinen zweiten Hessenmeistertitel. Der ehemalige Tennisspieler kam vor sechs Jahren über einen Freund zum Bogenschießen und begann nur so zum Spaß mit einem Jagdbogen. Bald darauf wechselte er zum Blankbogen und entwickelte sich zu einem leidenschaftlichen 3D-Bogenschützen. „Da ist man stundenlang in der Natur unterwegs."

Bei den Frauen setzte sich die Frankfurterin Tina Dietz mit dem Blankbogen durch und verwies Bianca Klotzsche auf den zweiten Platz, die im Jahr 2020 den Titel in der Halle gewonnen hatte. Nach seinem Sieg im Jahr 2020 in der Halle wurde Frank Plitt seiner Favoritenrolle in der Masterklasse eindrucksvoll gerecht. Für die Bogenschützen von Grünweiß Kassel gewann Frank Plitt mit 40 Ringen Vorsprung auf den Gießener Ralf Füllkrug.

Entspannter Schießen mit Verzicht auf Technik

„Langbogenschützen sind entspannter", meinte Detlev Lutz nach seinem Sieg in der offenen Langbogenklasse. Der 61-Jährige vom SV Oberrodenbach begründete die Entspannung durch den Verzicht auf Technik. „Ich liebe das intuitive Schießen." Seinen ersten Hessenmeistertitel gewann Detlev Lutz mit sicheren 19 Ringen Vorsprung, blieb aber deutlich unter seinem Ergebnis aus dem Jahr 2019, als er mit 383 Ringen Vizemeister wurde. „Der Wind macht unsicher", erklärte der Zweitplatzierte Peter Heumüller vom SV Rockenberg. Mit drei

Die Erstplatzierten der Blankbogen Damenklasse – v. l. Bianca Klotzsche, Tina Dietz und Bo Alice Bergenthal

In der Blankbogen Jugendklasse gewann Matthias Hannes rechts vor Anton Böshenz.

Die sieben Langbogenschützen auf einen Blick bei der Siegerehrung.

Ringen Vorsprung schaffte er den Vizemeistertitel vor dem Korbacher Karl-Heinz Zirankewitsch.

Timo Helmke und Judith Icking mit dem Recurvebogen vorn

Das Finalschießen der besten Acht nach den 72-Pfeile-Vorkämpfen bildete am zweiten Tag den Höhepunkt der Titelkämpfe.

Mit dem olympischen Recurvebogen gewann erstmals Timo Helmke den Einzeltitel bei den Herren. „Ich hatte mir was ausgerechnet", sagte der 36-jährige Wormser, der den Titel für den PBC Bürstadt gewann. „Vor drei Jahren war ich Vizemeister und habe seitdem viel trainiert. Es war mein bisher größter Erfolg und es war anstrengend. Aber es waren ein guter Platz und gute Bedingungen", sagte er nach seinem Finalsieg gegen Nilas Kolde vom SV Moischt.

Timo Helmke vom PBC Bürstadt gewann mit dem Recurvebogen bei den Herren.

Das Herren-Goldfinale zwischen Nils Kolde rechts und dem Bürstädter Timo Helmke.

Nach dem 72-Pfeile-Vorkampf auf 70 Meter Entfernung hatte sich Timo Helmke mit 594 Ringen als Fünfter für die Finalrunde qualifiziert. Mit einem glatten 6:0 Erfolg in drei Sätzen gegen den Groß-Gerauer Sascha Jourdan glückte ihm ein optimaler Start und auch gegen den Eberstädter Lukas Reißer im Halbfinale behielt er ohne Satzverlust mit 6:0 die Oberhand. Spannung herrschte dann im Goldfinale gegen Nils Kolde, der im Halbfinale gegen Titelverteidiger Philipp Löhr von Diana Ober-Roden in fünf Sätzen mit 6:4 gewonnen hatte. Nils Kolde hatte nach drei Sätzen und einer 4:2 Führung den Sieg im Visier, doch Timo Helmke, glich im vierten Satz mit 27:24 Ringen zum 4:4 aus. Im entscheidenden fünften Satz steigerten sich beide Finalisten und mit einer nahezu optimalen Passé holte sich Timo Helmke mit 29:26 Ringen die fehlenden Punkte zum 6:4 Titelgewinn. Philipp Löhr konnte sich im kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen Lukas Reißer mit 6:4 Punkten durchsetzen.

„Ich hatte gehofft, dass es gut wird", erzählte Judith Icking nach ihrem Titelgewinn bei den Frauen. „Ich habe bei den Finals in Berlin teilgenommen und dafür viel trainiert." Mit 552 Ringen gewann die 31-Jährige die Qualifikationsrunde und

Judith Icking vom SV Moischt wurde erstmals Hessenmeisterin mit dem Recurvebogen in der Damenklasse.

Im Bronzefinale der Recurve-Herren siegte Philipp Löhr rechts gegen den Eberstädter Lukas Reisser.

Katrin Richter links gewann das Bronzefinale der Recurve-Frauen gegen Carolin Blecher.

startete mit einem glatten 6:0 Sieg in drei Sätzen gegen Jana David vom BSC Rüsselsheim ins Finale. „Da war es windstill und das war gut, denn jetzt ist es gelaufen." Gegen Katrin Richter aus Hanau gewann sie im Halbfinale in vier Sätzen (6:2) und zog ins Goldfinale gegen Annika Paul vom SV Arolsen ein, in dem sie glatt in drei Sätzen mit 6:0 siegte.

Neben ihrem bisher größten Erfolg im Einzelwettbewerb hatte Judith Icking Anteil am ersten Mannschaftssieg für den SV Moischt. Zusammen mit Michael Meinecke und Nils Kolde gewann sie die Mannschafts-Goldmedaille vor dem SV Eberstadt, dessen Team wie im Jahr 2019 den Vizemeistertitel gewann.

Für die Topleistung der Hessenmeisterschaften sorgte Phil Lüttmerding vom SV Böddiger mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse.

Jonas Wolfrom rechts besiegte im Recurve-Juniorenfinale überraschend den Nieder-Florstädter André Preußner.

Phil Hüfner und Noah Kampmann in der Recurve Schülerklasse C.

Linda Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt wurde Hessenmeisterin mit dem Recurvebogen in der Jugendklasse.

Sophie Bielski vom SV Rot Weiss Eppe siegte in der weiblichen Schülerklasse B.

Till Hermann vom SV Eberstadt gewann in der Schülerklasse B vor Luca Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt.

Phil Lüttmerding sorgt für die Topleistung des Wochenendes

Für die Topleistung des Wochenendes sorgte aber ein Nachwuchstalent mit dem Recurvebogen. Phil Lüttmerding überraschte mit 673 Ringen auf 60 Meter Entfernung in der Jugendklasse und einem überlegenen Titelgewinn nach einer Finalrunde ohne Satzverlust. Der junge Nationalschütze vom SV Böddiger hatte in der Qualifikationsrunde nach 72 Pfeilen einen Vorsprung von 88 Ringen auf den Zweitplatzierten Korbacher Oleksandr Kotenko und im Finale ließ er in keiner Phase Zweifel darüber aufkommen, dass er seiner klaren Favoritenrolle gerecht werden wird. Nach dem Büdinger Marc Morin im Viertelfinale, Levin Preuß von der SG Tell Dietzenbach im Halbfinale besiegte er auch Oleksandr Kotenko im Goldfinale jeweils in drei Sätzen mit 6:0 Punkten. Damit knüpfte er an seinen Sieg im Jahr 2019 an, als er den Titel in der Schülerklasse gewann.

Ähnlich überlegen siegte Linda Durchdewald in der weiblichen Jugendklasse. Vor drei Jahren noch Hessenmeisterin in der Schülerklasse B siegte die Nieder-Florstädterin problemlos in der weiblichen Jugendklasse. Nach dem Sieg in der Qualifikation und einem Freilos im Viertelfinale besiegte sie im Halbfinale Sophia Margarete Derr von der SG Langen sicher in drei Sätzen mit 6:0. Spannender wurde es im Goldfinale gegen Nele Harbusch vom SV Böddiger, die den ersten Satz mit 27:25 Ringen für sich entschieden hatte. Danach steigerte sich Linda Durchdewald und holte sich den Hessenmeistertitel mit 6:2 Satzpunkten.

Eine Überraschung war der Sieg des Homburgers Jonas Wolfrom bei den Junioren. André Preußner vom SV Nieder-

Blick ins Teilnehmerfeld der Schülerklasse B mit Tim Adam, dessen Pfeil gerade losfliegt.

Blick in die weibliche Schülerklasse A – von links Estelle Moscatelli, Emma Bittag und Sena Simsek.

Die jüngsten Bogenschützen der Schülerklasse C bei der Auswertung an den Scheiben.

Die Erstplatzierten der Recurve-Schülerklasse A – v. l. Jonathan Bernstein, Marc Potthof und Felix Figgen.

Luca Durchdewald vom SV Nieder-Florstadt wurde Vizemeister der Schülerklasse B mit dem Recurvebogen.

Florian Grafmans links gewann das Herrenfinale mit dem Compoundbogen gegen Pascal Schmidt.

Kristin Schönbach gelang durch einen glücklichen Sieg über Dorith Landesfeind links der Einzug ins Goldfinale.

Florstadt hatte die Qualifikation mit 617 Ringen klar dominiert und war mit einem sicheren 6:2 über Luca Engel vom SV Böddiger ins Goldfinale eingezogen. Jonas Wolfram musste im Viertelfinale über fünf Sätze kämpfen, bis er Julius Keim vom SV Arolsen mit 7:3 Punkten besiegt hatte. Leichter fiel ihm der Sieg über Leon Dreyer vom SV Moischt (6:0) und im Goldfinale gegen André Preußner gelangen ihm zwei starke erste Passén. Mit 29 und 28 Ringen ging er nach sechs Finalpfeilen mit 4:0 Satzpunkten in Führung. Den dritten Satz holte sich André Preußner mit 26:21 Ringen, doch zur erhofften Wende zugunsten des Favoriten reichte es nicht. Mit 26:25 Ringen gewann Jonas Wolfram den vierten Satz und ging mit 6:2 Punkten als Hessenmeister von der Schießlinie.

Florian Grafmans und Carolin Landesfeind werden Favoritenrolle gerecht

„Sicher ist es nie, es gibt immer Überraschungen", sagte Florian Grafmans nach seinem Sieg bei den Compoundbogen-Herren, mit dem er sich den dritten Titelgewinn nach 2017 und 2018 sicherte. Der 31-jährige Nationalschütze vom SV Böddiger war mit 696 Ringen und Rang eins in der Qualifikation, sowie einer souveränen Finalrunde seiner Favoritenrolle eindrucksvoll gerecht geworden. „Im Finale war ich nur einmal kurz in Rückstand geraten", stellte er zufrieden fest. Im Viertelfinale hatte er gegen Sebastian Lensing mit 140:136 Ringen nach 15 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung gewonnen. Im Halb-

Laura Alberty von Aarfalke Wehen wurde Vizemeisterin der Compound-Juniorenklasse.

Jeremy Achenbach vom TV Weidenhausen gewann die Bronzemedaille bei den Compound-Herren.

In der Compound-Schülerklasse siegte Gianluca De Silvio vor Mia Heßler.

finale setzte er sich gegen Titelverteidiger Björn Bullinger mit 146:138 Ringen klar durch. Ebenso deutlich besiegte Florian Grafmans im Goldfinale Pascal Schmidt vom BSC Gießen mit 145:140 Ringen. „Nachdem die internationalen Aufgaben erledigt sind, konzentriere ich mich jetzt noch auf die Ranglistenturniere und die Deutschen Meisterschaften", kündigte der im unterfränkischen Kleinlangheim lebende Florian Grafmans an.

Ähnlich deutlich wurde Carolin Landesfeind ihrer Favoritenrolle bei den Compound-Frauen gerecht. Die 34-Jährige aus dem nordhessischen Gudensberg hatte die Qualifikationsrunde mit 688 Ringen gewonnen und dominierte alle drei Finalbegegnungen deutlich. „Das Vorrundenergebnis war okay und im Finale konnte ich meine Technik gut umsetzen", erzählte Carolin Landesfeind, die während des Wettkampfes auch durch Probleme an der Visierung ihres Compoundbogens nicht zu stoppen war. So besiegte sie in der ersten Finalrunde Evelyn Bernhardt vom SV Ballersbach (144:130) und im Halbfinale Christine Stohrer vom SV Dauernheim (143:136), bevor sie im Goldfinale ihren dritten Hessenmeistertitel nach 2013 und 2014 gegen Kristin Schönbach von den Offenbacher Flobertschützen gewann. Zunächst hatte es nach einem Familienfinale mit ihrer Mutter Dorith Landesfeind ausgesehen. Die zehnfache Hessenmeisterin und ehemalige Nationalschützin hatte im Halbfinale gegen Kristin Schönbach nach zwölf Pfeilen klar geführt, bevor der Titelverteidigerin vom SV Böddiger ein Fehlschuss mit dem vorletzten Pfeil unterlief. So nutzte die Offenbacherin ihre unerwartete Siegchance und schaffte mit 138:131 Ringen den Einzug ins Goldfinale. Damit kam es zur Neuauflage des Hallen-Halbfinales bei den Deutschen Meisterschaften 2022 und wieder setzte sich Carolin Landesfeind deutlich durch. Mit 143:139 Ringen feierte Carolin Landesfeind ihren Einzelsieg, nachdem sie zusammen mit Florian Grafmans und Sören Reyer auch den Mannschaftstitel erfolgreich für den SV Böddiger verteidigt hatte.

Carolin Landesfeind wurde ihrer Favoritenrolle bei den Frauen mit dem Compoundbogen gerecht.

David Hesse vom BSC Vellmar gewann den Titel in der Compound-Masterklasse.

Hessenmeisterschaften Feldbogen in Babenhausen

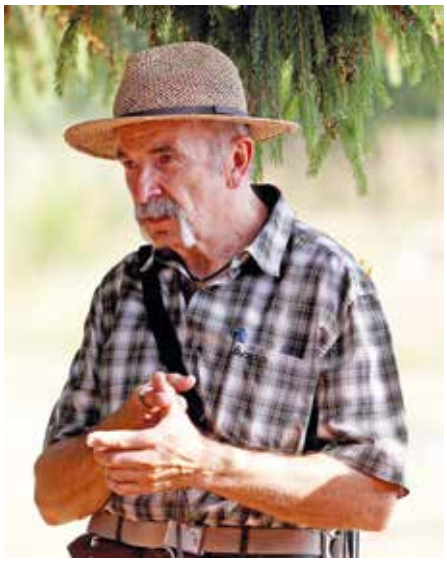
Jens Asbach steigert Bestmarke um sieben Ringe

Begrüßung der Teilnehmer und Vorstellung der Kampfrichter zum Auftakt der Titelkämpfe in Babenhausen.

Mit der Anmeldung bei Harald Schwarze begannen die Titelkämpfe für die Feldbogenschützen in Babenhausen.

Bei einer Hitze von weit über 30 Grad Celsius wurden die Hessenmeisterschaften der Feldbogenschützen auf den Parcours des Bogenclubs Babenhausen zu einer schweißtreibenden Angelegenheit. 35 Aktive stellten sich der Herausforderung, um in zwei Parcours mit jeweils zwölf Scheiben in bekannten und unbekannten Entfernungen in vier Disziplinen insgesamt acht Titelträger zu ermitteln.

Für die Topleistung des Wettkampftages sorgte Jens Asbach vom BSC Nidderau, der mit dem Compoundbogen in der Masterklasse (über 50 Jahre) mit 412 Ringen die sechs Jahre alte Bestmarke um sieben Ringe verbesserte. Der Teamweltmeister von 2018 gewann zum vierten Mal in Folge den Titel und holte seit 2001 mit dem Compoundbogen seinen 14. Hessenmeistertitel. Von Beginn an bestimmte Jens Asbach das Geschehen in den Parcours und führte bereits nach zwölf Scheiben in unbekannte Entfernungen mit 207 Ringen deutlich vor Michael Döppler und Volker Pense. In der zweiten Runde auf Scheiben in bekannten Entfernungen zog der Titelverteidiger den übrigen Konkurrenten mit 205 Ringen weiter davon, so dass die Spannung nur noch im Kampf um die Silber- und Bronzemedaille blieb. Michael Döppler, der zuletzt im Jahr 2016 den Titel gewonnen hatte, setzte sich mit 382 Ringen vor Volker Pense durch, der die Bronzemedaille knapp vor Hans-Jürgen Eich gewann. Der Routinier vom gastgebenden BC Babenhausen, hatte seit dem Jahr 2000 insgesamt acht Hessenmeistertitel mit dem Feldbogen gewonnen, verpasste diesmal aber die Medaillenränge um drei Ringe.



Hans-Jürgen Eich vom Ausrichter BC Babenhausen weist auf die Besonderheiten des Feldbogenparcours in Babenhausen hin.

Jens Asbach verbesserte den Hessenrekord um sieben Ringe und gewann seinen 14. Titel im Feldbogenschießen.

Lars Dorfner siegte mit dem Compoundbogen in der Herrenklasse.

Laura Alberty siegte konkurrenzlos in der Compound-Damenklasse.

Spannung bis zum letzten Pfeil herrschte in der Compoundbogen-Herrenklasse. Lars Dorfner vom BC Pfeil Treysa sicherte sich mit nur einem Ring Vorsprung seinen ersten Hessenmeistertitel vor Pascal Schmidt. Der Gießener hatte im Parcours mit Scheiben in unbekannten Entfernungen noch mit zwei Ringen Vorsprung geführt, doch in der zweiten Runde zog Lars Dorfner an ihm vorbei. Laura Alberty konnte sich dagegen den Titel bei den Damen konkurrenzlos holen, da die Rüsselsheimer Titelverteidigerin Claudia Fink nicht am Start war und die vierfache Titelträgerin und Nationalschützin Carolin Landesfeind sich in dieser Saison auf die World-Archery-Wettbewerbe konzentriert.
Mit der erfolgreichen Verteidigung seines im Jahr 2019 gewonnenen Hessenmeistertitels wurde Pascal Forster vom SV Eberstadt seiner Favoritenrolle mit dem Recurvebogen gerecht. Der ehemalige Nationalschütze führte die Konkurrenz bereits nach der ersten Runde klar mit über 30 Ringen an und siegte schließlich mit komfortablen 67 Ringen Vorsprung vor dem Homburger Andreas Elmar Keck, der mit dem Vizemeistertitel im ersten Herrenjahr einen guten Einstand hatte.

Nach einem spannenden Zweikampf mit der Eberstädterin Renate Forster gelang Elisabeth Becker vom SV Burgfalken Wiesbaden die erfolgreiche Titelverteidigung in der Recurve-Damenklasse. Nach der ersten Runde sah es nach dem vierten Titelgewinn von Renate Forster aus, die zuletzt im Jahr 2015 als Siegerin aus dem Parcours ging. Im Parcours mit Scheiben in bekannten Entfernungen drehte Elisabeth Becker den Wettkampf zu ihren Gunsten und siegte knapp mit drei Ringen Vorsprung. Die Walldorferin Carmen Perez kam auf den Bronzeplatz, ohne in den Zweikampf um den Meistertitel eingreifen zu können.

In Abwesenheit des Kirbergers Adolf Mohr, der von 2015 bis 2019 fünf Mal in Folge den Hessenmeistertitel in der Recurve-Masterklasse gewonnen hatte, nutzte Ralf Kayser seine Chance zum ersten Titelgewinn. Der Walldorfer TGS-Schütze profitierte von einer guten ersten Runde mit Scheiben in unbekannten

Michael Döppler wurde Vizemeister im Compound-Masterklasse.

Pascal Schmidt vom BSC Gießen holte sich den Vizemeistertitel in der Compound-Herrenklasse.

Pascal Forster gelang die erfolgreiche Titelverteidigung in der Recurve-Herrenklasse.

Die erfolgreiche Titelverteidigung gelang Elisabeth Becker mit dem Recurvebogen in der Damenklasse.

René Kießling setzte seine Titelsammlung mit dem Blankbogen fort.

Der Homburger Eddie Roepke gewann den Titel bei den Langbogenschützen.

Szene bei den Feldbogen-Hessenmeisterschaften in Babenhausen – Auswertung an der Scheibe.

Guter Einstand in der Herrenklasse – Andreas Elmar Keck wurde mit dem Recurvebogen Vizemeister.

Entfernungen. Seinen Vorsprung von 18 Ringen konnte Mathias Grußendorf aus Götzenhain in der zweiten Runde nicht mehr einholen und gewann die Silbermedaille vor Manfred Forster vom BC Babenhausen.

Den Wechsel von der Herrenklasse (21 bis 40 Jahre) in die Masterklasse vollzog René Kießling und setzte seine Titelsammlung mit dem Blankbogen fort. Der Homburger entschied mit dem letzten Pfeil den Zweikampf mit Harry Schweigkoffer für sich. Der Bürstädter gehört zu den erfolgreichsten Blankbogenschützen, doch sein letzter Titelgewinn liegt schon sechs Jahre zurück. Zunächst sah es nach seinem fünften Sieg in der Alters- beziehungsweise Masterklasse mit dem Blankbogen aus. Doch seinen Vorsprung von drei Ringen aus der ersten Runde drehte René Kießling in der zweiten Runde und gewann mit einem Ring Vorsprung. Spannend verlief auch der Kampf um die Bronzemedaille, den Hans Wagner in der Schlussphase knapp mit vier Ringen zu seinen Gunsten gegenüber dem Hanauer Ulrich Brockgreitens für sich entschied.

Den Wettbewerb in der offenen Klasse mit dem Langbogen entschied Eddie Roepke von der Homburger SG für sich. In der ersten Runde hielt Eberhard Bäckmann noch Anschluss zu dem führenden Homburger, der aber schließlich mit einem deutlichen Neun-Ringe-Vorsprung aus dem Parcours ging.

Erster Titelgewinn für Ralf Kayser von der TGS Walldorf mit dem Recurvebogen.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Recurvebogen – Herren

1. Pascal Forster (Eberstadt)	347
2. Andreas Almar Keck (Homburg)	280
3. Robert Becker (Wiesbaden)	255

Recurvebogen – Damen

1. Elisabeth Becker (Wiesbaden)	246
2. Renate Forster (Eberstadt)	243
3. Carmen Perez (Walldorf)	201

Recurvebogen – Master

1. Ralf Kayser (Walldorf)	227
2. Mathias Grußendorf (Götzenhain)	204
3. Manfred Forster (Babenhausen)	164

Compoundbogen – Herren

1. Lars Dorfner (Treysa)	380
2. Pascal Schmidt (Gießen)	379
3. Tim Litzinger (Kirberg)	324

Compoundbogen – Damen

1. Laura Alberty (Wehen)	325

Compoundbogen – Master

1. Jens Asbach (Nidderau)	412
2. Michael Döppler (Stockhausen)	382
3. Volker Pense (Eberstadt)	371

Blankbogen – Master

1. René Kießling (Homburg)	277
2. Harry Schweigkoffer (Bürstadt)	276
3. Hans Wagner (Mauloff)	232

Langbogen – Offene Klasse

1. Eddie Roepke (Homburg)	151
2. Yvonne Bäckmann (Bad Vilbel)	142
3. Eberhard Bäckmann (Bad Vilbel)	134

Hessenmeisterschaften Bogenschießen 3D in Kassel-Helsa

Harry Schweigkoffer gewinnt den ersten 3D-Hessenmeistertitel

Auf dem Parcours des Vereins Feldbogen Kassel-Helsa wurden die Hessenmeisterschaften im 3D-Bogenschießen ausgetragen, an denen sich zwei Tage lang 65 Aktive in fünf Disziplinen beteiligten. Auf dem Parcours mit 24 Zielen in unbekannten Entfernungen von fünf bis 45 Meter, wird für die 3D-Titelkämpfe mit dem Schießen auf Tierfiguren aus Schaumstoff die Jagd nachempfunden. Auf jedem Ziel können die Bogensportler über Wertungszonen von fünf bis maximal elf Ringe erreichen.

Zu den erfolgreichsten hessischen 3D-Bogenschützen gehört Christian Beck aus Hanau, der in der Compound-Masterklasse (50 Jahre und älter) zum vierten Mal in Folge den Titel gewann. Nach dem ersten Wettkampftag lag er mit 235 Ringen nur knapp vor Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen, Michael Döppler aus Stockhausen und dem Offenbacher Roland Zengerle. Am zweiten Tag steigerte sich Christian Beck von 235 auf 243 Ringe und zog damit seinen Konkurrenten davon. Michael Döppler erreichte bei seiner 3D-Premiere mit dem Compoundbogen den Vizemeistertitel vor Roland Zengerle, der nach seinen zweiten Plätzen 2017 und 2019 diesmal mit dem dritten Rang zufrieden sein musste.

An ihren Titelgewinn im Jahr 2018 knüpfte Irene Dotzel vom BSC Rüsselsheim an und gewann mit dem Compoundbogen in der Damenklasse. Erstmals holten sich Alexander Zecher vom BSC Gießen mit dem Recurvebogen und Lars Dorfner vom BC Pfeil Treysa mit dem Compoundbogen bei den Herren die Hessenmeistertitel.

Ebenfalls seinen ersten 3D-Hessenmeistertitel sicherte sich der Bürstädter Harry Schweigkoffer mit dem Sieg in der Blankbogen-Masterklasse. Einen weiteren Bürstädter Titel sicherte Andrej Klassen in der Blankbogen-Herrenklasse und bei den Frauen setzte sich erstmals Andrea Gappisch vom BSC Rüsselsheim durch.

In der Disziplin „Langbogen" dominierte Michael Krüger vom BC Pfeil Treysa bei den Herren. In der Masterklasse kam es zu einem Doppelsieg für die BSS Schwalm Eder durch Andreas Gärtner und Arnold Fawier. Titelverteidiger Jürgen Lippek vom SV Böddiger kam auf den dritten Platz.

In der Disziplin „Traditionell", bei der ohne Visiere oder andere Ausstattungen das Körpergefühl und die Erfahrung der Bogenschützen für den Erfolg wichtig sind, siegte Thomas Bockhorn vom TSV Wolfershausen bei den Herren zum dritten Mal in Folge. Bei den Frauen übertraf Christina Braehler von BSS Schwalm Eder die im Jahr 2019 siegreiche Beate Dippel vom SC Messel.

Harry Schweigkoffer gewann seinen ersten 3D-Hessenmeistertitel.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Recurve Herren
1. Alexander Zecher (Gießen) 331
2. Sebastian Eberle (Bürstadt) 315
3. Louis Schirmer (Hanau) 257

Compound Herren
1. Lars Dorfner (Treysa) 447
2. Heusinger von Waldegge (Babenhausen) 368

Compound Damen
1. Irene Dotzel (Rüsselsheim) 448

Compound Master
1. Christian Beck (Hanau) 478
2. Michael Döppler (Stockhausen) 470
3. Roland Zengerle (Offenbach) 466

Blankbogen Herren
1. Andrej Klassen (Bürstadt) 394
2. Michael Henschel (Babenhausen) 384

Blankbogen Damen
1. Andrea Gappisch (Rüsselsheim) 288
2. Anja Lange (Bad Soden-Stolzenberg) 276
3. Alexa Argyrakis-Macha (Homburg) 241

Blankbogen Master
1. Harry Schweigkoffer (Bürstadt) 358
2. Ulrich Brockgreitens (Hanau) 320
3. Andreas Gappisch (Rüsselsheim) 291

Blankbogen Jugend
1. Michael Krüger (Treysa) 274
2. Michael Stumpf (Schwalm Eder) 261
3. Stefan Tonk (Rockenberg) 218

Langbogen Master
1. Andreas Gärtner (Schwalm Eder) 323
2. Arnold Fawier (Schwalm Eder) 298
3. Jürgen Lippek (Böddiger) 297

Traditionell Herren
1. Thomas Bockhorn (Wolfershausen) 357
2. Florian Germ (Wolfershausen) 309
3. David Krick (Herolz) 307

Traditionell Damen
1. Christina Braehler (Schwalm Eder) 267
2. Beate Dippell (Messel) 258
3. Sandra Rupprecht (Herolz) 146

Traditionell Master
1. Peter Dotzauer (Schwalm Eder) 364
2. Nikolaus Grandmontagne (Gießen) 296
3. Karl-Heinz Zirankewitsch (Korbach) 285

Hessenmeisterschaften mit dem Luftgewehr im Landesleistungszentrum Frankfurt am Main

Dennis Welsch siegte vor Max Ohlenburger

Zum zweiten Mal nach 2018 holte sich Dennis Welsch den Einzeltitel bei den Herren mit dem Luftgewehr. Der 26-jährige Nationalschütze von Diana Eibelshausen, der in dieser Saison mit der Teilnahme an den Welt- und Europameisterschaften seine internationalen Ziele hat, startete im Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft zusammen mit Max Ohlenburger und Tom Barbe für den SV Goddelsheim. Erwartungsgemäß holte sich das neuformierte Trio mit einem komfortablen Vorsprung von über 15 Ringen den Mannschaftstitel und zog geschlossen ins Finale der besten Acht um den Einzelsieg ein. „418,3 Ringe im Vorkampf sind in Ordnung", wirkte Dennis Welsch nach der Qualifikation zufrieden, die er vor seinem Mannschaftskameraden Tom Barbe (417,5) und dem Aumenauer Jan Zissel (412,0) gewann. „Im Finale habe ich etwas unruhig begonnen", sagte Dennis Welsch über den Finalverlauf, in dem er zunächst nach den ersten fünf Schüssen einen Ring Rückstand auf Max Ohlenburger hatte. Der 21-jährige Neuling in der Herrenklasse erwischte mit fünf Treffern zwischen 10,4 und 10,7 Ringen einen glänzenden Start. „Am Anfang lief es sehr gut, doch am Ende spürte ich den Puls", meinte Max Ohlenburger, der zu Beginn der Eliminationsrunde auf den dritten Rang zurückgefallen war. Da hatte Tom Barbe die Führung übernommen, der mit 103,8 Ringen nach den ersten zehn Schüssen das Finale anführte und bis dahin alle seine Treffer zwischen 10,2 und 10,4 setzte. Als sich bei dem Goddelsheimer leichte Schwächen zeigten, nutzten Dennis Welsch und Max Ohlenburger die Chance, um nach 18 Finalschüssen die Führung zu übernehmen. Zwischen das Trio aus Goddelsheim schob sich der Steinbacher Lukas Fischer, der in der Schlussphase des Finales sogar noch Titelchancen hatte. Erst eine 9,1 mit dem vorletzten Schuss beendeten seine Goldhoffnungen und Dennis Welsch hatte durch zwei starke Schüsse (10,8 und 10,7) sich auch von Max Ohlenburger abgesetzt. „Am Ende habe ich etwas Glück gehabt", freute sich Dennis Welsch, der sich mit dem letzten Schuss sogar eine 9,1 erlauben konnte und dennoch mit 1,3 Ringen Vorsprung den Titel gewann. „Das Finale hätte besser sein können", bekannte er nach seinem Sieg und Max Ohlenburger war mit seinem zweiten Rang mehr als zufrieden. „Nach meinem Vorkampf mit 409,3 Ringen dachte ich, dass ich gar nicht ins Finale komme."

Entscheidung im Finale der Herren – Dennis Welsch hinten im Bild hat vor Max Ohlenburger gewonnen.

Hinter dem dominierenden Trio vom SV Goddelsheim belegten Alexander Röller und Jan Zissel zusammen mit Dominik Stader den zweiten Platz und verpassten damit nach den Siegen 2018 und 2019 den Titelhattrick. An das hohe Leistungsniveau der Herrenklasse I (21

Lukas Fischer gewann bei den Herren die Bronzemedaille mit dem Luftgewehr.

Das Luftgewehrfinale der Herren hat begonnen – vorn Tom Barbe.

Blick in den Luftgewehr-Wettbewerb der Herren III.

Die Erstplatzierten der Herren III – v. l. Peter Dippel, Markus Koch und Markus Stumpf

Die Erstplatzierten der Luftgewehr-Herren IV – v. l . Uwe Gunkel, Harald Friedrich und Ralf Luft.

bis 40 Jahre) konnten die Aktiven der Herren II (41 bis 50 Jahre) nicht anknüpfen. Dem Erdbacher Peter Neumann reichten 404,5 Ringe, um mit 3,5 Ringen Vorsprung den Titel zu gewinnen.

Bei den Herren III (51 bis 60 Jahre) siegten erstmals Markus Koch, Michael Kolb und Heiko Lippert für den SV Gambach und verwiesen die Titelverteidiger vom SV Steinfischbach auf den zweiten Platz. Markus Koch holte sich zudem den Einzeltitel mit knapp zwei Ringen vor dem Steinfischbacher Peter Dippel. In der Herrenklasse IV (61 Jahre und älter) setzten die Aktiven des SV Traisbach ihre Erfolgsserie fort. Robert Leister, Wolfgang Leitschuh und Berthold Raub gewannen zum vierten Mal in Folge den Mannschaftstitel. Im Einzel verpasste Wolfgang Leitschuh nach seinen Siegen 2018 und 2019 den Titelhattrick und auf Rang fünf auch die Medaillenränge. Mit einem deutlichen Vorsprung von sieben Ringen sicherte sich erstmals Harald Friedrich vom SV Beuern den Einzelsieg bei den ältesten Aktiven mit dem Luftgewehr.

Das zum vierten Mal siegreiche Team des SV Traisbach in der Herrenklasse IV mit Robert Leister, Wolfgang Leitschuh und Berthold Raub.

Der Blick geht nach oben - Sandrine Arnoul beim Luftgewehr-Finale der Juniorinnen, dahinter Anna Beck vom Fürther SV.

Sarah Zill siegte im Luftgewehr-Finale der Juniorinnen vor Lea Ruppel, im Hintergrund.

Das Finale der Juniorinnen mit dem Luftgewehr hat begonnen.

Jaqueline Becker siegt zum zweiten Mal nach 2017

Nach einer spannenden Finalentscheidung der Frauen mit dem Luftgewehr feierte Jaqueline Becker ihren zweiten Titelgewinn nach 2017. Für den SV Petersberg hatte die ehemalige Nationalschützin im Vorkampf den vierten Rang belegt und zeigte ihre Nervenstärke in der zweiten Fünf-Schuss-Serie des Finales mit Treffern zwischen 10,3 und 10,8. Damit hatte sie bis auf 0,1 Ringe zur führenden Johanna Tripp aufgeschlossen und zu Beginn der Eliminationsrunde übernahm Jaqueline Becker mit einer Serie von acht Zehnern in Folge die Führung. Johanna Tripp, die ebenfalls für den SV Petersberg an den Start ging, hielt aber mit den starken Leistungen ihrer Vereinskollegin mit und gab sich erst mit dem letzten Schuss im Titelkampf geschlagen. Eine 9,9 mit dem letzten Finalschuss reichte Johanna Tripp nicht und Jaqueline Becker konnte sich mit 0,9 Ringen Vorsprung über ihren Sieg freuen. Den Kampf um die Bronzemedaille hatte zuvor Henny Reitz gewonnen, die sich als Titelverteidigerin mit Rang drei erneut unter den besten hessischen Luftgewehrschützinnen einreihte. Für den SC Windecken hatte Henny Reitz den größten Anteil am Mannschaftssieg zusammen mit Katarina Bisercic und Patricia Seipel. Den Windecker Erfolg rundete Patricia Seipel mit ihrem Titelgewinn in der Damenklasse II knapp vor Karin Schade vom SV Meckbach ab.

Sarah Zill setzt sich vor Lea Ruppel durch

Heike Manns, Tanja Marquardt und Irene Wegener vom SV Lampertheim lösten die Titelverteidiger vom SSV Großenhausen in der Damenklasse III ab. Dafür konnte Irene Wegener ihren Einzeltitel bei den Damen III nicht verteidigen und musste mit Rang vier zufrieden sein. In einer knappen Entscheidung setzte sich Ludmila Alsleben vom SC Windecken vor Tanja Marquardt durch. In der Damenklasse IV freute sich Birgit Sczeburek vom SSV Großenhausen über einen Sieg mit zwei Ringen Vorsprung gegenüber ihrer Mannschaftskollegin Heike Link.

Ein weiterer Höhepunkt der Luftgewehrwettbewerbe war das Finale der Juniorinnen, in dem sich die 19-jährige Junioren-Nationalschützin Lea Ruppel vom SV Herbstein überraschend ihrer Mannschaftskameradin Sarah Zill geschlagen geben musste. Gemeinsam mit Antonia Ziegler hatten Lea Ruppel und Sarah Zill den Mannschaftstitel mit deutlichen sieben Ringen vor dem SV Lanzenhain gewonnen und waren als Erstplatzierte nach dem Vorkampf ins Einzelfinale eingezogen.

Nach den ersten zehn Finalschüssen hatte aber Emma Pohlmann vom Team Wetterau die Führung übernommen. „Ich hatte mit dem Puls zu kämpfen, dann kam noch die Hitze dazu und ich konnte nicht meinen gewohnten Rhythmus schießen“, erzählte Sarah Zill. Die 18-jährige vom SV Eschbach gehört seit 2022 dem Junioren-Nationalkader an, konzentrierte sich aber zuletzt auf ihr Abitur und hatte dadurch weniger Trainingsmöglichkeiten. „Im nächsten Jahr will ich das wieder steigern und dann auch an internationalen Wettkämpfen teilnehmen.“ Ihre Leistungsstärke unterstrich Sarah Zill mit einer starken Leistung im Verlauf der Eliminationsrunde des Finales. Mit Treffern zwischen 10,2 und 10,7 zog sie ihren Konkurrentinnen davon und führte vor den letzten beiden Finalschüssen mit 3,2 Ringen scheinbar sicher vor Lea Ruppel. „Ich wusste nicht, wie es steht. Da hätte ich entspannter schießen können“, sagte sie nach ihren mäßigen Schüssen zum Abschluss (zwei Mal 9,4), die aber Lea Ruppel nicht mehr nutzen konnte. Mit 2,2 Ringen brachte Sarah Zill ihren Titelgewinn ins Ziel. Lea Ruppel hatte sich den zweiten Rang mit 0,3 Ringen Vorsprung knapp vor Emma Pohlmann gesichert. Unglückliche Vierte wurde Zoe Hofmann von der SG Kirberg, die als Achte das Finale erreicht hatte und schließlich um 0,1 Ringe den Sprung auf das Siegerpodest verpasste.
Die besten Ringleistungen bei den Juniorinnen zeigten Katrin Grabowski vom Team Wetterau bei ihrem Sieg mit 417,5

Katrin Grabowski siegte mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse II.

Lina Krebs vom SV Lanzenhain wurde Zweite in der Luftgewehr-Juniorenklasse II.

Michel Krebs gewann das Juniorenfinale mit dem Luftgewehr.

Eve Alexander Busch beim Luftgewehrfinale der Junioren.

Mika Peter gewann den Titel für die PSS Darmstadt in der Luftgewehr Juniorenklasse II.

Paul Engel wurde Vizemeister mit dem Luftgewehr in der Juniorenklasse.

Mit glänzenden 409,0 Ringen siegte Maja Ruppel in der Jugendklasse mit dem Luftgewehr.

Volle Konzentration Jason Lando siegte mit dem Luftgewehr in der Jugendklasse.

Ringen in der Klasse II vor Lina Krebs vom SV Lanzenhain, die 416,4 Ringe erzielte.

Michel Krebs setzte sich im Juniorenfinale mit dem Luftgewehr durch

„Es war mein erstes Finale und das zu gewinnen, ist ein Erlebnis", strahlte Michel Krebs vom Team Wetterau nach seinem klaren Sieg bei den Luftgewehr-Junioren mit einem komfortablen Fünf-Ringe-Vorsprung auf den Zweitplatzierten Paul Engel. Nach dem 40-Schuss-Vorkampf hatte Michel Krebs mit 407,5 als Erster das Finale erreicht, an dem sich nur vier Aktive beteiligten. Hinter Michel Krebs hatten sich Paul und Mika Engel vom SV Ernsthausen auf den Plätzen zwei und drei eingereiht und beide konnten ihre Ränge aus dem Vorkampf behaupten. Eve-Alexander Busch vom Team Wetterau kam mit 20 Finalschüssen auf Rang vier nicht in die Medaillenränge. Der Sieg des 19-jährigen Michel Krebs, der über seinen Heimatverein in Geisenheim, dem KKSV Eltville der Wiesbadener SG zum Team Wetterau gekommen war, zeichnete sich in der Eliminationsrunde ab, als er mit guten Treffern zwischen 9,6 und einer optimalen 10,9 sich von seinen Konkurrenten absetzte. „Mein Ziel ist die Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften, das wäre dann zum vierten Mal in Folge", sagte er zu seinen Ambitionen. Gemeinsam mit Eve-Alexander Busch und Patrick Vorstandslechner hatte Michel Krebs die Titelverteidigung in der Mannschaftswertung für das Team Wetterau verpasst. Bei den Darmstädter Polizeisportschützen (PSS) hatten die Kaderschützen Mika Peter, Luzien Wünsche und Hans-Laurin v. Schönfels ein leistungsstarkes Trio gebildet, dass in der Teamwertung mit fast zwölf Ringen Vorsprung seiner Favoritenrolle gerecht wurde und nach über 20 Jahren wieder einen Mannschafts-Hessenmeistertitel für die PSS Darmstadt sicherte. Die drei Darmstädter holten sich zudem den kompletten Medaillensatz in der Einzelwertung der Junioren II.

Das siegreiche Team des SV Carinfeld in der Luftgewehr-Jugendklasse – v. l. Lenja Charleen Möller ,Sarah Flach und Anna Aliya Klee.

Die Erstplatzierten der weiblichen Jugendklasse – v. l. Anna Aaliya Klee, Maja Ruppel und Lenja Charleen Möller.

Die Erstplatzierten der Luftgewehr Jugendklasse – v. l. Christian Reeh, Jason Lando und Jan-Marvin Glowatz.

Maja Ruppel und die Püschel-Schwestern

Im Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft mit den Schwestern Mayra und Enya Püschel startete Maja Ruppel vom SV Lanzenhain im Luftgewehr-Wettbewerb für die SG Groß-Bieberau und gewann mit glänzenden 409,0 Ringen den Einzeltitel in der weiblichen Jugendklasse. Gemeinsam mit den Püschel-Schwestern musste Maja Ruppel in der Mannschaftswertung mit dem Vizemeistertitel zufrieden sein. Eine kompakte Teamleistung von Sarah Flach, Anna Aaliya Klee und Lenja Charlene Möller sicherte dem SV Crainfeld den Mannschaftssieg mit 0,4 Ringen Vorsprung gegenüber dem Team aus Groß-Bieberau. In der männlichen Jugendklasse gewann Jason Lando aus Offenthal mit einem sicheren Drei-Ringe-Vorsprung gegenüber dem Zweitplatzierten Christian Reeh vom SV Dietkirchen.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Luftgewehr

Herren I
1. SV Goddelsheim 1245,3
2. SV Diana Aumenau 1229,6
3. SV Friedigerode 1207,1

1. Dennis Welsch (Goddelsheim) 247,7 (418,3)
2. Max Ohlenburger (Goddelsheim) 246,4 (409,5)
3. Lukas Fischer (Steinbach) 225,3 (410,0)

Herren II
1. Peter Neumann (Erdbach) 404,5
2. Jens Rößner (Ober-Roden) 401,0
3. Timo Schuhmacher (Eberstadt) 400,1

Herren III
1. SV Gambach 1182,2
2. SV Steinfischbach 1175,3
3. SSV Baunatal 1160,6

1. Markus Koch (Gambach) 398,4
2. Peter Dippel (Steinfischbach) 396,6
3. Markus Stumpf (Großenhausen) 394,9

Herren IV
1. SV Traisbach 1129,7

1. Harald Friedrich (Beuern) 393,9
2. Uwe Gunkel (Zwingenberg) 386,7
3. Ralf Luft (Rainrod) 385,7

Damen I
1. SC Windecken 1235,1
2. SV Petersberg 1229,9
3. SV Petersberg II 1229,8

1. Jaqueline Becker (Petersberg) 412,8 / 250,5
2. Johanna Tripp (Petersberg) 413,8 / 249,6
3. Henny Reitz (Windecken) 415,5 / 226,2

Damen II
1. Patricia Seipel (Windecken) 408,6
2. Karin Schade (Meckbach) 408,2
3. Daniela Süme (Massenhausen) 399,1

Damen III
1. SV Lampertheim 1152,8
2. SSV Großenhausen 1133,6

1. Ludmila Alsleben (Windecken) 397,5
2. Tanja Marquardt (Lampertheim) 396,9
3. Annette Günther (Traisbach) 396,7

Damen IV
1. Birgit Sczeburek (Großenhausen) 378,9
2. Heike Link (Großenhausen) 376,9
3. Hildegard Löw (Dietkirchen) 366,1

Junioren I
1. PSS Darmstadt 1219,1
2. Team Wetterau 1207,6
3. SV Dietkirchen 1170,9

1. Michel Krebs (Team Wetterau) 407,5 / 244,5
2. Paul Engel (Ernsthausen) 404,9 / 239,2
3. Mika Engel (Ernsthausen) 400,7 / 217,9

Junioren II
1. Mika Peter (PSS Darmstadt) 408,9
2. Hans-Laurin v. Schönfels (PSS Darmstadt) 406,2
3. Luzien Wünsche (PSS Darmstadt) 404,0

Juniorinnen I
1. SV Herbstein 1238,5
2. SV Lanzenhain 1231,1
3. Team Wetterau 1230,8

1. Sarah Zill (Herbstein) 245,9 (411,7)
2. Lea Ruppel (Herbstein) 243,7 (413,7)
3. Emma Pohlmann (Team Wetterau) 223,6 (405,6)

Juniorinnen II
1. Katrin Grabwoski (Team Wetterau) 417,5
2. Lina Krebs (Lanzenhain) 416,4
3. Antonia Ziegler (Herbstein) 413,1

Jugend
1. SV Crainfeld 1216,2
2. SG Groß-Bieberau 1215,8
3. SV Kerspenhausen 1171,2

Einzel männlich
1. Jason Lando (Offenthal) 398,8
2. Christian Reeh (Dietkirchen) 395,6
3. Jan-Marvin Glowatz (Kemel) 394,4

Einzel weiblich
1. Maja Ruppel (Groß-Bieberau) 409,0
2. Anna Aaliya Klee (Crainfeld) 406,9
3. Lenja Charleen Möller (Crainfeld) 405,6

Schüler männlich
1. TuS Kemel 596,8
2. SV Lanzenhain 580,1
3. SV Crainfeld 578,3

1. Felix Dietz (Crainfeld) 201,9
2. Timon Birke (Kemel) 201,0
3. Tim Oechler (Crainfeld) 186,2

Schüler weiblich
1. Valeska Zoe Anger (Kirberg) 205,2
2. Luisa Stasch (Petersberg) 203,3
3. Mona Muth (Kemel)

Hessenmeisterschaft Luftgewehr-Dreistellung in Frankfurt

Doppelsieg für Mayra und Enya Püschel

Blick in den Luftgewehr-Dreistellungswettbewerb der Schülerklasse beim Liegendschießen.

Die Erstplatzierten der männlichen Schülerklasse – v. l. Timon Birke, Felix Dietz und David Faber.

Mayra Püschel siegte mit 590 Ringen für die SG Groß-Bieberau.

Enya Püschel beim Liegendschießen im Luftgewehr-Dreistellungskampf.

Einen Tag nach dem Luftgewehr-Wettbewerb standen die Püschel-Schwestern bei den Entscheidungen in der Nachwuchsdisziplin „Luftgewehr-Dreistellung" im Blickpunkt. In der Jugendklasse siegte Mayra Püschel mit sehr guten 590 Ringen vor ihrer Schwester Enya, die 588 Ringe erzielte. Gemeinsam mit Maja Ruppel gelang den Püschel-Schwestern im Mannschaftswettbewerb für die SG Groß-Bieberau der Titelgewinn. Das Crainfelder Trio Sarah Flach, Anna Aaliya Klee und Lenja Charlene Möller musste sich um drei Ringe geschlagen geben.

Bei den jüngsten Nachwuchsschützen in der Schülerklasse (12 bis 14 Jahre) siegten Timon Birke, Mona Muth und Selina Piorr für die SG Herolz vor dem SV Meckbach und dem SV Crainfeld. Die Crainfelder konnten sich dafür über den Einzelsieg von Felix Dietz freuen, der Timon Birke um zwei Ringe nach 60 Schüssen in den Anschlagsarten Kniend, Liegend und Stehend übertraf. Die beste Ringleistung in der Schülerklasse gelang Luisa Stasch, die für den SV Petersberg mit 576 von 600 möglichen Ringen die weibliche Einzelwertung gewann.

Die acht Erstplatzierten der Schülerklasse – oben v. l. die Medaillengewinnerinnen Selina Piorr, Luisa Stasch und Valeska Zoe Anger.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Luftgewehr-Dreistellung 10 Meter

Jugend

1. SG Groß-Bieberau	1755
2. SV Crainfeld	1752
3. SV Kerspenhausen	1690

Einzel männlich

1. Jan-Marvin Glowatz (Kemel)	575
2. Flemming Kolsch (Freienseen)	555
3. Lukas Seibicke (Kerspenhausen)	553

Einzel weiblich

1. Mayra Püschel (Groß-Bieberau)	590
2. Enya Püschel (Groß-Bieberau)	588
3. Sarah Flach (Crainfeld)	585

Schüler

1. SG Herolz	1700
2. SV Meckbach	1686
3. SV Crainfeld	1666

Einzel männlich

1. Felix Dietz (Crainfeld)	565
2. Timon Birke (Herolz)	563
3. David Faber (Dietkirchen)	550

Einzel weiblich

1. Luisa Stasch (Petersberg)	576
2. Selina Piorr (Herolz)	572
3. Valeska Zoe Anger (Kirberg)	569

Hessenmeisterschaft Zimmerstutzen 15 Meter

Vierter Titel für Kathrin Schmidt seit 2014

Nach zwei Jahren Corona-Pandemie wirkte sich das fehlende Training auch auf die Ergebnisse beim Wettbewerb „Zimmerstutzen“ auf 15 Meter Entfernung aus. Nur wenige hessische Schützen übertrafen die Marke von 270 Ringen, doch deutschlandweit waren die Ergebnisse ebenfalls rückläufig und so konnten sich zahlreiche Hessen für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifizieren.

Stefan Eigenbrod vom SV Eitra siegte mit dem Zimmerstutzen bei den Herren.

Kathrin Schmidt links gewann ihren vierten Einzeltitel mit dem Zimmerstutzen, davor Judith Eigenbrod.

Heidi Götz links und Melanie Faust mit dem Zimmerstutzen für den SV Stärklos.

Ronny Hechler vom SV Trösel wurde Vizemeister mit dem Zimmerstutzen in der Herrenklasse II.

Die beste Einzelleistung aller Aktiven zeigte Stefan Eigenbrod, der erstmals für den SV Eitra den Einzeltitel bei den Herren gewann und den größten Anteil am ersten Gewinn des Mannschaftstitels zusammen mit Kathrin Schmidt und Judith Eigenbrod hatte. Das in den vergangenen zehn Jahren vier Mal siegreiche Team des SV Stärklos kam mit fünfzig Ringen Rückstand auf den zweiten Platz.

Neben den Mannschaftserfolg konnte sich Kathrin Schmidt über ihren Einzelsieg in der Damenklasse vor Petra Merkel aus Büttelborn freuen. Mäßige 263 Ringe reichten Kathrin Schmidt zum Gewinn ihres vierten Hessenmeistertitels seit 2014 und der sicheren Qualifikation zur DM-Teilnahme. Die knapp geschlagene Petra Merkel verpasste die Chance zum Gewinn ihres zweiten Einzeltitels mit dem Zimmerstutzen nach ihrem Sieg im Jahr 2017.

Eine gute Leistung von 270 Ringen reichte Daniel Grobbauer zum Sieg für die PSG Darmstadt in der Herrenklasse II. Ronny Hechler vom SV Trösel, der im Jahr 2019 für den SV Trösel mit 278 Ringen den Titel gewonnen hatte, musste sich mit 266 Ringen und dem Vizemeistertitel begnügen.

Zum dritten Mal nach 2016 und 2017 ging der Mannschaftstitel in der Herrenklasse III an den SV Steinfischbach. Rainer Falk, Michael Hutter und Klaus-Peter Zehl verwiesen die ringgleichen Titelverteidiger vom SV Traisbach knapp auf den zweiten Platz.

Erstmals siegte Peter Dippel für die SG Seulberg in der Herrenklasse III. Mit 273 Ringen verwies er den Steinfischbacher Titelverteidiger Klaus-Peter Zehl auf den zweiten Platz. In der erstmals ausgetragenen Damenklasse III siegte Kerstin Kranz für den SV Dietkirchen mit vier Ringen Vorsprung auf Susanne Scheuermann vom SV Eitra, die zuletzt im Jahr 2001 den Einzeltitel bei den Frauen mit dem Zimmerstutzen gewonnen hatte.

Mark Andree Sippel vorn für den SV Stärklos, dahinter Dominik Och und Markus Mühling für den SV Traisbach.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Wolfgang Leitschuh für den SV Traisbach in der Herrenklasse IV. Mit 268 Ringen sicherte er sich seinen dritten Einzeltitel seit 2015 mit vier Ringen Vorsprung auf Uwe Gunkel, der wie 2011 den zweiten Platz belegte und zuletzt im Jahr 1998 den Einzeltitel in dieser 15-Meter Disziplin gewann.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Zimmerstutzen 15 Meter

Herren I

1. SV Eitra	791
2. SV Stärklos	741
3. SV Traisbach	723
1. Stefan Eigenbrod (Eitra)	273
2. Sebastian Titze (Seulberg)	263
3. Dominik Och (Traisbach)	260

Damen I

1. Kathrin Schmidt (Eitra)	263
2. Petra Merkel (Büttelborn)	261
3. Judith Eigenbrod (Eitra)	255

Herren II

1. Daniel Grobbauer (PSG Darmstadt)	270
2. Ronny Hechler (Trösel)	266
3. Jens Rößner (Steinfischbach)	256

Herren III

1. SV Steinfischbach	792
2. SV Traisbach	792
3. SV Eitra	779
1. Peter Dippel (Seulberg)	273
2. Klaus-Peter Zehl (Steinfischbach)	268
3. Michael Kolb (Elm)	268

Damen III

1. Kerstin Kranz (Dietkirchen)	263
2. Susanne Scheuermann (Eitra)	259
3. Sylvia Ciulla (Niederrad)	256

Herren IV

1. Wolfgang Leitschuh (Traisbach)	268
2. Uwe Gunkel (Zwingenberg)	264
3. Rainer Bastiné (Ockstadt)	264

Hessenmeisterschaft in der Disziplin Kleinkalibergewehr 100 Meter

Nach 23 Jahren steht Jörg Kreuzer wieder ganz oben

Blick ins Teilnehmerfeld beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr.

Der 100-Meter Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr wurde von den hessischen Frauen im Mannschaftswettkampf bestimmt. Saskia Bauer, Katrin Grabwoski und Nora-Lee Hofmann Badea holten erstmals die Mannschafts-Goldmedaille für den SV Steindorf und verwiesen das Haßlocher Trio Annalena Mildeberger, Alissa Rizzo und Lilly Stach um fünf Ringe auf den zweiten Platz. Auch die Bronzemedaille wurde für den SV Meckbach von drei Frauen (Anne Appel, Sina Nees und Karin Schade) gewonnen. In der Herren-Einzelwertung siegte erstmals Sebastian Happ vom SV Neuhof mit 293 von 300 möglichen Ringen. Bei den Frauen hätte seine Ringleistung nur zum fünften Rang gereicht. In einem hochklassigen Wettkampf gelang den Steindorfer Nachwuchstalenten ein Dreifacherfolg in der Damenklasse I. Nora-Lee Hofmann Badea gewann die Einzel-Goldmedaille mit 297 Ringen vor Katrin Grabowski und Katharina Mentzel, die beide 296 Ringe erzielten.

Zum Abschluss der 100-Meter-Wettbewerbe überraschte Wolfgang Mock vom SSV Großenhausen bei den Para-Schützen. In der Schadensklasse SH2/AB2 mit Hilfsmittel setzte er sich mit 291 Ringen knapp vor Bernd Becker vom SV Gönnern durch.

Jörg Kreuzer gewann für die PSG Darmstadt den Hessenmeistertitel beim Kleinkalibergewehrschießen auf 100 Meter Entfernung.

Nach dem knapp verpassten Titelgewinn mit dem Sportgewehr zeigte Karin Schade ihre Klasse beim 100-Meter Schießen mit dem Kleinkalibergewehr. Mit 293 Ringen holte sich die Meckbacherin in der Damenklasse II den Titel.

23 Jahre nach seinem letzten Titelgewinn beim 100-Meter Schießen mit dem Kleinkalibergewehr stand Jörg Kreuzer wieder ganz oben auf dem Siegerpodest. Dem Darmstädter gelang ein klarer Sieg mit fünf Ringen Vorsprung in der Herrenklasse III. Ähnlich lang musste Walter Massing auf seinen zweiten Titelgewinn beim 100-Meter-Wettbewerb seit 2006 warten. Der Ginsheimer setzte sich mit 286 Ringen bei den ältesten Schützen in der Herrenklasse IV (61 Jahre und älter) für die PSG Groß-Gerau durch. Entscheidend für den Sieg des zwölffachen Vorderlader-Weltmeisters war seine starke Schlussserie (98 Ringe), mit der er den Titelzweikampf gegen Steffen Brück vom SC Annerod entschied.

Meik Horn und Oliver Frank für den SSV Baunatal beim 100-Meter Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr.

Thomas Müller gewann für den SV Rai-Breitenbach die Bronzemedaille bei den Herren III.

Karl-Heinz Heil beim 100-Meter Kleinkalibergewehr-Wettbewerb für den SV Rai-Breitenbach.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Kleinkalibergewehr 100 Meter

Herren I

1. SV Steindorf	874
2. Tell Haßloch	869
3. SV Meckbach	848
1. Sebastian Happ (Neuhof)	293
2. Michael Döllinger (Petersberg)	292
3. Mika Peter (Großenritte)	290

Damen I

1. Nora-L. Hofmann Badea (Steindorf)	297
2. Katrin Grabowski (Steindorf)	296
3. Katharina Metzel (Steindorf)	296

Damen II

1. Karin Schade (Meckbach)	293
2. Patricia Seipel (Petersberg)	285
3. Daniela Süme (Massenhausen)	284

Herren III

1. ESV Elm	834
2. SV Traisbach	822
3. SC Annerod	816
1. Jörg Kreuzer (Darmstadt)	287
2. Peter Dippel (Seulberg)	282
3. Thomas Müller (Rai-Breitenbach)	281

Damen III

1. Annette Günther (Traisbach)	281
2. Ludmila Alsleben (Windecken)	277
3. Hildegard Löw (Dietkirchen)	263

Herren IV

1. Walter Massing (Groß-Gerau)	286
2. Steffen Brück (Annerod)	282
3. Wolfgang Leitschuh (Traisbach)	280

Hessenmeisterschaften mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr 3x20

Alicia Munier siegte mit fünf Ringen Vorsprung

Bei der olympischen Disziplin „Kleinkaliber-Sportgewehr“ auf 50 Meter Entfernung gewann bei den Frauen erstmals Alicia Munier für den SSV Großenhausen den Dreistellungswettkampf. Die Grundlage zum Sieg schuf sie mit guten 190 Ringen im Kniendanschlag und den anschließenden 197 von 200 möglichen Ringen bei den zwanzig Liegendschüssen. Mit 183 Ringen beim Stehendschießen brachte Alicia Munier ihren Titelgewinn mit fünf Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierten Katrin Alles und Lena Beul ins Ziel. Neben dem Gewinn der Einzel-Bronzemedaille konnte sich Lena Beul über den Mannschaftssieg für den SV Erdbach freuen. Zusammen mit Merle Baucke und Anne Schäfer holte Lena Beul zum dritten Mal nach 2016 und 2018 den Titel für den SV Erdbach.

Seit 2002 gewann Karin Schade für den SV Meckbach sechs Mal den Einzeltitel bei den Frauen mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr. Nach dem altersbedingten Wechsel in die Damenklasse II musste sich die ehemalige Nationalschützin überraschend mit dem Vizemeistertitel zufriedengeben. Patricia Seipel zeigte eine gute Leistung im Liegendschießen (194 Ringe) und konnte im abschließenden Stehendanschlag die Aufholjagd von Karin Schade mit 185 Ringen bestehen. Mit einem Gesamtresultat von 562 Ringen brachte Patricia Seipel für die PSG Darmstadt den Hessenmeistertitel ins Ziel. Karin Schade holte beim Stehendschießen (189 Ringe) kräftig auf, doch am Ende fehlten der Meckbacherin drei Ringe zum erneuten Titelgewinn.

Der dritte Sieg seit 2017 und die erfolgreiche Titelverteidigung gelang Annette Günther in der Damenklasse III (51 bis 60 Jahre) mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr. Mit 542 Ringen behauptete sich Annette Günther für den SV Stärklos knapp vor der Neu-Isenburgerin Anna Magai.

Einen kompletten Medaillensatz holten sich die Nachwuchstalente von Tell Haßloch beim Sportgewehr-Wettbewerb der Juniorinnen. Lilly Stach und Annalena Mildeberger gewannen im Einzelwettbewerb der Juniorinnen II die Silber- und Bronzemedaille. Gemeinsam mit Alissa Rizzo sicherten sich die beiden Tellschützinnen den Mannschaftstitel knapp vor dem SV Eisenbach, dessen Katrin Grabowski im Einzel der Juniorinnen II siegte.

Bemerkenswerte gute Ringleistungen zeigten die Nachwuchstalente in der weiblichen Jugendklasse mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr. Lenja Charlene Möller gewann für den SV Wallenrod durch gleichmäßig gute Leistungen in allen drei Anschlagsarten. Mit 565 Ringen verwies sie die beiden für den SV Lanzenhain startenden Schwestern Mayra Püschel (561) und Enya Püschel (556) auf die Ränge zwei und drei.

Lukas Fischer holt sich den Titel zurück

Zum dritten Mal nach 2016 gewann Lukas Fischer den Titel mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr. Nach seinem letzten Sieg im Jahr 2018 für Diana Eibelshausen holte er sich den Herren-Titel zurück und siegte für seinen Heimatverein SV Steinbach mit einem deutlichen Zwölf-

Katrin Alles beim Kniendschießen auf dem Weg zum Vizemeistertitel in der Damenklasse I.

Alicia Munier siegte mit fünf Ringen Vorsprung in der Damenklasse I.

Merle Baucke hatte Anteil am dritten Mannschaftserfolg für den SV Erdbach.

Anna Magai wurde Vizemeisterin in der Damenklasse III.

Annette Günther gelang die Titelverteidigung in der Damenklasse III.

Karin Schade wurde für den SV Meckbach Vizemeisterin in der Damenklasse II.

Heike Link vom SV Niederrodenbach beim Stehendschießen.

Die Erstplatzierten bei den Sportgewehr Damen I – v. l. Katrin Alles, Alicia Munier und Lena Beul.

Die Erstplatzierten bei den Sportgewehr Damen II – v. l. Karin Schade, Patricia Seipel und Tanja Klaus.

Thomas Baumhakl zeigte für den SV Werdorf eine konzentrierte Leistung und wurde Vizemeister in der Herrenklasse III.

Bernd Stier und Walter Massing für die HSG Büttelborn beim Liegendschießen.

Ringe-Vorsprung auf Tom Barbe vom SV Goddelsheim. In der Teamwertung bestritt Lukas Fischer nur die Qualifikation und wird zusammen mit Alexander Röller und Dennis Welsch erst bei den Deutschen Meisterschaften in den Stand gehen. Der Teamtitel ging dennoch an den SV Steinbach durch die zweite Mannschaft mit Michael Christ, Erik Hess und Daniel Knoth.

In der erstmals ausgetragenen Herrenklasse II nutzte Lars Piper für den SV Motzfeld seine Titelchance und in der ehemaligen Altersklasse, der Herrenklasse III freute sich Oliver Frank über seinen Sieg für den SSV Baunatal mit 555 Ringen. Seit 25 Jahren gehört Walter Massing zu den besten Kleinkaliberschützen im Dreistellungskampf. Der Ginsheimer siegte zum sechsten Mal seit 1997 und gewann für die HSG Büttelborn in der Herrenklasse IV. Gemeinsam mit Bernd Stier und Thomas Lache verteidigte Walter Massing erfolgreich den Mannschaftstitel und ging zum fünften Mal für die Büttelborner als Hessenmeister vom Stand.

Sportgewehr-Titel für Hans-Laurin v. Schönfels

In der männlichen Juniorenklasse stand der Wettbewerb mit dem Kleinkaliber-Sportgewehr auf dem Programm, bei dem Hans-Laurin v. Schönfels mit 571 Ringen nach 60 Schüssen auf 50 Meter Entfernung für das beste Einzelresultat sorgte. Für den SV Lanzenhain siegte er vor seinen Teamkameraden Mika Peter und Luzien Wünsche, die gemeinsam konkurrenzlos auch den Mannschaftstitel gewannen.

Bereits im Stehendanschlag – Während die Konkurrenten noch liegen, hat Thomas Lache bereits mit dem Stehendschießen begonnen.

Das Baunataler Team – v. l. Meik Horn, Oliver Frank und Horst Eberhardt.

Hessenmeisterschaft Kleinkaliber-Freigewehr 3x40

Jaqueline Becker siegt mit über 40 Ringen Vorsprung

Die olympische Kleinkaliberdisziplin „KK-Freigewehr" stand im Mittelpunkt der Entscheidungen bei den Hessenmeisterschaften der Gewehrschützen im Landesleistungszentrum Frankfurt. Zum 120 Schuss-Dreistellungswettbewerb in den Anschlagsarten Kniend, Liegend und Stehend auf 50 Meter Entfernung gingen bei brütender Hitze 37 Aktive an den Start, die den Wettbewerb innerhalb von 165 Minuten absolvieren mussten.

Die Erstplatzierten Landeskader Schüler I – v. l. Estelle Moscatelli, Mara Birkenfeld und Sensa Simsek.

Nach seinen Einzelsiegen 2015 und 2016 bei den Junioren gewann Lukas Fischer für die SG Diana Eibelshausen erstmals den Titel bei den Herren I. Mit 378 Ringen beim Kniendschießen übernahm er die Führung, die er im anschließenden Liegendanschlag (391 Ringe) weiter ausbaute. Schließlich gelang Lukas Fischer mit 378 Ringen im abschließenden Stehendschießen und einem Gesamtergebnis von 1147 Ringen ein überlegener Erfolg mit 17 Ringen Vorsprung auf Markus Braun. Beim Mannschaftswettbewerb setzte sich Markus Braun zusammen mit Tim Becker und Frederick Schröder für die SG Oberaula deutlich vor dem SV Eschbach durch. Durch das zeitgleich stattfindende Ranglistenschießen des Deutschen Schützenbundes waren eine Reihe der besten hessischen Kleinkalibergewehrschützen nicht am Start, darunter Dennis Welsch, der zuletzt im Jahr 2018 den Einzeltitel gewonnen hatte.

Für das beste Einzelresultat der Erwachsenen sorgte Jaqueline Becker für den SV Niederaula mit 1157 Ringen im Einzelwettbewerb der Frauen. Nach 383 Ringen im Kniendanschlag, glänzenden 398 von 400 möglichen Ringen beim Liegendschießen und 376 Ringen im abschließenden Stehendanschlag gewann die ehemalige Nationalschützin mit über 40 Ringen Vorsprung auf die beiden für die PSG Darmstadt startenden Leila Hoffmann und Patricia Seipel. Bei den Herren II nutzte Thomas Baumhakl für den SV Werdorf seine Chance, um erstmals nach 2003 wieder einen Hessenmeistertitel mit dem Kleinkaliber-Freigewehr zu gewinnen.

Das höchste Ringergebnis aller Teilnehmer erzielte Emma Pohlmann vom KKSV Bischhausen mit 1164 Ringen und siegte damit bei den Juniorinnen I. In allen drei Anschlagsarten (Kniend 384, Liegend 397 und Stehend 383) konnte die Kaderschützin des Hessischen Schützenverbandes überzeugen und gewann ihren ersten Einzeltitel mit dem KK-Freigewehr vor Lea Ruppel vom SV Lanzenhain. Ebenfalls starke Leistungen zeigten die Nachwuchstalente bei den Juniorinnen II (17 und 18 Jahre). Katrin Grabowski sicherte einen weiteren Einzeltitel für den KKSV Bischhausen mit einem Ring Vorsprung auf

Lukas Fischer fand die richtige Einstellung beim KK-Dreistellungskampf mit dem Freigewehr.

Markus Braun beim Kniendschießen – nach 120 Schüssen wurde er Vizemeister mit dem KK-Freigewehr.

Die Darmstädterin Leila Hoffmann wurde Vizemeisterin bei den Damen mit dem KK-Freigewehr.

Jaqueline Becker erzielte das beste Ringergebnis beim 3x40 Dreistellungskampf mit dem Kleinkalibergewehr.

Torsten Klauer gewann die Bronzemedaille in der Herrenklasse I.

Thomas Baumhakl gewann den Einzeltitel in der Herrenklasse II.

Die Erstplatzierten bei den Juniorinnen I – v. l. Lea Ruppel, Emma Pohlmann und Julia Luft.

Die Erstplatzierten bei den Juniorinnen II – v. l. Antonia Sofie Ziegler, Katrin Grabowski und Annalena Mildeberger.

Michael Kolb wurde Vizemeister in der Herrenklasse II.

Emma Pohlmann gewann mit 1164 Ringen bei den Juniorinnen I.

Mika Peter siegte in der Juniorenklasse II.

Luzien Wünsche wurde Vizemeister bei den Junioren II.

Antonia Ziegler vom SV Lanzenhain und die für den SSV Baunatal startende Annalena Mildeberger. Mit den Ringleistungen der Mädchen konnten die männlichen Junioren nicht mithalten und so reichte Mika Peter für den SSV Baunatal ein Gesamtergebnis von 1137 Ringen zum Titelgewinn. In der Mannschaftswertung der Junioren waren die jungen Frauen auf den ersten beiden Plätzen unter sich. Katrin Grabowski, Emma Pohlmann und Nora-Lee Hofmann Badea holten den Titel für den KKSV Bischhausen. Für den SV Lanzenhain belegten Lea Ruppel, Antonia Sofie Ziegler und Lina Krebs den zweiten Platz.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Kleinkaliber-Freigewehr 3x40 50 Meter

Herren I

1. SGi Oberaula	3358
2. SV Eschbach	3338
3. SV Werdorf	3203
1. Lukas Fischer (Eibelshausen)	1147
2. Markus Braun (Oberaula)	1130
3. Torsten Klauer (Kriftel)	1129

Damen I

1. Jaqueline Becker (Niederaula)	1157
2. Leila Hoffmann (Darmstadt)	1116
3. Patricia Seipel (Darmstadt)	1114

Herren II

1. Thomas Baumhakl (Werdorf)	1089
2. Michael Kolb (Herolz)	1086
3. Joachim Gruber (Raunheim)	1084

Junioren I

1. KKSV Bischhausen	3470
2. SV Lanzenhain	3447
3. SSV Baunatal	3423

Juniorinnen I

1. Emma Pohlmann (Bischhausen)	1164
2. Lea Ruppel (Lanzenhain)	1142
3. Julia Luft (Wallenrod)	1122

Junioren II

1. Mika Peter (Baunatal)	1137
2. Luzien Wünsche (Baunatal)	1130
3. Hans-Laurin v. Schönfels (Haßloch)	1122

Juniorinnen II

1. Katrin Grabowski (Bischhausen)	1157
2. Antonia Sofie Ziegler (Lanzenhain)	1156
3. Annalena Mildeberger (Baunatal)	1156

Kleinkalibergewehr 30 Schuss 50 Meter

Neben dem 120 Schuss-Dreistellungkampf absolvierten die besten hessischen Junioren mit dem Kleinkalibergewehr den 30 Schuss-Stehendwettbewerb auf 50 Meter Entfernung. Emma Pohlmann siegte erstmals mit 287 Ringen vor Katrin Grabowski und bei den Erwachsenen gewann Karin Schade für den SV Meckbach den Wettbewerb „Herren I“ mit 289 Ringen vor Patricia Seipel, die für den SC Windecken 286 Ringe erzielte. Patricia Seipel hatte den 30-Schuss-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr seit 2011 bereits sechs Mal gewonnen.

Herren I

1. Karin Schade (Meckbach)	289
2. Patricia Seipel (Windecken)	286
3. Alexander Röller (Aumenau)	282

Junioren

1. Emma Pohlmann (Bischhausen)	287
2. Katrin Grabowski (Eisenbach)	285
3. Lina Krebs (Eltivlle)	283

Hessenmeisterschaft Kleinkaliber-Liegend

Erster Sieg im Liegendschießen für Lukas Fischer

Nach seinem knapp verpassten Titelgewinn mit dem Luftgewehr konnte sich Lukas Fischer über den Sieg im Kleinkaliber-Liegendkampf freuen. Für den SV Steinbach siegte er erstmals bei den Herren I mit 620,7 Ringen vor seinem Mannschaftskameraden Dennis Welsch. Gemeinsam mit Alexander Röller holten Lukas Fischer und Dennis Welsch auch den Mannschaftstitel in der ehemaligen olympischen 60-Schuss-Liegenddisziplin.

Jaqueline Becker feiert den fünften Titelgewinn

Den fünften Titelgewinn seit 2014 schaffte Jaqueline Becker für den SV Niederaula bei den Frauen. In der Damenklasse I fiel ihr Sieg mit 621,6 Ringen und einem Vorsprung von acht Ringen gegenüber Alicia Munier vom SSV Großenhausen deutlich aus. Die Petersberger Titelverteidigerin Annika Peters kam auf Rang drei, konnte sich aber über den Mannschaftssieg zusammen mit Leila Hoffmann und Patricia Seipel freuen.

An ihren Erfolg aus dem Jahr 2018 knüpfte Katharina Tschiltschke-Meyer vom SV Steindorf in der Damenklasse II an und bei den Herren II verwies Heiko Baier vom SV Stärklos den Erdbacher Peter Neumann um 2,3 Ringe auf den zweiten Platz.

Die Titelverteidiger des SV Diana Aumenau wurden bei den Herren III vom SC Annerod auf den zweiten Platz verdrängt. Stefan Beeri, Markus Jung und Thomas Wieber siegten mit 2,5 Ringen Vorsprung. Dafür gelang Alexander Hess für Diana Aumenau der Einzelsieg und er trat die Nachfolge von seinem Mannschaftskameraden Dirk Röller an, der auf Rang sechs in einer knappen Entscheidung die Medaillenränge verpasste.

Juliana Reith vom SV Wallenrod gewann in der weiblichen Jugend mit 605,9 Ringen.

Katharina Tschiltschke-Meyer siegte für den SV Steindorf in der Damenklasse II.

Lukas Fischer gewann das Liegendschießen im Einzel und in der Mannschaftswertung. Dahinter Alexander Röller für den SV Steinbach.

Luc Dingerdißen und Max Ohlenburger wurdenmit dem Team Wetterau Vizemeister.

Bürstädter Frauen gewinnen zum fünften Mal in Folge

Bei den Frauen dominierten in der Damenklasse III die Favoritinnen des SV Bürstadt. Petra Leonhardt, Nikola Bitsch und Heike Link siegten zum fünften Mal in Folge. Heike Link knüpfte mit ihrem Einzelsieg an ihren Erfolg im Jahr 2018 an, während Nikola Bitsch als Titelverteidigerin in diesem Jahr nur die Bronzemedaille gewann.

Zu einer denkbar knappen Entscheidung kam es in der weiblichen Jugendklasse (15 und 16 Jahre) beim Liegendkampf mit dem Kleinkalibergewehr. Nach 60 Schüssen setzte sich Juliana Reith für den SV Wallenrod mit 605,9 Ringen und einem Vorsprung von nur 0,6 Ringen auf die ringgleichen Nächstplatzierten Maja Ruppel und Sarah Flach durch. Deutlicher fiel der Mannschaftswettbewerb aus, den Enya Püschel, Mayra Püschel und Maja Ruppel für den SV Lanzenhain mit 34 Ringen Vorsprung auf das Team aus Wallenrod gewannen. Auch beim Liegendschießen blieben die Ergebnisse der männlichen Starter deutlich unter denen der Mädchen. 598,0 Ringe reichte Christian Reeh, um mit fünf Ringen Vorsprung den Titel für den SV Dietkirchen zu gewinnen.

Die Erstplatzierten der Damen I beim Liegendschießen – v. l. Alicia Munier, Jaqueline Becker und Annika Peters.

Die Erstplatzierten der Damenklasse III – v. l. Silke Deiseroth, Heike Link und Nikola Bitsch.

Das siegreiche Team des SV Petersberg – v. l. Leila Hoffmann, Annika Peters und Patricia Seipel beim KK-Liegendschießen.

Die Erstplatzierten der Herrenklasse KI – v. l. Kevin Jeffries, Philipp Fahrenbach und Björn Marz.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

1. SV Steinbach	1844,9
2. Team Wetterau	1838,5
3. SV Aufenau	1799,1
1. Lukas Fischer (Steinbach)	620,7
2. Dennis Welsch (Steinbach)	618,3
3. Max Ohlenburger (Team Wetterau)	614,4

Damen I

1. SV Petersberg	1816,5
2. SV Ober Breidenbach	1810,0
3. SV Steindorf	1798,3
1. Jaqueline Becker (Niederaula)	621,6
2. Alicia Munier (Großenhausen)	613,7
3. Annika Peters (Petersberg)	612,3

Herren II

1. Heiko Baier (Stärklos)	610,6
2. Peter Neumann (Erdbach)	608,3
3. Thoralt Münch (Oberstedten)	605,6

Damen II

1. Katharina Tschiltschke-Meyer (Steindorf)	602,0
2. Patricia Seipel (Petersberg)	599,8
3. Petra Schomber (Ettingshausen)	582,1

Herren III

1. SC Annerod	1818,8
2. SV Diana Aumenau	1816,3
3. SV Stärklos	1793,0
1. Alexander Hess (Aumenau)	613,3
2. Stefan Beeri (Annerod)	612,1
3. Thomas Wieber (Annerod)	607,7

Damen III

1. SV Bürstadt	1777,5
2. SV Stärklos	1768,1
1. Heike Link (Bürstadt)	602,8
2. Silke Deiseroth (Stärklos)	597,2
3. Nikola Bitsch (Bürstadt)	596,5

Herren IV

1. SSV Oberzwehren	1806,8
2. SV Steindorf	1779,0
1. Uwe Dey (Wiesbaden)	605,9
2. Werner Küllmar (Oberzwehren)	604,8
3. Günther Barth (Oberzwehren)	603,9

Junioren I

1. SV Großenritte	1826,7
2. SV Steindorf	1786,4
3. SV Bieber	1719,2
1. Sven Kläden (Dieburg)	605,2
2. Mika Engel (Ernsthausen)	604,4
3. Eve-Alexander Busch (Steindorf)	598,2

Juniorinnen I

1. Büdinger SG	1847,4
2. KKSV Eltville	1801,7
3. Tell Haßloch	1789,1
1. Emma Pohlmann (Büdingen)	616,6
2. Karolin van der Horst (Eisenbach)	611,3
3. Sophia Eifert (Eltville)	608,3

Kleinkaliber-Unterhebelrepetierer 50 Meter

Philipp Fahrenbach siegt mit einem Ring Vorsprung

Zu einer knappen Entscheidung kam es beim Wettbewerb „KK-Unterhebelrepetierer" auf 50 Meter Entfernung, den Stefan Lang, Martin Belke und Kevin Jeffries für den SV Nieder-Erlenbach mit einem Ring Vorsprung gegenüber dem SV Edelweiß Jestädt gewannen. Ähnlich knapp verlief der Einzelwettbewerb, bei dem der Jestädter Philipp Fahrenbach nach jeweils 20 Schüssen im Stehend- und Kniendanschlag mit einem Ring Vorsprung in der Herrenklasse I siegte. Bei den Herren II lagen die Ringleistungen deutlich höher und Winfried Mützel holte für die SG Mühlheim-Dietesheim den Einzelsieg mit 361 Ringen.

Alfred Oswald belegte für den SC Kleinlinden den fünften Platz.

Goran Vlaski vom SV Nieder Erlenbach beim Kniend-Anschlag.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

11. SV Nieder Erlenbach	1022
2. SV Edelweiß Jestädt	1021
3. SV Hadamar	1005
1. Philipp Fahrenbach (Jestädt)	345
2. Kevin Jeffries (Nieder Erlenbach)	344
2. Björn Marz (Jestädt)	317

Herren II

1. Winfried Mützel (Mühlheim-Dietesheim)	361
2. Jan Pöpperl (Jestädt)	359
3. Martin Belke (Nieder Erlenbach)	349

Hessenmeisterschaften mit der Luftpistole 10 Meter in Frankfurt am Main

Sören Korn und Leonie Mollet siegen in den Finals

Von einer Disqualifikation im Team von Titelverteidiger SV Falke Dasbach profitierten die Raunheimer Tellschützen, die nach 2017 zum zweiten Mal den Mannschaftstitel mit der Luftpistole bei den Herren gewannen. Da die Favoriten vom SV Kriftel um den Olympiafünften Christian Reitz erst zu den Deutschen Meisterschaften ins Geschehen eingreifen, reichten den Raunheimern Felix Altmüller, Dirk Ruiken und Christoph Schneider 1087 Ringe zum Gewinn des Mannschaftstitels.

„Es war ein gutes Finale und ich bin zufrieden mit meinem Debüt", sagte Sören Korn nach seinem Sieg im Herrenfinale. Der 21-jährige aus Hanau-Steinheim ging erstmals bei den Herren im Rahmen einer Wettkampfgemeinschaft für den SV Gut Ziel Gensungen an den Start und entschied auf Anhieb den 40-Schuss-Vorkampf mit 376 Ringen vor dem Dasbacher Jörg Bommersheim (374) für sich. Im anschließenden Finale erwies sich der erfahrene Andreas Fix vom SV Kriftel als sein stärkster Konkurrent, der um seinen zweiten Titelgewinn nach 2017 kämpfte. Nach den ersten zehn Finalschüssen hatten sich Sören Korn (99,0 Ringe) und Andreas Fix (98,4) bereits deutlich von den übrigen sechs Konkurrenten abgesetzt. In der Eliminationsrunde schieden Fabian Lotter (SV Momberg) als Achter, René Theiß von Tell Groß-Zimmern auf Rang sieben und Jörg Bommersheim als Sechster vorzeitig aus. Den Kampf um die Medaillenplätze verpassten auch Stefan Morawitz (SV Künzell) und Fabian Müller (SV Gensungen) und belegten die Ränge fünf und vier im Endklassement. Ein knapper 0,4 Ringe-Vorsprung sicherte Christoph Klug vom SV Nieder Erlenbach die Bronzemedaille, bevor die Entscheidung im Titelkampf fiel. „In der Bundesliga schieße ich für die SSG Dynamit Fürth und das hat mir geholfen, mit Druck umzugehen", so Sören Korn, der mit den letzten beiden Schüssen, 10,0 und 10,6, sich den Hessenmeistertitel sicherte. Andreas Fix, ebenfalls mit viel Erstligaerfahrung beim SV Kriftel ausgestattet, konnte gegen die starke Schlussphase von Sören Korn nicht mithalten, freute sich aber über den Vizemeistertitel, nachdem er im Jahr 2019 auf Rang vier die Medaillenränge verpasst hatte.

In der Herrenklasse II (41 bis 50 Jahre) setzte sich Kai Schlegel vom SC Windecken mit einem Ring Vorsprung vor drei ringgleichen Konkurrenten durch. Aufgrund der besseren Schlussserien belegten Lev Berner vom SV Hegelsberg-Vellmar und Dirk Ruiken von Tell Raunheim die Medaillenplätze vor dem Viertplatzierten Steffen Bißdorf aus Eltville.

Das Finale der Juniorinnen

Das Luftpistole-Finale der Juniorinnen gewann Leonie Mollet vom SV Klein-Welzheim. Von den hohen Temperaturen in der Finalhalle suchte auch die 19-jährige Abkühlung mit einem nassen Handtuch und kühlen Getränken. „Der Vorkampf war grausam, doch das Ergebnis war für diese Hitze okay. Im Finale habe ich noch einmal alles gegeben." Der Weg zu ihrem ersten Einzeltitel bei den Juniorinnen begann mit 354 Ringen auf Rang zwei hinter der Groß-Umstädterin Marie Himmelheber, die sich mit 362 Ringen als Erste für das Fi-

Andreas Fix wurde Vizemeister mit der Luftpistole bei den Herren.

Kai Schlegel vom SC Windecken wurde Luftpistole-Hessenmeister in der Herrenklasse II.

Das siegreiche Team von Tell Raunheim beim Luftpistolenwettbewerb der Herren – v. l. Dirk Ruiken, Christoph Schneider und Felix Altmüller.

Sören Korn vorn gewann das Finale der Herren mit der Luftpistole.

Leonie Mollet und dahinter Marie Himmelheber beim Luftpistole-Finale der Juniorinnen.

Nina Kristin Kraft gewann die Einzelwertung der Juniorinnen II.

Svenja Berge gewann die Bronzemedaille im Luftpistole-Finale der Damen .

Das Luftpistole Finale der Juniorinnen, vorn Anika Hoffmann.

nale qualifiziert hatte. Nach den ersten zehn Finalschüssen hatten sich Leonie Mollet (94,6 Ringe), Marie Himmelheber (93,0) und die Raunheimerin Sophie Kaufmann (92,5) bereits deutlich von den übrigen Konkurrentinnen abgesetzt. Saskia Ernst (SV Klein-Welzheim) mit 176,3 Ringen im Finale, Annika Hoffmann von der SG Münster (155,4), Janina Lemaire (Tell Raunheim) mit 134,4 Ringen, Lisa-Marie Schinzel von der Büdinger SG (113,6) und Natascha Vaupel vom SV Vollmarshausen (80,8) waren in der Eliminationsrunde vorzeitig ausgeschieden.

Bis zum 16. Finalschuss hatte Sophie Kaufmann in der Eliminationsrunde sogar noch gute Siegchancen, doch dann unterliefen der Raunheimerin zwei schwache Schüsse (7,4 und 7,9) durch die sie auf den dritten Platz zurückfiel und letztlich die Bronzemedaille gewann. Die Entscheidung um den Sieg konnte spannender nicht sein, denn vor den letzten beiden Schüssen führte Leonie Mollet nur mit 0,5 Ringen Vorsprung auf Marie Himmelheber. Den möglichen Titelgewinn im Visier verpatzte die Groß-Umstädterin aber die letzten beiden Schüsse, während Leonie Mollett mit zwei guten Treffern (beide 10,1 Ringe) im Endklassement einen komfortablen Vorsprung von 7,6 Ringen hatte. „Ich hatte schon einige Einsätze in der zweiten Bundesliga, das war für das Finale sehr hilfreich."

Cora Dörr konnte sich gut konzentrieren

Zu den größten Überraschungen gehörte der Sieg von Cora Dörr beim Finale der Luftpistolenschützinnen. „Ich konnte mich im Finale sehr gut konzentrieren", freute sich die 24-Jährige vom SV Klein-Welzheim nach ihrem ersten Titelgewinn in der Damenklasse, bei dem sie die favorisierte Nationalschützen Doreen Vennekamp und Svenja Berge auf die Plätze zwei und drei verwies. „Ich bin mit dem zweiten Platz zufrieden", sagte Doreen Vennekamp, die den 40-Schuss-Vorkampf mit 384 Ringen dominierte und dabei nur einen Ring unter der Rekordleistung von Kirstin Steinert aus dem Jahr 1985 blieb. Gerade war die 27-jährige Nationalschützin und Olympia-Siebte mit der Sportpistole von einem Weltcup aus Baku zurückgekehrt und hatte nach einem Lehrgang in Suhl die Möglichkeit genutzt, an den hessischen Titelkämpfen teilzunehmen. „Ich bin stolz eine Hessin zu sein", unterstrich sie und freute sich darüber, „dass die Mädels im Finale gute Leistungen gezeigt haben".

Die Erstplatzierten der männlichen Jugendklasse – v. l. Tim Krauzpaul, Konstantin Herlert und Nuri Rais.

Die Erstplatzierten der weiblichen Jugendklasse – v. l. Sophie Schenk, Hannah Langenbach und Marie Zobel.

Cora Dörr vorn und Doreen Vennekamp in der entscheidenden Phase des Finales.

Doreen Vennekamp in Luftpistole-Finale der Frauen.

Cora Dörr hatte sich mit 364 Ringen als Siebte für das Finale qualifiziert, in dem sie mit den ersten fünf Schüssen (49,5 Ringe) auf Anhieb die Führung übernahm. Nach zehn Schüssen übernahm Doreen Vennekamp mit 98,0 Ringen die Führung, die sie zunächst zum Auftakt der Eliminationsrunde behauptete. Nach 14 Finalschüssen holte sich Cora Dörr die Führung zurück und die Klein-Welzheimerin startete eine Serie acht Zehner in Folge. In den Spitzenkampf griff Svenja Berge nach 14 Finalschüssen ein. Die 27-jährige startete wie Doreen Vennekamp für den SV Kriftel und kam nach einer 10,7 und 10,4 bis auf 0,1 Ringe an die führende Cora Dörr heran. Zu diesem Zeitpunkt waren die im Jahr 2017 siegreiche Cornelia Kaufmann auf Rang acht, Vanessa Hollfoth auf Rang sieben, Anke Burghammer als Sechste und die Titelverteidigerin Kathrin Türpitsch auf Rang fünf bereits im Titelkampf ausgeschieden. Den Kampf um die Medaillen verlor Tabea Ocker nach 20 Finalschüssen auf Rang vier, bevor die entscheidende Phase um Gold, Silber und Bronze begann. Cora Dörr hatte durch ihre Zehnerserie nach 20 Finalschüssen einen Vorsprung von 2,1 Ringen auf Doreen Vennekamp und Svenja Berge und den brachte sie mit einer souveränen Schlussphase sicher ins Ziel. Mit den letzten beiden Schüssen (10,6 und 10,4) setzte sie sich sogar noch um drei Ringe von Doreen Vennekamp ab, die sich zuvor die Silbermedaille mit 0,6 Ringen Vorsprung auf ihre Teamkameradin Svenja Berge gesichert hatte. Gemeinsam mit Kim Richter verteidigten Doreen Vennekamp und Svenja Berge den Mannschaftstitel für den SV Kriftel und blieben mit 1115 Ringen nur einen Ring unter dem Hessenrekord des SV Biebrich aus dem Jahr 1994.

Marlon Hemmerle bringt seinen Vorsprung ins Ziel

Die vierte Finalentscheidung des ersten Wettkampfwochenendes im Frankfurter Landesleistungszentrum gewann Marlon Hemmerle mit der Luftpistole in der Juniorenklasse I für den SV Usingen. Nach Rang fünf im Vorkampf zeigte Marlon Hemmerle eine glänzende Finalleistung und nach den ersten zehn Schüssen führte er bereits mit fast vier Ringen Vorsprung die Konkurrenz an. Vorkampfsieger Maximilian Sonsalla hatte mit zwei Siebener bei den ersten zehn Schüssen gepatzt und konnte seinen Rückstand in der Eliminationsrunde nur noch auf 1,9 Ringe verkürzen. Mit soliden Treffern brachte Marlon Hemmerle den Titelgewinn ins Ziel und konnte sich zudem noch über die Mannschafts-Silbermedaille zusammen mit Nils Alexander Faeser und Nicolas Lotz freuen. Einen klaren Mannschaftssieg feierte Maximilian Sonsalla zusammen mit Malte Schmitz und Leon Frank für den SV Nieder-Florstadt. In der Juniorenklasse II gelang Lars Braun für die PSS Darmstadt ein klarer Einzelsieg mit 23 Ringen Vorsprung.

Zum Abschluss der 10-Meter-Wettbewerbe mit der Luftpistole fielen die Entscheidungen in der Schülerklasse. Salome Coursiere für die TGS Walldorf und Hannes Kleinert vom SV Breitenbach sicherten sich die Goldmedaillen in der Einzelwertung bei den jüngsten Sportschützen. In der Teamwertung setzten sich Leonhard Borgmann, Yannick Groß und Benedikt Lukas Veidt für den SV Usingen durch.

Die Erstplatzierten der weiblichen Schülerklasse – v. l. Hannah Gerds, Salome Coursiere und Jule Sophie Kratz.

Die Erstplatzierten der männlichen Schülerklasse – v. l. Leonhard Borgmann, Hannes Kleinert und Yannick Groß.

Hessenmeisterschaften in den Disziplinen Luftpistole Mehrkampf und Standard

Darmstädter PSS-Schütze Lars Braun entthront Stephan Trippel

Die Erstplatzierten beim Luftpistole-Mehrkampf der Herren I – v. l. Stephan Trippel, Lars Braun und Patrick Veidt.

Beim Luftpistole-Mehrkampf –v. l. Angelika Schottenhammer, Stephan Trippel und Patrick Veidt.

Die beiden 10-Meter Luftpistolen-Wettbewerbe „Mehrkampf" und „Standard" bildeten zusammen mit den letzten Entscheidungen in der ehemaligen olympischen Disziplin „Freie Pistole" den Abschluss der hessischen Pistolen-Titelkämpfe im Landesleistungszentrum Frankfurt.

Zwei überraschende Siege feierte dabei Lars Braun für die Darmstädter Polizeisportschützen. In den Luftpistolen-Wettbewerben „Mehrkampf" und „Standard" entthronte der 18-Jährige aus dem Mühltaler Ortsteil Trautheim den erfahrenen Stephan Trippel vom SSV Großenhausen, der 2019 beide Einzeltitel gewonnen hatte. „Ich habe so viel wie möglich trainiert und konnte mein Leistungsniveau halten", erklärte er nach seinen beiden Siegen, mit denen er seine Erfolgsbilanz bei den diesjährigen Hessenmeisterschaften auf drei Goldmedaillen und eine Silbermedaille verbesserte. „Ich konnte aber auch von der Erfahrung der vergangenen Jahre profitieren", meinte er mit Blick auf seinem im Jahr 2018 gewonnenen Deutschen Meistertitel. „Mein Ziel ist es, mich in allen meinen Disziplinen zu verbessern. Besonders mit der Sportpistole konnte ich mich durch die Rundenwettkämpfe stetig steigern."

Für seine Starts bei den Deutschen Meisterschaften setzt er seine Hoffnungen auf eine vordere Platzierung in der Juniorenklasse II besonders auf die Kleinkaliber-Sportpistole.

Den Titelgewinn im Luftpistole-Mehrkampf, bei dem mit Mehrladern jeweils Fünf-Schuss-Serien in Präzisions- und Schnellfeuerdurchgängen abgegeben werden, errang er in einer knappen Entscheidung mit einem Ring Vorsprung gegenüber Stephan Trippel. Beim anschließenden Standard-Wettbewerb setzte sich Lars Braun gegen den in den Jahren 2018 und 2019 siegreichen Stephan Trippel in der zweiten Wettkampfhälfte durch. Mit zwei 90-Ringe-Serien bei den Fünf-Schuss-Serien innerhalb von jeweils 20 Sekunden konnte er seinen Vorsprung auf komfortable 15 Ringe ausbauen.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Luftpistole Mehrkampf 10 Meter

Herren I
1. Lars Braun (Darmstadt 360
2. Stephan Trippel (Großenhausen)359
3. Patrick Veidt (Usingen) 353

Jugend männlich
1. Simon Steinmetz (Büdingen) 352

Jugend weiblich
1. Hannah Langenbach (Büdingen) 337

Schüler männlich
1. Hannes Kleinert (Breitenbach) 332

Schüler weiblich
1. Hannah Gerds (Büdingen) 313

Luftpistole Standard 10 Meter

Herren I
1. Lars Braun (Darmstadt) 365
2. Stephan Trippel (Großenhausen) 350
3. Patrick Veidt (Usingen) 341

Jugend männlich
1. Simon Steinmetz (Büdingen) 346

Jugend weiblich
1. Hannah Langenbach (Büdingen) 323

Schüler männlich
1. Hannes Kleinert (Breitenbach) 332

Schüler weiblich
1. Hannah Gerds (Büdingen) 335

Hessenmeisterschaften Freie Pistole 50 Meter

Christian Metten wiederholt seinen Sieg aus dem Jahr 2017

In der ehemaligen olympischen 50 Meter-Disziplin mit der Freien Pistole nutzten die Raunheimer Tellschützen ihre Siegchance in der Mannschaftswertung bei den Herren I. Felix Altmüller, Michael Meyer und Dirk Ruiken knüpfen an den Raunheimer Erfolg aus dem Jahr 2015 an und siegten mit 23 Ringen Vorsprung auf den SSV Großenhausen, dessen Team zuletzt im Jahr 2017 gesiegt hatte. Diana Obersuhl hatte im Jahr 2018 den Mannschaftstitel gewon-

Die Erstplatzierten der Junioren I – v. l. Philip Stephan Lukasz Gorka und Henri Rosmanitz.

Die Erstplatzierten der Junioren II – v. l. Maximilian Penker, Lukasz Gorka und Penelope Bredefeld.

Penelope Bredefeld und Maximilian Penker beim Wettbewerb Freie Pistole.

Die Junioren Lukasz Gorka und Henri Rosmanitz beim Freie Pistole-Wettbewerb.

nen und konnte als Dritter den Sprung auf das Siegerpodest schaffen, während die Titelverteidiger vom SV Falke Dasbach nur im Einzel durch Christian Metten einen Sieg feiern konnten. In einer knappen Entscheidung wiederholte der Dasbacher Falke seinen Sieg aus dem Jahr 2017 vor dem ringgleichen Raunheimer Dirk Ruiken. Entscheidend für den Erfolg von Christian Metten war seine glänzende 94er Serie im vorletzten Zehn-Schuss-Durchgang. Bei den Junioren dominierte die Wiesbadener SG durch die Brüder Lukasz Gorka und Paul Gorka, die beide Einzeltitel gewannen und zusammen mit Henri Rosmanitz den Mannschaftstitel holten.

Volle Konzentration - Halil Karaca

Drei Hessentitel für die Dasbacher Falken

In den Herrenklassen III und IV gingen die vergebenen Hessentitel an die Dasbacher Falken. Nach zwei Siegen in der Schützenklasse (2011 und 2014) gewann Matthias Schwender erstmals den Einzeltitel in der Herrenklasse III. Halil Karaca setzte seine Dasbacher Erfolge in der Herrenklasse IV fort. Nach seinem Sieg 2019 in der Herrenklasse III siegte er drei Jahre später bei den Herren IV. Gemeinsam mit Heiko Litterscheid verteidigten Matthias Schwender und Halil Karaca mit einem deutlichen Vorsprung von 54 Ringen zudem den Mannschaftstitel für den Idsteiner Vorortsverein.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

1. Tell Raunheim	1516
2. SSV Großenhausen	1493
3. SV Diana Obersuhl	1455
1. Christian Metten (Dasbach)	523
2. Dirk Ruiken (Raunheim)	523
3. Nadine Groh (Dietkirchen)	516

Herren III

1. SV Falke Dasbach	1559
2. SV Klein-Welzheim	1505
3. SV Nieder-Florstadt	1501
1. Matthias Schwender (Dasbach)	544
2. Eric Ceglowski (Dasbach)	524
3. Christoph Burbach (Klein-Welzheim)	518

Herren IV

1. Halil Karaca (Dasbach)	523
2. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	502
3. Axel Meister (Bischhausen)	490

Junioren I

1. Wiesbadener SG	1472
1. Paul Gorka (Wiesbaden)	494
2. Philip Stephan (Hüttenthal)	478
3. Henri Rosmanitz (Wiesbaden)	476

Junioren II

1. Lukasz Gorka (Wiesbaden)	502
2. Maximilian Penker (Hegelsberg-Vellmar)	425
3. Penelope Bredefeld (Wiesbaden)	130

Die Dasbacher Falken –v. l. Halil Karaca, Matthias Schwender und Heiko Litterscheid.

Die Klein Welzheimer – v. l. Andreas Gloser, Michael Pletsch und Christoph Burbach

Hessenmeisterschaft Schnellfeuerpistole 25 Meter in Wiesbaden

Oliver Geis verteidigt seinen 2019 gewonnenen Titel erfolgreich

39 Aktive stellten sich der Herausforderung des Titelkampfes mit der Schnellfeuerpistole, bei dem jeweils zwei 30-Schuss-Durchgänge auf 25 Meter Entfernung mit Fünf-Schuss-Serien in acht, sechs und vier Sekunden zu absolvieren waren. Unter den Augen von Bundestrainer Detlef Glenz wurde Oliver Geis seiner Favoritenrolle in der Herrenklasse I eindrucksvoll gerecht und verteidigte seinen 2019 gewonnenen Einzeltitel für den SV Kriftel erfolgreich. Mit Christian Reitz, Florian Peter und Fabian Otto hatten drei hessische Nationalschützen auf die Teilnahme an den Landesmeisterschaften auf den Standanlage im Berufsschulzentrum von Wiesbaden verzichtet. So konzentrierte sich das Interesse auf das Duell zwischen Oliver Geis und Aaron Sauter, der zuletzt im Jahr 2015 den Hessenmeistertitel für den SV Kriftel gewonnen hatte. Mit einer optimalen 100er Auftaktserie über zwei Mal vier Sekunden unterstrich Oliver Geis am frühen Sonntagmorgen seine glänzende Form und schuf damit die Grundlage zur erfolgreichen Titelverteidigung. Im zweiten Durchgang glückte Oliver Geis eine weitere 100er Serie bei den Sechs-Sekunden-Serien und damit setzte er sich entscheidend von Aaron Sauter ab. Mit 581 Ringen holte sich der 30-jährige Nationalschütze aus Oberselters seinen vierten Hessenmeistertitel und verwies mit acht Ringen Vorsprung den Odenwälder Aaron Sauter auf den zweiten Rang.

Acht Standanlagen stehen im Berufsschulzentrum von Wiesbaden den Schnellfeuerschützen zur Verfügung.

Durch das Fehlen von drei Nationalschützen hatten sich die Aktiven auf die Einzelwertung konzentriert, in der sie die ersten vier Plätze belegten. In der Mannschaftswertung nutzten die Walldorfer TGS-Schützen Felix Altmüller, Christoph Schneider und Dirk Epstein ihre Siegchance und gewannen erstmals den Hessenmeistertitel. Ebenfalls nicht am Start war Ralf Lauter als Titelverteidiger in der Herrenklasse III. So nutzte Dirk Böhle vom SV Motzfeld seine Chance und gewann den Einzeltitel mit einem komfortablen 29-Ringe-Vorsprung.

Manuelle Trefferanzeige bei den Hessenmeisterschaften der Schnellfeuerschützen.

Felix Altmüller war am Mannschaftserfolg für die TGS Walldorf beteiligt.

Oliver Geis gelang die erfolgreiche Titelverteidigung bei den Herren I.

Evan Dörr gewann den Titel bei den Junioren II.

Aaron Sauter wurde Vizemeister mit der Schnellfeuerpistole.

Felix Luca Hollfoth gewann den Titel bei den Junioren I.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

1. TGS Walldorf	1509
2. SV Geislitz	1423
3. SVW Erzhaus	1321

1. Oliver Geis (Kriftel)	581
2. Aaron Sauter (Kriftel)	573
3. Jörg Bommersheim (Kriftel)	565

Herren III

1. Dirk Böhle (Motzfeld)	519
2. Peter Heintze (Rüddingshausen)	490
3. Günter Hempel (Gudensberg)	484

Junioren I

1. Felix Luca Hollfoth (Lahnau)	542

Junioren II

1. Evan Dörr (Sulzbach)	495

Hessenmeisterschaft Kleinkaliber-Sportpistole 25 Meter

Doreen Vennekamp steigert eigene Rekordmarke um einen Ring

Am vorletzten Wettkampfwochenende der hessischen Schießsportmeisterschaften standen bei den Pistolenschützen vier Disziplinen auf dem Programm. Im Blickpunkt stand dabei die olympische Disziplin „Kleinkaliber-Sportpistole", bei der Nationalschützin Doreen Vennekamp für eine erneute Bestleistung sorgte. „So eine Serie von guten Ergebnissen hatte ich bisher noch nicht", freute sich die 27-jährige Olympiasiebte von Tokio 2021 nach ihrem Sieg in der Damenklasse, bei dem sie ihre eigene Rekordmarke aus dem Jahr 2019 um einen auf 589 Ringe verbesserte. Nach 291 Ringen bei den 30 Präzisionsschüssen auf 25 Meter Entfernung zeigte Doreen Vennekamp ihre Weltklasse mit 298 von 300 möglichen Ringen. Nach dem Präzisionsdurchgang mit sechsmal fünf Schüssen in je fünf Minuten glänzte die Ronneburgerin beim anschließenden Duelldurchgang. Für jeden Schuss steht dabei nur ein Zeitfenster von drei Sekunden zur Verfügung. Mit zwei 99er Serien baute Doreen Vennekamp ihren Vorsprung nach dem Präzisionsschießen weiter aus und beendete ihren glänzenden Auftritt mit einer optimalen 100er Serie. Svenja Berge auf Rang zwei musste ihre Mannschaftskollegin vom SV Kriftel um 21 Ringe davonziehen lassen, die gleichzeitig die Grundlage für eine neue Mannschaftsbestleistung geschaffen hatte. Mit 1713 Ringen steigerten Doreen Vennekamp und Svenja Berge zusammen mit Kim Richter den Hessenrekord aus dem Jahr 2017 um sechs Ringe.

Sportpistole-Wettbewerb der Frauen – vorn Jutta Maria Wendel.

Erfolgreiche Titelverteidigung von Brigitte Moser

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang auch Brigitte Moser mit der Kleinkaliber-Sportpistole. In der Damenklasse III setzte sie sich für die SG Lahnau knapp vor der Sulzbacherin Kirstin Steinert durch. Erst eine gute 94er Schlussserie sicherten Brigitte Moser den Sieg, nachdem es bis dahin nach einem Titelgewinn von Kristin Steinert aussah, die zuletzt im Jahr 2015 bei den Frauen gewonnen hatte.

SV Falken-Gesäß löst den SV Kriftel ab

Mit der Kleinkaliber-Sportpistole auf 25 Meter Entfernung löste das Team des SV Falken-Gesäß die in den Jahren 2018 und 2019 siegreichen Krifteler als Titelträger in der Mannschaftswertung der Herren I ab. Robin Sauter, Dirk Ruiken und Andreas Fix holten den Mannschaftsieg in den Odenwald vor dem SSV Großenhausen und der TGS Walldorf. Zum zweiten Mal nach 2018 setzte sich Jörg Bommersheim für den SV Falke Dasbach in der Einzelwertung durch.

Hegelsberger Trio dominiert bei den Herren III und IV

Eine überlegene Titelverteidigung gelang dem SV Hegelsberg-Vellmar mit der Kleinkaliber-Sportpistole in der Herrenklasse III. Die Brüder Hubert und Jürgen Hartmann gewannen zusammen mit Christian Hollstein die Mannschaftswertung mit 40 Ringen Vorsprung. Im Einzel dominierten die Hartmann-Brüder die Herrenklasse IV. Der jüngere Hubert Hartmann verdrängte nach seinen Erfolgen 2018 und 2019 bei den Herren III seinen 68-jähigen Bruder Jürgen als Titelverteidiger um fünf Ringe auf den zweiten Platz. Den vollständigen Erfolg der Nordhessen rundete Christian Holl-

Doreen Vennekamp steigerte ihren eigenen Rekord um einen Ring.

Kirstin Steinert wurde Vizemeisterin in der Damenklasse III.

Blick ins Sportpistole-Teilnehmerfeld der Frauen – vorn Kim Richter.

Die Erstplatzierten der Damen III – v. l. Kirstin Steinert, Brigitte Moser und Angelika Lehnert.

Die Erstplatzierten Teams bei den Damen – v. l. SV Klein-Welzheim, SC Kriftel und SV Sulzbach.

stein ab, der nach Ringgleichheit mit Dirk Böhle vom SV Rotensee in der Herrenklasse III den Einzeltitel nach einem spannenden Shoot-Off mit 48:47 Ringen gewann. Einen weiteren Titel für den SV Hegelsberg-Vellmar sicherte Kurt Rose in der Para-Sportpistole-Disziplin der Schadensklasse SH1/AB1 ohne Hilfsmittel.

Zwei Juniorentitel für die SG Lahnau

Zwei Einzeltitel mit der Kleinkaliber-Sportpistole gewannen die Junioren-Nationalschützen Felix Luca Hollfoth und Evan Dörr für die SG Lahnau. Bei den Junioren I setzte sich der 20-jährige Felix Luca Hollfoth mit 20 Ringen Vorsprung durch und bei den Junioren II holte der 17-jähige Evan Dörr aus Niederhöchstadt für die Lahnauer den Titel mit einem knappen Ein-Ringe-Vorsprung gegenüber dem Darmstädter PSS-Schützen Lars Braun.

Sportpistole-Wettbewerb der Junioren – v. l. Henri Stephan, Jan Ludwig und Evan Dörr.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

1. SV Falken-Gesäß	1671
2. SSV Großenhausen	1652
3. TGS Walldorf	1648
1. Jörg Bommersheim (Dasbach)	575
2. Robin Sauter (Falken-Gesäß)	571
3. Stephan Trippel (Großenhausen)	566

Herren III

1. SV Hegelsberg-Vellmar	1686
2. SV Kriftel	1646
3. SV Friedberg-Fauerbach	1640
1. Christian Hollstein (Hegelsberg-Vellmar)	557
2. Dirk Böhle (Rotensee)	557
3. Peter Schmitz (Friedberg-Fauerbach)	556

Herren IV

1. Hubert Hartmann (Hegelsberg-Vellmar)	567
2. Jürgen Hartmann (Hegelsberg-Vellmar)	562
3. Erwin Schmidt (Dasbach)	554

Damen I

1. SV Kriftel	1713
2. SV Klein-Welzheim	1646
3. SV Sulzbach	1592
1. Doreen Vennekamp (Kriftel)	589
2. Svenja Berge (Kriftel)	568
3. Cora Dörr (Klein-Welzheim)	564

Damen III

1. Brigitte Moser (Lahnau)	551
2. Kirstin Steinert (Sulzbach)	549
3. Angelika Lehnert (Sulzbach)	542

Junioren I

1. Felix Luca Hollfoth (Lahnau)	563
2. Paul Gorka (Wiesbaden)	543
3. Tom Fritzel (Frankfurt)	533

Junioren II

1. Evan Dörr (Lahnau)	565
2. Lars Braun (Darmstadt PSS)	564
3. Lukasz Gorka (Wiesbaden)	543

Juniorinnen I

1. Marie Himmelheber (Groß-Umstadt)	477
2. Lisa-Marie Schinzel (Büdingen)	398

Juniorinnen II

1. Ann-Kathrin Bahrmann (Klein-Welzheim)	531
2. Nina Kristin Kraft (Nieder-Florstadt)	529
3. Maya Burbach (Klein-Welzheim)	476

Jugend männlich

1. SV Usingen	1587
2. Büdinger SG	1390
3. SG Münster	1371
1. Colin Hilk (Usingen)	553
2. Simon Steinmetz (Büdingen)	548
3. Ben Spangenberg (Mengshausen)	516

Jugend weiblich

1. Liv Borgmann (Usingen)	545
2. Marie Zobel (Assenheim)	493
3. Nelija Suchodimcovaité (Hegelsb.-Vellmar)	479

Hessenmeisterschaften Zentralfeuerpistole und Standardpistole 25 Meter

Aaron Sauter löst Doreen Vennekamp als Titelträgerin ab

Zum Abschluss der Pistolenwettbewerbe zog Doreen Vennekamp noch einmal viele Zuschauer in die Große Halle des Frankfurter Leistungszentrum, als sie zum Shoot-Off um den Vizemeistertitel gegen Oliver Geis in der nichtolympischen Disziplin „Standardpistole" antreten musste. Zu diesem Zeitpunkt hatte sie zusammen mit Dirk Ruiken und Stephan Trippel für den SV Hüttengesäß bereits die Mannschafts-Goldmedaille gewonnen und die Siegesserie der Titelverteidiger vom SV Kriftel beendet. Im Einzelwettbewerb war Doreen Vennekamp als Titelverteidigerin nach ihrem Sieg im Jahr 2019 durch Aaron Sauter bereits abgelöst worden und kämpfte mit ihrem Nationalmannschaftskollegen um die Silbermedaille im Einzel. Nach fünf Schüssen auf 25 Meter Entfernung fiel die Entscheidung zugunsten von Oliver Geis mit 47:44 Ringen und Doreen Vennekamp musste sich mit der Bronzemedaille begnügen. Aaron Sauter hatte zum dritten Mal nach 2018 und 2015 den Einzelwettbewerb in der 60-Schuss-Disziplin gewonnen, bei der zwölf Fünf-Schuss-Serien in jeweils viermal 150, 20 und 10 Sekunden abgegeben werden müssen. Der Schnellfeuerspezialist aus Oberzent im Odenwald beeindruckte bei den abschließenden Zehn-Sekunden-Serien mit 95 und 96 Ringen. Damit zog er seinen Konkurrenten im Titelkampf um zwölf Ringe davon. Zum vierten Mal seit 2014 siegte Stephan Trippel beim Wettbewerb mit der Standardpistole und holte sich erstmals den Titel in der Herrenklasse II für den SV Hüttengesäß.

Shoot Off mit der Standardpistole mit Doreen Vennekamp und Oliver Geis.

Zu einer knappen Entscheidung kam es in der Herrenklasse III zwischen Mathias Gänger vom SV Assenheim und dem Dasbacher Eric Ceglowski. Mit den letzten zehn Schüssen und einer 92er Schlussserie holte sich Mathias Gänger den Titel mit einem Ring Vorsprung auf den Dasbacher Falken.

Hubert Hartmann hatte zuletzt im Jahr 2018 den Hessenmeistertitel mit der Standardpistole für den KKSV Bischhausen in der Herrenklasse III gewonnen. Nach seinem altersbedingten Wechsel in die Herrenklasse IV gelang ihm ein überlegener Sieg mit 15 Ringen Vorsprung.

Oliver Geis stellt den Hessenrekord ein

Mit 585 Ringen stellte Oliver Geis beim Wettbewerb „Zentralfeuerpistole" den neun Jahre alten hessischen Landesrekord ein. Vor drei Jahren hatte er bei den Europameisterschaften in Bologna in der nichtolympischen Großkaliberdisziplin den 15. Platz belegt. Der Wettbewerb mit zwei Durchgängen von jeweils sechs Fünf-Schuss-Serien im Präzisions- und Schnellfeuerschießen entwickelte sich zu einem Zweikampf zwischen Oliver Geis und Titelverteidiger Aaron Sauter, die beide für den SV Kriftel an den Start gingen. Mit 290 Ringen übernahm Oliver Geis nach dem Präzisionsschießen die Führung. Seinen Vier-Ringe-Vorsprung auf Aaron Sauter baute er im anschließenden Schnellfeuerschießen weiter aus und holte sich seinen ersten Hessenmeistertitel in dieser Disziplin mit zehn Ringen Vorsprung.

Zu den Spezialisten in den Disziplinen „Standardpistole" und „Zentralfeuerpistole" gehört Stephan Trippel, der beim Europacupfinale 2019 mit 578 Ringen den dritten Platz belegte. Der 46-Jährige gewann in der Herrenklasse II mit einem klaren Vorsprung von 17 Ringen seinen siebten Hessenmeistertitel seit 2008 mit der Zentralfeuerpistole.

Die Erstplatzierten mit der Standardpistole – v. l. Oliver Geis, Aaron Sauter und Doreen Vennekamp.

Die Erstplatzierten der Herren II – v. l. Lev Berner, Stephan Trippel und Dirk Ruiken.

Nach dem Präzisionsdurchgang mit 281 Ringen nur auf Rang fünf steigerte sich Peter Brzezinski in der zweiten Wettkampfhälfte beim Schnellfeuerschießen und gewann für den SV Usingen mit drei Ringen Vorsprung seinen ersten Hessenmeistertitel in der Herrenklasse III. 16 Jahre nach seinem Sieg in der Schützenklasse stand Holger Becker für den SV Ettingshausen wieder auf dem Siegerpodest ganz oben. In der Herrenklasse IV gewann er den Wettbewerb mit fünf Ringen Vorsprung.

Mathias Gänger gewann in der Herrenklasse III vor Eric Ceglowski.

Danke für den Beifall – Hubert Hartmann gewann in der Herrenklasse IV.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Zentralfeuerpistole 25 Meter

Herren I

1. SV Falke Dasbach	1666
2. SG Herolz	1632
3. SV Falke Dasbach II	1631
1. Oliver Geis (Kriftel)	585
2. Aaron Sauter (Kriftel)	575
3. Jörg Bommersheim (Dasbach)	560

Herren II

1. Stephan Trippel (Großenhausen)	570
2. Thomas Ursch (Herolz)	553
3. Jens Block (Dasbach)	552

Herren III

1. Peter Brzezinski (Usingen)	563
2. Mathias Gänger (Assenheim)	560
3. Matthias Schwender (Dasbach)	557

Herren IV

1. Holger Becker (Ettingshausen)	542
2. Roland Ruth (Hüttengesäß)	537
3. Halil Karaca (Dasbach)	534

Standardpistole 25 Meter

Herren I

1. SV Hüttengesäß	1657
2. SV Kriftel	1640
3. SV Falke Dasbach	1622
1. Aaron Sauter (Kriftel)	568
2. Oliver Geis (Kriftel)	556
3. Doreen Vennekamp (Hüttengesäß)	556

Herren II

1. Stephan Trippel (Hüttengesäß)	562
2. Lev Berner (Hegelsberg-Vellmar)	549
3. Dirk Ruiken (Hüttengesäß)	539

Herren III

1. Mathias Gänger (Assenheim)	546
2. Eric Ceglowski (Dasbach)	545
3. Andreas Reiche (Fuldabrück)	533

Herren IV

1. Hubert Hartmann (Bischhausen)	536
2. Holger Becker (Ettingshausen)	519
3. Stefan Bauer (Hüttengesäß)	510

SCHIESSSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 – 22 790 99 mail.: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax.: 09176 – 22 786 89 web.: www.gimpel-lta.de

Hessenmeisterschaften in den Großkaliberwettbewerben in Bergen-Enkheim, Marburg und Wetzlar

Peggy Wölk übertrifft die männliche Konkurrenz

Neben den Titelkämpfen der Gewehr- und Pistolenschützen im Frankfurter Landesleistungszentrum fanden Großkaliberwettbewerbe der Pistolenschützen auf den Standanlagen von Diana Bergen-Enkheim, in Marburg und mit dem Gewehr auf der 300-Meter-Standanlage in Wetzlar statt.

Die erfolgreiche Titelverteidigung gelang der Büdinger SG im Mannschaftswettbewerb der Disziplin „Pistole 9 Millimeter". Kai Michael Arends, Alexander Burghardt und Thomas Grein verwiesen die beiden Mannschaften der SG Mühlheim-Dietesheim auf die Plätze zwei und drei. Beim Einzelwettbewerb musste sich der Büdinger Titelverteidiger Alexander Burghardt geschlagen geben. Drei Jahre nach seinem Titelgewinn bei den Herren I wurde der Büdinger von Florian Sandten aus Lich deutlich übertroffen. Nach dem 40 Schuss-Vorkampf auf 25 Meter Entfernung führte Florian Sandten mit 385 Ringen bereits mit acht Ringen, die er im abschließenden 10-Schuss-Finale mit 98 Ringen halten konnte. Ohne Finalschießen wurden die Titel in den Herrenklasse II, III und IV vergeben. In der erstmals ausgetragenen Wettkampfklasse Herren II (41 bis 50 Jahre) setzte sich Peggy Wölk mit einem Vorsprung gegenüber Stephan Trippel aus Großenhausen durch. Bei den Herren III (51 bis 60 Jahre) holte Thomas Grein den zweiten Titel für die Büdinger SG vor Mario Bläser und Thomas Baier, die wie im Jahr 2019 die Ränge zwei und drei belegten. Nach seinem altersbedingten Wechsel in die Herrenklasse IV (61 Jahre und älter) knüpfte Gernold Nau vom SV Niederklein an seinen 2019er Erfolg in der Herrenklasse III an. Mit einem komfortablen Fünf-Ringe-Vorsprung entschied er das Titeldu-

Florian Sandten vom KKSV Lich siegte mit der 9 Millimeter Pistole bei den Herren I

Gernold Nau gewann in der Herrenklasse IV.

Peggy Wölk (mitte) gewann den Hessenmeistertitel bei den Herren II vor Stephan Trippel (links) und Timo Zindel.

Die Erstplatzierten mit der Pistole .45 ACP bei den Herren I – v. l. Florian Sandten, Andre Langer und Stefan Werner.

Die Erstplatzierten der Herren III – v. l. Mario Bläser, Thomas Grein und Thomas Baier.

Die Erstplatzierten der Herren II – v. l. Volker Kreß, Stephan Trippel und Peggy Wölk.

Mario Bläser siegte in der Herrenklasse III, rechts daneben Kai Michael Arends mit der Bronzemedaille.

Die Erstplatzierten mit dem Revolver .357 Magnum in der Herrenklasse I – v. l. Andreas Jahn, Alex Wagner und Jan Habich.

ell mit dem Raunheimer Jürgen Carr für sich. Dritter wurde Georg Schuchmann vom KKS Bad König, der am Tag zuvor auch mit der Pistole .45 ACP die Bronzemedaille in der Herrenklasse IV gewonnen hatte. Jürgen Carr hatte für Tell Raunheim mit 380 Ringen den Titel vor Ingo Harnack vom SV Diedenbergen gesichert.

Im Wettbewerb mit der 45er ACP-Pistole gelang den Aktiven der SG Mühlheim-Dietesheim ein Doppelsieg in der Mannschaftswertung. Die Titelverteidiger vom SC Windecken um den herausragenden Mario Bläser kamen drei Jahre nach ihrem Sieg nur auf den fünften Rang. Für Mühlheim-Dietesheim holten Thomas Baier, Thomas Westerwald und Peggy Wölk mit einer kompakten Teamleistung die Mannschafts-Goldmedaille. Einen sicheren Finalsieg landete Andre Langer von der SG Haiger in der Herrenklasse I. Nach 380 Ringen im Vorkampf und 96 Ringen beim 10-Schuss-Finale ging Langer mit sechs Ringen Vorsprung auf den Zweitplatzierten Florian Sandten vom Stand. Stephan Trippel und Volker Kreß gelang in der Herrenklasse II ein Doppelsieg im Einzel für den SSV Großenhausen. Trippel siegte mit 385 Ringen vor seinem Vereinskameraden, der Peggy Wölk von der SG Mühlheim-Dietesheim durch eine optimale 100er Schlussserie auf den dritten Platz verwies.

Nach Rang fünf im Jahr 2019 glückte Mario Bläser der Titelgewinn für den SC Windecken in der Herrenklasse III vor dem ringgleichen Nieder-Ramstädter Ralf Bender. Die Entscheidung zugunsten von Mario Bläser fiel durch die besseren letzten zehn Schüsse mit 99:98 Ringen gegenüber Ralf Bender.

Mühlheim-Dietesheim nähert sich der 100er Marke

Mit vier weiteren Siegen untermauerten die Schützen der SG Mühlheim-Dietesheim am Wochenende ihre Führungsposition bei den Hessenmeisterschaften in den 25-Meter-Großkaliberdisziplinen. Bei den Revolverwettbewerben „.44 Magnum“ und „.357 Magnum“, die erstmals auf den Standanlagen des Schützenvereins Marburg ausgetragen wurden, überzeugten die Mühlheim-Dietesheimer in den Mannschaftswettbewerben und im Einzel durch den Doppelerfolg von Thomas Westerwald. Seit 1997 verbuchte die SG Mühlheim-Dietesheim bei den vier Großkaliberdisziplinen 96 Erfolge und nähert sich damit bei den Hessenmeisterschaften der 100er Marke.

Sieben Jahre nach seinem ersten Titelgewinn gewann Thomas Westerwald für die SG Mühlheim-Dietesheim den Einzelwettbewerb der Herren III in der Disziplin Revolver .44 Magnum. Er wurde damit Nachfolger von Titelverteidiger Thomas Baier, der im Endklassement auf Rang fünf die Medaillenränge mit 381 Ringen ebenso knapp verpasste wie Thomas Grein vom SV Selzerbrunnen, der in den Jahren 2017 und 2018 den Titel in der Herren-Altersklasse gewann. Gemeinsam mit Thomas Lippok holten Thomas Westerwald und Thomas Baier den zehnten Mannschaftstitel in Folge für die SG Mühlheim-Dietesheim.

Erstmals gewann Florian Sandten vom KKSV Lich den Einzeltitel mit dem Revolver .44 Magnum in der Herrenklasse I

Die Erstplatzierten der Herrenklasse II – v. l. Volker Kreß, Stephan Trippel und Peggy Wölk.

Die Erstplatzierten der Herrenklasse III –v. l. Peter Schmitz, Thomas Westerwald und Thomas Frank.

Die Erstplatzierten der Herrenklasse IV – v. l. Axel Meister, Michael Hohenberg und Gernold Nau.

Die Erstplatzierten mit dem Revolver 44 Magnum der Herren I – v. l. Tobias Behn, Florian Sandten und Andre Langer.

Medaillensammler für die SG Mühlheim-Dietesheim – v. l. Thomas Baier, Thomas Westerwald und Peggy Wölk

Die Erstplatzierten beim Revolver 44 Magnum Herren III – v. l. Thomas Lippok Thomas Westerwald und Kai Michael Arends.

Die Medaillengewinner der Herren IV – v. l. Gernold Nau, Matthias Faust und Michael Werner.

und knüpfte damit an seinen ersten Sieg bei den Hessenmeisterschaften vor zwei Wochen in der Disziplin „Pistole 9 Millimeter“ an. Florian Sandten hatte sich mit 379 von 400 möglichen Ringen im Vorkampf eine glänzende Ausgangsposition für das abschließende Zehn-Schuss-Finale der Herren I geschafften. Mit 96 Ringen baute er seinen Vorsprung auf Tobias Behn vom SV Friedberg-Fauerbach sogar noch auf sieben Ringe aus.

In der erstmals ausgetragenen Herrenklasse II gewann Stephan Trippel vom SSV Großenhausen seinen ersten Hessenmeistertitel mit dem Revolver .44 Magnum und bei den ältesten Teilnehmern in der Herrenklasse IV gewann Matthias Faust vom SV Stärklos ebenfalls seinen ersten Titel.

Bei den Wettbewerben mit dem Revolver .357 Magnum knüpften die Mühlheim-Dietesheimer Schützen an ihre Erfolge vom Vortag an. Thomas Westerwald holte seinen zweiten Titel an diesem Wochenende in der Herrenklasse III. Er verwies seinen Vereinskameraden Thomas Lippok auf den zweiten Platz, der zuletzt in den Jahren 2015 und 2016 in dieser Disziplin als Sieger vom Stand ging. In der Mannschaftswertung gewann Thomas Westerwald zusammen mit Thomas Baier und Peggy Wölk für die SG Mühlheim-Dietesheim zum siebten Mal in Folge.

An seinen Vortagserfolg in der Herrenklasse II knüpfte Stephan Trippel an und siegte erstmals mit dem Revolver .357 Magnum. Bei den Herren I gelang Alex Wagner der erste Titelgewinn für die Marburger Gastgeber. In einem spannenden Finale setzte er sich vor dem Neu-Isenburger Andreas Jahn und dem Usinger Jan Habich durch. Mit 379 Ringen lag Alex Wagner nach dem Vorkampf einen Ring hinter Andreas Jahn, dem beim Finale in der Schlussphase zwei Siebener unterliefen. Die beiden Patzer des bis dahin klar führenden Neu-Isenburgers nutzte Alex Wagner um mit einem soliden 94er Finalergebnis den Titel zu gewinnen. Jan Habich vergab seine Titelchance durch insgesamt vier Achter im Verlauf der zehn Finalschüsse.

Bei den ältesten Schützen in der Herrenklasse IV ging erstmals Michael Hohenberg vom SV Langenstein als Sieger vom Stand. Mit 381 Ringen gelang ihm ein deutlicher Erfolg mit fünf Ringen Vorsprung auf Axel Meister vom KKSV Bischhausen. Der zuletzt im Jahr 2017 siegreiche Gernold Nau vom SV Niederklein gewann die Bronzemedaille.

Steigerung von Lothar Hinz wird mit dem Titel belohnt

Vor drei Jahren noch auf Rang 19 weit von den Medaillenrängen entfernt, steigerte sich Lothar Hinz für den SC Kleinlinden beim Großkaliber-Liegendkampf auf 300 Meter Entfernung in Wetzlar deutlich und wurde mit dem Titelgewinn in der Offenen Klasse belohnt. Mit 581 Ringen verwies Lothar Hinz den Wiesbadener Uwe Dey um vier Ringe auf den zweiten Platz.

Gewehr- und Pistolenwettbewerbe der Auflageschützen

Klaus Fischer gelingt die Titelverteidigung

Mit den Entscheidungen in den Seniorenklasse I (51 bis 60 Jahre) und II (61 bis 65 Jahre) begannen am Donnerstag (16. Juni) die Auflagewettbewerbe mit dem Luftgewehr und der Luftpistole auf 10 Meter Entfernung. Viel Lob bekamen die Organisatoren des Hessischen Schützenverbandes von den Aktiven, die erstmals ihre Wettbewerbe auf den neuen elektronischen Standanlagen in der Großen Halle des Frankfurter Landesleistungszentrums austragen konnten.

Das Team des SV Winden – v. l. Bruno Lehmann, Markus Bill und Klaus Fischer.

Für die beste Ringleistung sorgte Klaus Fischer vom SV Winden, der bei den Senioren II mit dem Luftgewehr seinen im Jahr 2019 gewonnenen Hessenmeistertitel erfolgreich verteidigte. „Ich hatte mir 318 Ringe vorgenommen", erzählte der 65-Jährige nach seinem Wettkampf, in dem er auf 317,3 Ringe bei den 30 Wertungsschüssen kam. „Bei den heute hohen Temperaturen bin ich mit dem Ergebnis zufrieden. Ich wollte den Wettkampf technisch sauber durchziehen und das hat bis zum 20. Schuss sehr gut geklappt." Das gemeinsame Training mit den Vereinskameraden in dem knapp 100 Mitglieder zählenden Schützenverein Winden gehört für Klaus Fischer zum Erfolgsgeheimnis. Nur knapp 200 Einwohner zählt die Ortsteilgemeinde von Weilrod im südhessischen Hochtaunuskreis, aber der engagierte Verein hat über ein Dutzend aktive Auflageschützen, die regelmäßig mit drei Mannschaften an Rundenwettkämpfen teilnehmen. Mit Blick auf die deutsche Spitzenklasse der Auflageschützen unterstreicht Klaus Fischer seine hohen Ambitionen in einer Disziplin, in der er sich richtig wohlfühlt: „Ab 10,7 ist es ein guter Schuss."

Markus Bill siegte in der Seniorenklasse I.

Klaus Fischer gelang die erfolgreiche Titelverteidigung.

Den zweiten Einzeltitel in das Dorf im Weiltal holte Markus Bill, der den Luftgewehr-Auflagewettbewerb in der Seniorenklasse I gewann. Im Jahr 2019 landete er noch auf dem 95. Rang und drei Jahre später hatte er seine Leistung um über 50 Ringe gesteigert, mit denen er sich überraschend den Einzeltitel sicherte. „Ich bin positiv überrascht von den Auflagebedingungen im Landesleistungszentrum", sagte der 53-Jährige nach dem Wettkampf, den er mit 316,6 Ringen beendete. „Das Ergebnis geht in Ordnung, aber im Training ging noch mehr", so Markus Bill der vor drei Jahren zu den Auflageschützen kam. Dafür wechselte er von seinem Hauptverein SG Usingen nach Winden und traf dort auf eine „gute Mannschaft und eine gute Stimmung im Verein." Zuvor hatte Markus Bill als Pistolenschütze seine größten Erfolge und schoss sogar mit der Usinger Mannschaft in der zweiten Bundesliga. „Als ich von den Auflageschützen gefragt wurde, habe ich mein Gewehr aus dem Schrank geholt und das hat auf Anhieb geklappt", freute er sich und setzte sich seine Ziele beim Auflageschießen mit der Qualifikation zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften.

Gemeinsam mit Bruno Lehmann holten Klaus Fischer und Markus Bill noch eine Mannschafts-Bronzemedaille für den SV Winden und wurden dabei nur knapp vom Team des SV Beuern und der Büdinger SG übertroffen. Nach dem Vizemeistertitel 2019 siegten Norbert Horn, Hartmut Peter und Heike Sohl mit 943,5 Ringen für den SV Beuern. Die Titelverteidiger des SSV Großenhausen werden erst bei den nationalen Titelkämpfen ins Meisterschaftsgeschehen eingreifen, da aus dem etablierten Team nur Birgit Sczeburek am Start war.

Birgit Sczeburek siegt bei den Seniorinnen II

Ohne ihre gewohnten Teamkameraden Marietta Häuser und Rüdiger Reinsch stand für Birgit Sczeburek der Einzelwettbewerb im Vordergrund, den die 64-Jährige mit 315,6 Ringen in der Seniorinnenklasse II klar für sich entschied. „Die neue Elektronik hat viel ausgemacht, da kann man schneller reagieren und so liegen die Ergebnisse deutlich höher", erklärte Birgit Sczeburek nach dem Wettkampf, den sie mit 105,5 Ringen bei den ersten zehn Schüssen begann und in der dritten Serie mit 106,6 Ringen beendete. „Damit war ich sehr zufrieden, nur die zweite Serie mit 103,5 Ringen war nicht optimal. Seit neun Jahren ist sie im Auflageschießen aktiv, nachdem sie seit 1976 in den Gewehr-

Birgit Sczeburek siegte bei den Seniorinnen II.

Sybill Riddel-Ständer wurde Dritte bei den Seniorinnen II.

Heike Sohl gewann die Silbermedaille bei den Seniorinnen I.

Der Büdinger Thomas Geiss gewann Bronze bei den Senioren I.

Michael Zimmer wurde Vizemeister bei den Senioren I.

Cornelia Hofmann Badea gewann Bronze bei den Seniorinnen I.

Wolfgang Mock wurde Dritter bei den Senioren II.

disziplinen zahlreiche Erfolge feierte und als Höhepunkt einen Deutschen Meistertitel mit dem Zimmerstutzen gewann. „Bei den Deutschen Meisterschaften 2019 waren wir mit der Mannschaft Dritter, das wollen wir auch in diesem Jahr schaffen."

Über ihren bisher größten schießsportlichen Erfolg freute sich Annette Auwärter, die bei den Seniorinnen I mit dem Luftgewehr einen denkbar knappen Erfolg feierte. Bei Ringgleichheit (316,6) mit Titelverteidigerin Heike Sohl entschieden die besseren letzten zehn Schüsse mit 0,5 Ringen Vorsprung für die 55-jährige Eschbornerin. „Darauf habe ich hingearbeitet, aber ich habe den Sieg nicht erwartet, das ist schon etwas Besonderes", strahlte sie nach dem Wettkampf. „Ich bin oft sehr aufgeregt, aber ich habe den Puls im Griff behalten", meinte sie zu ihrem Erfolg und lobte die neuen Standanlagen im Landesleistungszentrum. „Mit der neuen Elektronik können wir auch mit den anderen Landesverbänden mithalten." Ihre Vielseitigkeit im Auflageschießen bewies Annette Auswärter, die am frühen Sonntagmorgen im ersten Durchgang mit der Luftpistole den dritten Platz belegt hatte und dann sechs Stunden später als Siegerin mit dem Luftgewehr feststand. „Präzision und Ruhe", sagte Annette Auswärter zur Faszination des Auflageschießens. „und dass man in einem höheren Alter noch an Wettkämpfen teilnehmen und Erfolge feiern kann."

Mit insgesamt 715 Startern verzeichneten die Auflageschützen in den Seniorenklassen (ab 51 Jahre) an den vier Wettkampftagen vom 16. bis 19. Juni 2022 der Hessenmeisterschaften im Frankfurter Landesleistungszentrum die größten Teilnehmerzahlen.

Die Erstplatzierten der Seniorinnen I – v. l. Heike Sohl, Anette Auwärter und Cornelia Hofmann Badea.

Die Erstplatzierten der Seniorinnen II – v. l. Linda Betz, Birgit Sczeburek und Sybill Riddel-Ständer.

Auf dem Siegerpodest die Senioren I – v. l. Michael Zimmer, Markus Bill und Thomas Geiss.

Die Erstplatzierten der Senioren II – v. l. Thomas Grebenstein, Klaus Fischer und Wolfgang Mock.

Siegerehrung mit Markus Weber, Tanja Frank, Janne Boström und Lutz Hans Schlegel.

Ursula Gratwohl gewann Silber bei den Seniorinnen IV.

Ilse Siebert wurde Vizemeistertin bei den Seniorinnen V.

Reinhold Rahn wurde Dritter bei den Senioren IV.

Nach dem Auftakt der 10-Meter-Auflagewettbewerbe in den Seniorenklassen I (51 bis 60 Jahre) und II (61 bis 65 Jahre) folgten die Entscheidungen bei den Senioren und Seniorinnen der Klassen III (66 bis 70 Jahre), IV (71 bis 75 Jahre) und V (76 Jahre und älter). Die Kleinkaliber-Auflagewettbewerbe auf 100 Meter Entfernung, an denen sich 159 Aktive in fünf Wettkampfklassen beteiligten, bildeten den zweiten Teil der Entscheidungen.

Diana-Schützen aus Ober-Roden knüpfen an ihre Erfolge an

Beim Luftgewehr-Auflageschießen der Senioren III knüpften die Diana-Schützen aus Ober-Roden an ihre Erfolge der Jahre 2017 und 2018 an. Nach dem Vizemeistertitel 2019 übertrafen Klaus Differenz, Ernst Rudolf Kirchner und Manfred Schmidt die Mannschafts-Titelverteidiger der SG Langen um knapp drei Ringe. In der Einzelkonkurrenz dominierte Diana Ober-Roden mit drei ersten Plätzen bei den Senioren III. Klaus Differenz übertraf seinen Mannschaftskameraden Manfred Schmidt, der zuletzt im Jahr 2018 den Titel gewann, denkbar knapp um 0,1 Ringe. Das Diana-Erfolgstrio vervollständigte Hans-Jürgen Hilkert mit dem Gewinn der Bronzemedaille.

Nach dem verpassten Podestplatz im Jahr 2019 gelang Angelika Rößner für Diana Ober-Roden ein überlegener Sieg bei den Seniorinnen III. Mit 315,2 Ringen verwies sie die Korbacherin Anita Martin um 1,3 Ringe auf Rang zwei.

An seinen Erfolg im Jahr 2019 bei den Senioren III knüpfte Roman Krivosija von der SG Langen an. In der Seniorenklasse IV siegte Roman Krivosija mit 316,3 Ringen und einem Ring Vorsprung gegenüber den ringgleichen Ralf Ruth aus Eidengesäß und Reinhold Rahn aus Stockhausen.

Blick auf das Teilnehmerfeld der Senioren III bis V.

In der erstmals ausgetragenen Klasse der Seniorinnen IV setzte sich Inge Zitterbart vom SV Biskirchen durch, die vor drei Jahren bei den Seniorinnen III noch den fünften Platz belegt hatte. Mit 313,6 Ringen siegte sie mit 1,3 Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierte Wehrheimerin Ursula Gratwohl.

Altersbedingt wechselten Ernst Schroth vom SV Biskirchen und Herbert Müller vom SV Petersberg in die Seniorenklasse V. Die beiden Sieger der Jahre 2018 und 2019 in der Seniorenklasse IV lieferten sich erneut ein spannendes Titelduell, das Ernst Schroth mit 0,3 Ringen Vorsprung knapp für sich entschied. Ähnlich knapp fiel die Entscheidung in der erstmals ausgetragenen Klasse der Seniorinnen V. Helga Schmitt von der SG Marxheim setzte sich mit 0,2 Ringen Vorsprung gegenüber Waltraud Grode vom SC Rollwald durch.

SV Nieder Erlenbach überrascht beim Luftpistole-Auflageschießen

Bei den Luftpistolenschützen am frühen Donnerstagmorgen überraschte das Team des SV Nieder Erlenbach mit einem klaren Mannschaftssieg. Martin Schack, Steffen Törpel und Goran Vlaski gewannen mit 15 Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierten des SV Stangenrod. Steffen Törpel gewann zudem den Einzeltitel bei den Senioren I in einer äußerst knappen Entscheidung vor dem ringgleichen Titelverteidiger Heinz Kraft vom SV Stangenrod. Entschieden wurde der Titelkampf mit den letzten zehn Schüssen, bei denen Steffen Törpel 104,2 Ringe gegenüber 102,4 von Heinz Kraft erzielte.

Für die SG Bad Sooden-Allendorf holten Corina Beutner bei den Seniorinnen I mit 300,3 Ringen und Thomas Grebenstein bei den Senioren II mit 298,4 Ringen zwei Einzeltitel im Luftpistole-Auflageschießen. Den Titelhattrick von Sybill Riddel-Ständer vom SV Diana Hausen verhinderte bei den Seniorinnen II die Sulzbacherin Eva Schübel. Sybill Riddel-Ständer hatte 2018 und 2019 den Wettbewerb bei den Seniorinnen I gewonnen und verpasste mit 0,1 Ringen Rückstand den Titelgewinn in der erstmals ausgetragenen Seniorinnenklasse II. Eva Schübel hatte mit 99,5 Ringen den besseren Start bei den ersten zehn Schüssen. Es war die Grundlage zum Erfolg, denn Sybill Riddel-Ständer begann mit 95,6 Ringen und steigerte sich in der zweiten Serie auf glänzende 104,4 Ringe. In der letzten Zehn-Schuss-Serie konnte die Diana-Schützin aus Hausen mit 98,7 Ringen fast noch den Wettkampf zu ihren Gunsten drehen.

Ein Doppelsieg der Groß-Gerauer PSG-Frauen

Bei den Luftpistole-Auflageschützen knüpften die Senioren des KKSV Bad König an ihren Mannschaftssieg im Jahr 2018 an. In der Seniorenklasse III siegten Rolf Müller, Georg Schuchmann und Hans Wolf denkbar knapp mit 0,1 Ringen Vorsprung gegenüber dem Team des SV Dietkirchen.

Einen deutlichen Sieg landete Klemens Stiebler mit fünf Ringen Vorsprung in der Einzelwertung der Senioren III. Zuletzt im Jahr 2018 auf Rang drei siegte der Butzbacher ungefährdet vor Dietmar Pötz aus Dietkirchen und Dieter Schröder aus Neu-Anspach, der 2018 den Titel gewonnen hatte und ein Jahr später Vizemeister wurde.

Einen Doppelsieg für die PSG Groß-Gerau feierten Christa Geiger und Claudia Herbert in der Einzelwertung der Seniorinnen III. Christa Geiger übertraf als einzige Teilnehmerin ihrer Klasse bei einer Zehn-Schuss-Serie die 100er Ringe Marke (100,7) und siegte mit 4,8 Ringen Vorsprung gegenüber ihrer Vereinskameradin Claudia Herbert.

Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Karl Konwalinka in der Seniorenklasse IV bei den Luftpistole-Auflageschützen. Mit 300,6 Ringen setzte sich der Seligenstädter klar vor den ringgleichen Mardorfer Gerhard Dörr und Roman Krivosija aus Langen durch.

Nach dem Vizemeistertitel 2019 holte sich Hans Wolf vom KKSV Bad König den Titel bei den Senioren V. In der Klasse der ältesten Teilnehmer verwies der Odenwälder den Titelverteidiger Kurt Jürgen Dauth von der SG Mühlheim-Dietesheim um 5,7 Ringe auf den zweiten Platz.

Ernst Rudolf Kirchner holt den sechsten Titel für Ober-Roden

Mit einer Steigerung um 1,3 Ringe der Mannschaftsleistung gelang dem SV Beuern die erfolgreiche Titelverteidigung beim Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf 100 Meter Entfernung. Norbert Horn, Hartmut Peter und Heike Sohl bestätigten damit ihre Leistung des Jahres 2019 und setzten sich mit 2,7 Ringen vor dem SSV Großenhausen durch.

Mit glänzenden 318,0 Ringen ließ Markus Moufang vom SV Ulfa der Konkurrenz bei den Senioren I in der Einzelwertung keine Siegchance. Seine Vielseitigkeit im Schießsport bewies Erik Lüttmerding für den KKSV Westuffeln. Der Bogenschütze des SV Böddiger hielt unter den besten Auflageschützen der Senioren I hervorragend mit und kam ringgleich hinter Bernd-Uwe Denz aus Ehringshausen-Dillheim auf den dritten Platz.

Nach dem knapp verpassten Titelgewinn im Jahr 2019 setzte sich Heike Sohl drei Jahre später bei den Seniorinnen I

Auflageschützen mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter – v. l. Klaus Fischer, Reinhold Kraft und Volker Butterweck-Kranz

Markus Bill vom SV Usingen beim KK-Auflageschießen auf 100 Meter Entfernung.

Vielseitigkeit – Erik Lüttmerding ist beim Bogenschießen erfolgreich und startet mit dem KK-Gewehr für KKSV Westuffeln.

Sigrid Kühner siegte beim Auflageschießen mit dem KK-Gewehr auf 100 Meter bei den Seniorinnen II.

durch. Mit 313,9 Ringen konnte sie neben dem Mannschaftserfolg für den SV Beuern auch den Einzelsieg vor Bettina Siemon vom SSV Fuldabrück feiern.

Vor drei Jahre noch auf dem Bronzeplatz bei den Senioren I machte sich der altersbedingte Wechsel in die Seniorenklasse II für Dieter Hang bezahlt. Für den SV Nieder Erlenbach holte er den Titel mit 314,0 Ringen knapp vor Rolf Putlitz aus Wilhelmshausen.

Auch bei den Senioren III zeigten die Auflageschützen von Diana Ober-Roden ihre Leistungsstärke. Vor drei Jahren vom SV Eisemroth auf den zweiten Platz verdrängt holten sich Ernst Rudolf Kirchner, Jürgen Schad und Manfred Schmidt mit 2,7 Ringen Vorsprung gegenüber dem Team aus Jestädt den Titel, das aber durch Robert Huyer den Einzelsieger bei den Senioren III stellte.

Angelika Rößner siegt zum zweiten Mal bei den Seniorinnen III

Von Rang neun im Jahr 2019 steigerte sich Angelika Rößner um über fünf Ringe und gewann mit 311,3 Ringen nach dem Sieg beim Luftgewehr-Auflageschießen ihren zweiten Hessenmeistertitel bei den Seniorinnen III. Christel Huyer vom SV Edelweiß Jestädt musste sich von der Diana-Schützin aus Ober-Roden um 0,1 Ringe auf den zweiten Platz verweisen lassen.

Zu einer denkbar knappen Entscheidung kam es bei den Kleinkaliber-Auflageschützen in der Seniorenklasse IV. Die ersten Drei waren im Endklassement nur durch 0,1 Ringe getrennt. Glücklicher Sieger wurde Peter Schleicher vom SSV Großenhausen mit 314,1 Ringen vor den ringgleichen Willi Blieder (SV Eisemroth) und Peter Gerhard Kolb (SV Beuern).

Auch Inge Zitterbart konnte sich über ihren zweiten Hessenmeistertitel an diesem Wochenende bei den Auflageschützen freuen. Nach dem Sieg beim Luftgewehr-Auflageschießen setzte sie sich für den SV Steindorf bei den Seniorinnen IV mit 315,6 Ringen klar vor Susanne Braun (Tuspo Guxhagen) und der Astheimerin Anna Maria Wittmann durch.

Mit hervorragenden 106,6 Ringen war Ernst Rudolf Kirchner bei den ersten zehn Schüssen in den Wettkampf der Senioren V gestartet und legte damit die Grundlage zum sechsten Titelgewinn für Diana Ober-Roden an diesem Wochenende. Mit einer Gesamtringzahl von 317,5 Ringen übertraf der Diana-Schütze den Zweitplatzierten Klaus Netz um 3,4 Ringe. Nach dem Titelgewinn im Jahr 2019 bei den Senioren IV musste sich der Eisemrother Senior diesmal mit dem Vizemeistertitel begnügen.

Vor drei Jahren bei den Seniorinnen III mit 310,6 Ringen Vizemeisterin knüpfte Marianne Übel von der Homburger SG an ihre Leistung aus dem Jahr 2019 an und wurde mit dem Titelgewinn bei den Seniorinnen V belohnt. Mit 310,5 Ringen siegte sie sicher mit 1,4 Ringen Vorsprung gegenüber Rosemarie Hoffmann aus Usingen.

Vier Gold- und zwei Silbermedaillen für Heike Sohl

Mit den letzten Entscheidungen der Auflageschützen in der Kleinkaliberdisziplin auf 50 Meter Entfernung endeten im Landesleistungszentrum Frankfurt

Über die Schulter von Heike Sohl, die beim 50-Meter Auflageschießen mit dem KK-Gewehr bei den Seniorinnen I gewann.

Vizemeisterin beim Sportgewehr-Auflageschießen auf 50 Meter wurde Bettina Siemon.

Birgit Sczeburek siegte beim 50-Meter Auflageschießen mit dem KK-Gewehr bei den Seniorinnen II.

Michael Zimmer gewann die Bronzemedaille beim 50-Meter Auflageschießen mit dem KK-Gewehr.

Blick ins Starterfeld beim 50-Meter Auflageschießen mit dem Kleinkalibergewehr.

Das siegreiche Team des SV Seulberg – v. l. Jörg Gerhardt, Michael Zimmer und Peter Dippel

Thomas Grebenstein gewann bei den Senioren II die Goldmedaille beim KK-Auflageschießen auf 50 Meter Entfernung.

Monika Merz wurde Vizemeisterin bei den Seniorinnen II.

Sigrid Kühner gewann Bronze beim 50-Meter-Auflagewettbewerb mit dem KK-Gewehr.

Dieter Hang wurde Vizemeister bei den Senioren II im 50-Meter Auflageschießen.

die Hessenmeisterschaften in den Gewehrwettbewerben. Drei Wochen nach den 100-Meter Wettbewerben stand für die Senioren in fünf Altersklassen der 30-Schuss-Wettkampf auf dem Programm, bei dem zahlreiche Aktive sich erneut erfolgreich in Szene setzten und neben den Medaillen, sich auch die Fahrkarten zur Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften in Hannover (6. bis 9. Oktober 2022) verdienten.

Für die beste Ringleistung unter den insgesamt 257 Startern sorgte Markus Bill mit 314,3 Ringen. Damit gewann der 53-jährige Usinger den Einzelwettbewerb der Senioren I mit fast neun Ringen Vorsprung und knüpfte an seinen Sieg im Luftgewehr-Auflageschießen an. „Der erste Schuss war eine Neun, das war dann aber auch die Einzige", freute er sich nach dem Wettkampf, in dem er sich auch erstmals für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften qualifizierte. „Im Training war ich noch besser, aber das Ergebnis passt schon. Mit dem klaren Sieg habe ich nicht gerechnet", so der ehemalige Pistolenschütze, der sich in diesem Jahr im Training voll auf das Auflageschießen mit dem Gewehr konzentriert hat. „Das hat sich ausgezahlt." Der im Jahr 2019 siegreiche Michael Zimmer schaffte für die SG Seulberg als Dritter den Sprung auf das Siegerpodest und hatte den größten Anteil am Mannschaftserfolg zusammen mit Peter Dippel und Jörg Gerhardt.

Bei den Frauen strahlte Heike Sohl nach ihrem Sieg bei den Seniorinnen I mit 307,1 Ringen. „Vier Gold- und zwei Silbermedaillen, das war in diesem Jahr genial. Ich nehme es so mit und genieße es", sagte die 59-Jährige vom SV Beuern, die bereits den Einzeltitel auf 100 Meter gewonnen hatte und mit dem Luftgewehr Vizemeisterin wurde. Zu den Erfolgen im Einzel kamen noch die Mannschafts-Medaillen, die sie zusammen mit Norbert Horn und Ute Peter für den SV Beuern gewann. „Ich bin zufrieden, denn ich gebe immer alles", untermauerte sie ihre erfolgreichen Auftritte beim Auflageschießen im Frankfurter Landesleistungszentrum.

Nach Rang drei auf 100 Meter gelang Thomas Grebenstein von der SG Bad Sooden-Allendorf der erste Sieg bei den Senioren II mit 308,0 Ringen. Damit übertraf er den 100-Meter-Hessenmeister Dieter Hang aus Nieder-Erlenbach um 1,2 Ringe, der den Vizemeistertitel durch eine starke Schlussserie (103,6 Ringe) vor Volker Linn aus Wallenrod gewann.

Dem Titelgewinn im Luftgewehr-Auflageschießen und dem Vizemeistertitel auf 100 Meter Entfernung ließ Birgit Sczeburek für den SSV Großenhausen noch eine Goldmedaille auf 50 Meter bei den Seniorinnen II folgen. Mit 304,1 Ringen siegte sie deutlich vor Monika

Cornelia Hofmann Badea belegte auf 50-Meter beim KK-Auflageschießen den dritten Platz.

Birgit Sczeburek rechts gewann den Wettbewerb KK Auflage 50m Seniorinnen II vor Monika Merz.

Die Erstplatzierten KK Auflage 50 m Seniorinnen I – v. l. Bettina Siemon, Heike Sohl und Cornelia Hofmann Badea.

Die Erstplatzierten KK Auflage 50m Senioren I – v. l. Jochen Heimpel, Markus Bill und Michael Zimmer.

Die Erstplatzierten KK Auflage 50m Senioren II – v. l. Dieter Hang, Thomas Grebenstein und Volker Linn

Die Erstplatzierten Mannschaften KK Auflage 50 m – v. l. SV Beuern, SG Seulberg und SV Usingen

Merz aus Dreieichenhain und der auf 100-Meter siegreichen Sigrid Kühner von Diana Bergen-Enkheim.

Viele Jahre hatten die Diana-Schützen aus Ober-Roden die Mannschaftswettbewerbe auf 50 Meter Entfernung bestimmt, bis die Erfolgsserie im Jahr 2019 endete. Mit dem altersbedingten Wechsel in die Seniorenklasse III knüpften die erfahrenen Ober-Rodener an ihre Erfolge in der Seniorenklasse I an und landeten nach dem Titelgewinn auf 100 Meter Entfernung auch einen überzeugenden Sieg auf 50 Meter. Manfred Schmidt ging zum sechsten Mal seit 2013 als Sieger im Einzel vom Stand und feierte mit dem Zweitplatzierten Reinhard Kohler einen Diana-Doppelsieg. Ernst Rudolf Kirchner gewann deutlich bei den Senioren V den Einzeltitel und gemeinsam siegte das Trio aus Ober-Roden mit über elf Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierten des SV Wallenrod. Die Titelverteidiger des SV Petersberg, die 2018 und 2019 siegten, kamen nur auf Rang sechs und verpassten die Medaillenränge um vier Ringe.

Für den SV Petersberg holte Brunhilde Thewes die Goldmedaille bei den Seniorinnen III mit einem Ring Vorsprung auf Maria-Luise Glückert vom SV Biebrich und bei den Senioren IV freute sich Gerhard Jordan über seinen ersten Hessenmeistertitel beim 50-Meter Auflageschießen für den SV Wallenrod.

Inge Zitterbart gehört zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen

Zu den erfolgreichsten Teilnehmerinnen der Auflageentscheidungen gehörte in diesem Jahr Inge Zitterbart vom SV Steindorf. Nach ihren Siegen auf 100-Meter und im Luftgewehr-Auflageschießen holte sie sich auch den Einzeltitel bei den Seniorinnen IV. Mit 303,7 Ringen verwies sie Titelverteidigerin Hildegard Löw vom SV Sulzbach um 0,9 Ringe auf den zweiten Platz. Für die in

Ulrich Meuser von den Dasbacher Falken

Angelika Neudert traf beim Auflageschießen mit der Freien Pistole 260 Ringe.

Der Vorsitzende des SV Hegelsberg-Vellmar Elmer Buhre beim Auflageschießen mit der Freien Pistole.

Der letzte Wertungsdurchgang beim Auflageschießen mit der Freien Pistole auf 50 Meter Entfernung hat begonnen.

Silber mit der Mannschaft und im Einzel – Goran Vlaski vom SV Nieder-Erlenbach.

den Jahren 2015 und 2016 siegreiche Sulzbacherin Ingrid Kappes reichte es trotz einer mäßigen Schlussserie (97,5 Ringe) noch zum dritten Rang.

An ihre Erfolge aus den Jahren 2012 bis 2014 knüpfte Rosemarie Hoffmann vom SV Usingen bei ihrem Sieg in der Seniorinnenklasse V an. Nach dem Vizemeistertitel auf 100 Meter Entfernung siegte die Usingerin bei den ältesten Teilnehmerinnen auf 50 Meter Entfernung mit 296,9 Ringen.

Goran Vlaski gelingt der Titelhattrick

Zum vierten Mal seit 2017 wurde der Wettbewerb „Kleinkaliber-Sportpistole Auflage" auf 25 Meter Entfernung ausgetragen, an dem sich 70 Aktive am letzten Wettkampfwochenende der Hessenmeisterschaften im Frankfurter Landesleistungszentrum beteiligten.
Ein Titelhattrick gelang Goran Vlaski bei den Senioren I. Nach seinen Einzelsiegen 2018 und 2019 für den Lufthansa Sportverein ging er drei Jahre später für den SV Nieder Erlenbach an den Start und siegte mit 291 Ringen vor seinem Mannschaftskameraden Steffen Törpel. Gemeinsam mit Martin Schack gewannen Steffen Törpel und Goran Vlaski die Mannschafts-Goldmedaille mit deutlichem Vorsprung auf den SV Stangenrod.

Nach ihrem Sieg im Jahr 2017 bei den A-Senioren standen die Odenwälder vom KKSV Bad König in der Seniorenklasse III wieder ganz oben auf dem Siegerpodest. Rolf Müller, Georg Schuchmann und Hans Wolf siegten mit 24 Ringen Vorsprung auf die Zweitplatzierten des SV Hegelsberg-Vellmar. Zudem gewann Hans Wolf die Einzel-Goldmedaille bei den Senioren V.

Zu einer knappen Entscheidung kam es bei den Senioren III, die von Erwin Schmidt mit 290 Ringen für den SV Dasbach gewonnen wurde. Trotz glänzender 98 Ringe mit den letzten zehn Schüssen musste sich Nikolaus Stemper aus Gelnhausen mit einem Ring Rückstand als Vizemeister zufriedengeben. Eine weitere Goldmedaille für den SV Petersberg gewann Georg Erik, der den Auflagewettbewerb mit der Kleinkaliber-Sportpistole in der Seniorenklasse IV gewann.

Christoph Burbach zielt mit 284 Ringen am besten

Bei den Auflagenschützen stand im Pistolenbereich der 50-Meter-Wettbewerb mit der Freien Pistole auf dem Programm, den Christoph Burbach vom SV Groß-Umstadt mit glänzenden 284 Ringen bei den Senioren I gewann. Damit übertraf er Titelverteidiger Goran Vlaski vom SV Nieder Erlenbach um drei Ringe. Auch in der Mannschaftswertung musste Goran Vlaski zusammen mit Martin Schack und Steffen Törpel für den SV Nieder Erlenbach mit dem Vizemeistertitel zufrieden sein. Der SV Nieder-Florstadt gewann den Mannschaftstitel durch Heinz Kraft, Wolfgang Kraft und Bernd Schultheiß mit zwei Ringen Vorsprung.

Nach zwei dritten Plätzen in den Jahren 2018 und 2019 gewann der Butzbacher Klemens Stiebler den Einzeltitel bei den Senioren III mit drei Ringen Vorsprung auf den Dasbacher Erwin Schmidt.

Bei der zum fünften Mal seit 2016 ausgetragenen Auflagedisziplin glänzte Heinz-Georg Deibert für Tell Raunheim bei den ältesten Teilnehmern in der Seniorenklasse IV (71 Jahre und älter) mit 282 Ringen. Nach den ersten zehn Schüssen mit 90 Ringen nur auf Rang sechs zog er mit zwei 96er Serien seinen Konkurrenten nach 30 Schüssen davon. Damit bestätigte der Raunheimer seine Favoritenrolle, nachdem er im Vorjahr den Deutschen Meistertitel bei den Senioren IV mit 289 Ringen gewonnen hatte.

Gold in der Mannschaftswertung für den SV Nieder-Florstadt – v. l. Bernd Schultheiß, Heinz und Wolfgang Kraft.

Martin Schack und Steffen Törpel für den SV Nieder-Erlenbach.

LM Laufende Scheibe in Frankfurt am Main

Christoph Vogelbacher holt sich den Titel zurück

In der kleinen Halle im Frankfurter Landesleistungszentrum wurden die beiden Wettbewerbe der Disziplin „Laufende Scheibe“ ausgetragen, an denen sich 17 Aktive beteiligten. Zum Auftakt wurde Kris Großheim seiner Favoritenrolle im 10-Meter-Wettbewerb gerecht, bei dem die Sportler jeweils die Hälfte der insgesamt 60 Schüsse innerhalb von 5 beziehungsweise 2,5 Sekunden auf langsame und schnelle Scheiben abgeben mussten.

Hessenmeisterschaften Laufende Scheibe auf 10 Meter im Landesleistungszentrum.

In der Herrenklasse I führte zunächst Uwe Fass, der zuletzt im Jahr 2018 den Titel gewonnen hatte. Zu Beginn der zweiten Wettkampfhälfte konnte er seinen Vorsprung auf sechs Ringe ausbauen, doch dann startete Kris Großheim seine Aufholjagd. Der amtierende Deutsche Meister nutzte die schwache Schlussphase von Uwe Fass, um mit 559 Ringen seinen ersten Hessenmeistertitel bei den Herren zu holen. „Ich bin mit dem Ergebnis zufrieden“, sagte der 22-jährige Frankfurter und blickte auf die Anfang August 2022 im französischen Chateauroux stattfindenden Weltmeisterschaften des Internationalen Schützenverbandes ISSF. „Zurzeit befinden wir uns in der Vorbereitungsphase auf die Weltmeisterschaften, deshalb sind die Ergebnisse bei den Hessenmeisterschaften nicht optimal.“

Als Titelverteidiger hatte Christoph Vogelbacher für TuS Schwanheim nur in der ersten Wettkampfhälfte mit den beiden Führenden mithalten können. Am Ende reichte es für ihn zum dritten Platz. Er konnte im Endklassement aber zusammen mit Ehefrau Daniela und Kris Großheim den Titelhattrick im Mannschaftswettbewerb feiern.

Kris Großheim wurde seiner Favoritenrolle gerecht.

Christoph Vogelbacher siegte im Mix-Wettbewerb auf 10 Meter Entfernung.

Daniela Vogelbacher siegte erwartungsgemäß bei den Frauen.

Marco Schmitt gewann bei den Junioren.

Kristofer Gelhorn gewann bei den Jugendlichen.

Madeline Schneider wurde Vizemeisterin bei den Junioren.

Silber- und Bronze für Uwe Fass in den Einzelwettbewerben.

Mannschaftstitel für TuS Schwanheim im Mix – v. l. Kris Großheim, Christoph Vogelbacher und Uwe Fass.

Am Sonntagvormittag stand der Mix-Wettbewerb auf dem Programm, bei dem die Scheiben in beliebiger Abwechslung langsam oder schnell laufen. Erneut entwickelte sich ein Titel-Dreikampf, bei dem Christoph Vogelbacher mit einer 97er Serie bei den ersten zehn Schüssen den besten Start erwischte. Kris Großheim und Uwe Fass folgten mit jeweils 95 Ringen. Der in den Jahren 2018 und 2019 siegreiche Uwe Fass konnte aber seine gute Form der Auftaktserie nicht halten und fiel im weiteren Verlauf gegenüber Christoph Vogelbacher und Kris Großheim zurück. Seinen zunächst knappen Vorsprung baute Christoph Vogelbacher in den folgenden Zehn-Schuss-Serien nach und nach aus und siegte schließlich mit 377 Ringen und einem Vorsprung von sechs Ringen. Damit knüpfte der Schwanheimer an seine Erfolgsserie an, bei der er im Jahr 2017 seinen vierten Sieg in Folge gefeiert hatte. Zur Formsache wurde der erneute Titelgewinn in der Mannschaftswertung, den Christoph und Daniela Vogelbacher gemeinsam mit Kris Großheim für TuS Schwanheim holten.

Trotz einer mäßigen Leistung mit 356 Ringen setzte Daniela Vogelbacher für TuS Schwanheim ihre Erfolgsserie beim Damen-Wettbewerb fort. Im Nachwuchsbereich, den Kris Großheim bis 2019 vier Mal in Folge bei den Junioren gewonnen hatte, gelang Marco Schmitt ein Doppelsieg in beiden Wettbewerben für den SV Großenlüder. Zudem holte er den Mannschaftstitel gemeinsam mit Anastasia Gelhorn und Madeline Schneider. Bei den jüngsten Laufende Scheibe-Schützen in der Jugendklasse gelang Kristofer Gelhorn für TuS Schwanheim ein überlegener Titelgewinn.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

1. TuS Schwanheim	1637
2. SV Unter-Schwarz	1414
1. Kris Großheim (Schwanheim)	559
2. Uwe Fass (Schwanheim)	553
3. Christoph Vogelbacher (Schwanheim)	544

Junioren

1. SV Großenlüder	1450
1. Marco Schmitt (Großenlüder)	511
2. Madeline Schneider (Großenlüder)	484
3. Anastasia Gelhorn (Großenlüder)	455

Jugend männlich

1. Kristofer Gelhorn (Schwanheim)	448
2. Sophie Alves Monteiro (Schwanheim)	326

Laufende Scheibe 10 Meter Mix

Herren I

1. TuS Schwanheim	1104
2. TuS Schwanheim II	1006
3. SV Großénlüder	959
1. Christoph Vogelbacher (Schwanheim)	377
2. Kris Großheim (Schwanheim)	371
3. Uwe Fass (Schwanheim)	358

Damen I

1. Daniela Vogelbacher (Schwanheim)	356
2. Madeline Schneider (Großenlüder)	294

Junioren I

1. Marco Schmitt (Großenlüder)	338
2. Anastasia Gelhorn (Schwanheim)	324
3. Kristofer Gelhorn (Schwanheim)	287

LM Armbrust 10/30 Meter im Frankfurter Landesleistungszentrum

Alicia Haberland und Damentrio des SSV Oberzwehren dominieren

Die Titelkämpfe der Armbrustschützen auf 10 Meter Entfernung haben begonnen.

Die ersten Entscheidungen bei den Armbrust-Hessenmeisterschaften im Frankfurter Landesleistungszentrum fielen in den 10-Meter Wettbewerben, an denen sich insgesamt 40 Aktive in sechs Altersklassen beteiligten.

Alicia Haberland dominierte mit der 10-Meter Armbrust.

In die Medaillenränge der Herren IV kamen Walter Müller links und Wolfgang Rink-Prager.

Für die besten Ergebnisse bei dem 40-Pfeile-Wettkampf sorgte ein Damentrio des SSV Oberzwehren mit der herausragenden Alicia Haberland. Mit 383 von 400 möglichen Ringen verteidigte Alicia Haberland ihren 2019 gewonnenen Einzeltitel und gewann zum fünften Mal seit 2014 in der Damenklasse. Gemeinsam mit Laura Nold und Juliana Siemon verteidigte Alicia Haberland auch den Mannschaftstitel für den SSV Oberzwehren mit einem deutlichen Vorsprung von 46 Ringen auf das Team der SSG Biebergemünd.

Bei den Herren I gewann Daniel Knoth vom SV Steinbach erstmals den Einzeltitel und bei den Herren II gelang es André Weigel vom SV Mademühlen nach zwölf Jahren wieder einen Hessenmeistertitel zu holen. Eine erfolgreiche Titelverteidigung gelang Markus Stumpf vom SV Trösel bei den Herren III und damit ging er zum fünften Mal seit 2013 als Hessenmeister mit der 10-Meter Armbrust vom Stand. Knapp geschlagen, aufgrund der schlechteren letzten 10-Schuss-Serie (90:93 Ringe) muss-

Die Erstplatzierten bei den Damen – v. l. Laura Nold, Alicia Haberland und Juliana Siemon.

Daniel Knoth gewann die Goldmedaille bei den Herren I.

Juliana Siemon gewann Bronze bei den Frauen.

André Weigel gewann bei den Herren II.

te ringgleich Rüdiger Reinsch seinen Vereinskameraden vom SV Trösel den Sieg überlassen und verpasste damit seinen sechsten Titelgewinn seit 2008. Gemeinsam mit Andreas Reister setzten sich Markus Stumpf und Rüdiger Reinsch in der Mannschaftswertung bei den Herren III durch. Ebenfalls zu einer knappen Entscheidung kam es bei den ältesten Teilnehmern in der Herrenklasse IV. Bei Ringgleichheit (354) siegte Uwe Gunkel vom SV Trösel aufgrund der besseren Schlussserie (91:87 Ringe) vor dem Sulzbacher Wolfgang Rink-Prager.

Wie Uwe Gunkel konnte sich auch Lukas Aull vom SV Bieber über seinen ersten Hessenmeistertitel mit der 10-Meter Armbrust freuen. Im Juniorenbereich nutzte Lukas Aull die schwache Schlussserie (86 Ringe) von Georg Zacharias, um mit 366 Ringen und einen Vorsprung von drei Ringen den Titel zu gewinnen.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Armbrust 10 Meter

Herren I

1. SSV Oberzwehren	1143
2. SSG Biebergemünd	1097
3. SSV Oberzwehren II	1093
1. Daniel Knoth (Steinbach)	379
2. Sebastian Koch (Biebergemünd)	377
3. Jan Senzel (Biebergemünd)	370

Damen I

1. Alicia Haberland (Oberzwehren)	383
2. Laura Nold (Oberzwehren)	380
3. Juliana Siemon (Oberzwehren)	380

Herren II

1. André Weigel (Mademühlen)	372
2. Holger Aull (Bieber)	369
3. Daniel Grobbauer (Darmstadt)	368

Herren III

1. SV Trösel	1088
2. St. Hubertus Mengerskirchen	1059
3. SV Trösel II	1043
1. Markus Stumpf (Trösel)	366
2. Rüdiger Reinsch (Trösel)	366
3. Markus Mohri (Mengerskirchen)	362

Herren IV

1. Uwe Gunkel (Trösel)	354
2. Wolfgang Rink-Prager (Sulzbach)	354
3. Walter Müller (Trösel)	309

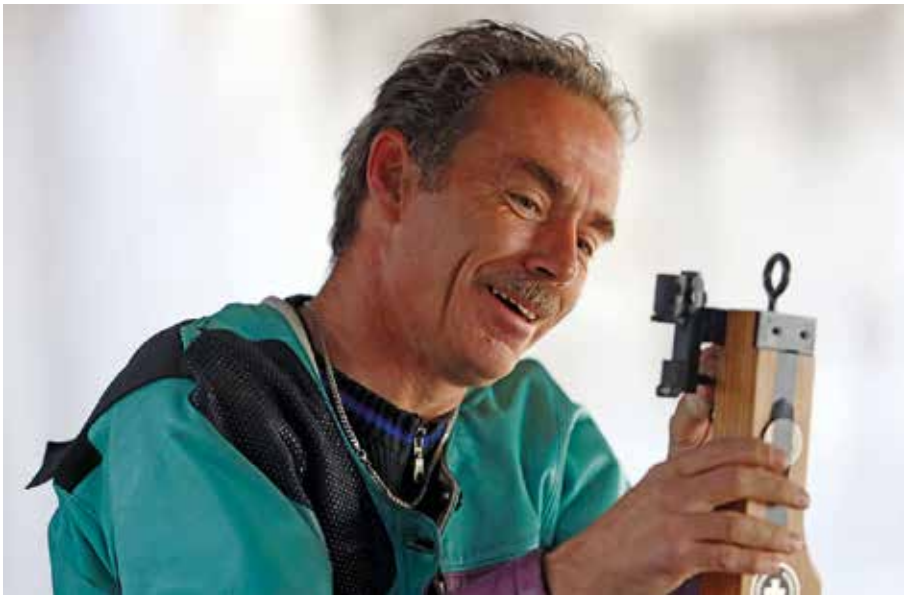
Junioren

1. Lukas Aull (Bieber)	366
2. Georg Zacharias (Oberzwehren)	363
3. Louis Dittmann (Donsbach)	321

Darmstädter Jörg Kreuzer verteidigt seine Hessenmeistertitel

Bei den Hessenmeisterschaften der Armbrustschützen in den 30-Meter-Disziplinen „National“ und „International“ standen zwei Aktive im Blickpunkt, die in beiden Wettbewerben als Sieger vom Stand gingen. Jan Senzel und Jörg Kreuzer gewannen zunächst in ihren Altersklassen den 20-Schuss-Wettbewerb auf Sechs-Ringe-Scheiben in der Disziplin „National“ und setzten sich einen Tag später beim „International“-Wettkampf mit jeweils 30 Schüssen im Stehend- und Kniendanschlag durch.

„Das Training hat sich ausgezahlt. Das was ich schießen wollte, habe ich erreicht“, freute sich Jan Senzel nach seinem Sieg im „National“-Wettbewerb und der anschließenden erfolgreichen Titelverteidigung im „International“-



Zwei Titel mit der 30-Meter Armbrust erfolgreich verteidigt - Jörg Kreuzer von der PSG Darmstadt.

Jan Senzel gewann beide Hessentitel mit der 30-Meter Armbrust bei den Herren I.

Vom Vorderlader- zum Armbrustschützen – Günter Kunz hatte einen guten Einstand auf 30 Meter Entfernung.

Routinier mit der 30-Meter Armbrust – Christian Dimter vom SV Eidengesäß.

Blick ins Wettkampfgeschehen beim Wettbewerb International mit der 30-Meter Armbrust.

Wettbewerb. Der 27-Jährige aus Biebergemünd hatte zunächst auch den größten Anteil am vierten Mannschaftssieg für seinen Heimatverein zusammen mit Niklas Schmidt und Alexander Koch. Beim International-Wettkampf startete Jan Senzel für den SV Eidengesäß und neben dem Einzelsieg sicherte er den vierten Mannschaftserfolg in Serie zusammen mit Alexander Huth und Christian Dimter.

Seit seinem überraschenden Vizeweltmeistertitel im Jahr 1999 gehört Jörg Kreuzer zu den besten deutschen Armbrustschützen und der 54-jährige Darmstädter unterstrich seine Klasse mit zwei erfolgreichen Titelverteidigungen bei den Hessenmeisterschaften. „Für meinen Aufwand bin ich zufrieden. Ich hatte durch Corona wenig Trainingsmöglichkeiten, aber vollen Erfolg“, meinte er zu seinen beiden Siegen in der Herrenklasse III. Im National-Wettbewerb reichten ihm 110 Ringe, um seinen 2019 gewonnen Hessenmeistertitel mit deutlichem Vorsprung auf Steffen Sieblist aus Eidengesäß zu verteidigen. Beim International-Wettbewerb erwies sich der erfahrene Christian Dimter vom SV Eidengesäß, der von 2014 bis 2018 den Einzelwettbewerb bestimmte, als sein stärkster Konkurrent. Im Stehendschießen übernahm Jörg Kreuzer zunächst mit 16 Ringen Vorsprung klar die Führung, obwohl er mit Problemen zu kämpfen hatte. „Der Anfang im Stehendschießen war enttäuschend, da fehlte mir das Training.“ Zu Beginn des Kniendschießens startete Christian Dimter seine Aufholjagd und verkürzte seinen Rückstand auf Jörg Kreuzer um acht Ringe. Doch Jörg Kreuzer bestand die Herausforderung und konterte mit einer starken 97er Schlussserie. „In dieser Phase habe ich endlich gut gesehen und es ist einfach gelaufen“, erklärte er seinen letztlich sicheren Sieg mit 13 Ringen Vorsprung und kündigte seine Starts bei den Deutschen Meisterschaften an. „Da will ich dabei sein und die Armbrust-Wettbewerbe haben für mich Vorrang.“

Erstmals im Teilnehmerfeld der Armbrustschützen startete Günter Kunz für die PSG Darmstadt. Der Einstand des mehrfachen Welt- und Europameisters im Vorderladerschießen wurde bei den Armbrustschützen mit einer Einzel-Bronzemedaille beim International-Wettbewerb in der Herrenklasse III belohnt.

Die Erstplatzierten im Überblick

Armbrust national – Scheibe 30 Meter

Herren I

1. SSG Biebergemünd	330
2. PSG Darmstadt	308
3. SV Trösel	302
1. Jan Senzel (Biebergemünd)	118
2. Alexander Koch (Biebergemünd)	112
3. Daniel Grobbauer (Darmstadt)	112

Herren III

1. Jörg Kreuzer (Darmstadt)	110
2. Steffen Sieblist (Eidengesäß)	97
3. Stefan Dannfald (Sulzbach)	93

Herren IV

1. Uwe Gunkel (Trösel)	104
2. Wolfgang Rink-Prager (Sulzbach)	98
3. Walter Müller (Trösel)	91

Junioren

1. Christian Kling (Biebergemünd)	105
2. Niklas Schmidt (Biebergemünd)	100

Armbrust International – 30 Meter

Herren I

1. SV Eidengesäß	1604
1. Jan Senzel (Eidengesäß)	554
2. Alexander Huth (Eidengesäß)	522

Herren III

1. Jörg Kreuzer (Darmstadt)	541
2. Christian Dimter (Eidengesäß)	528
3. Günter Kunz (Darmstadt)	490

LM Feldarmbrust in Wabern

Der 20. Titel für Diana-Schützin Ina Schmidt

Blick ins Teilnehmerfeld bei den Feldarmbrust-Titelkämpfen in Wabern.

Unter Leitung von Armbrust-Referent André Weigel fanden die Hessenmeisterschaften der Feldarmbrustschützen auf dem Gelände des Schützenvereins Wabern im nordhessischen Schwalm-Eder-Kreis statt. Zehn Aktive stellten sich der Herausforderung des 90-Pfeile-Wettkampfes auf Entfernungen von 65,50 und 35 Meter, von dem Stephanie Weigel berichtet: „Es war wieder einmal sehr warm. Die Schützen und wir wurden aber von Wabern einmal mehr herzlich willkommen geheißen und supergut betreut. Zum Schatten spenden hatten die Gastgeber Pavillons organisiert, so dass jeder Sportler ein schattiges Plätzchen finden konnte. Mittags gab es Kleinigkeiten vom Grill und nach dem Wettkampf hatte der KKSV Wabern ein tolles Kuchenbuffet aufgebaut. Gewonnen hat Ina Schmidt, ihr Teamkamerad Bernhard Kreps war ihr aber dicht auf den Fersen."

Die Mannschaften auf einen Blick – v. l. KKSV Wabern und Diana Ober-Roden.

Ina Schmidt gewann ihren 20. Titel, links daneben Bernhard Kreps.

Die neunfache Weltmeisterin Ina Schmidt wurde ihrer Favoritenrolle erwartungsgemäß gerecht und gewann ihren 20. Hessenmeistertitel seit 1997. Entscheidend für ihren erneuten Erfolg waren gute 275 Ringe zum Auftakt über die 65 Meter-Distanz. Nach 30 Pfeilen hatte sie bereits elf Ringe Vorsprung auf Manuel Horch, der in der anschließenden 50-Meter-Distanz mit 259 Ringen den Anschluss zur Favoritin verlor. Dafür startete Bernhard Kreps eine überraschende Aufholjagd. Mit 283 von 300 möglichen Ringen verkürzte der Diana-Routinier den Rückstand auf seine Vereinskollegin um fünf Ringe. Über die abschließende 30-Meter Distanz ließ sich Ina Schmidt aber ihren Sieg nicht mehr streitig machen, den sie mit 286 Ringen sicher ins Ziel brachte. Bernhard Kreps gelangen 277 Ringe, mit denen er seinen zweiten Platz vor Manuel Horch behauptete. Zwischen die dominierenden Diana-Schützen aus Ober-Roden, die zum 23. Mal den Mannschaftstitel seit 1995 gewannen, schob sich Christian Löwer als bester Aktiver des KKSV Wabern auf Rang vier.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Mannschaften

1. Diana Ober-Roden	2431
2. KKSV Wabern	2190

Einzel

1. Ina Schmidt (Ober-Roden)	839
2. Bernhard Kreps (Ober-Roden)	817
3. Manuel Horch (Ober-Roden)	790

LM Flinte Doppeltrap in Wiesbaden

Jeweils vier Gold- und Silbermedaillen für den KKSV Rüddingshausen

Von den Hessenmeisterschaften der Wurfscheibenschützen in der Disziplin „Doppeltrap“ berichtet Flinten-Referent Michael Eck: „Während die Schützen des WTC Wiesbaden vor zwei Wochen die LM Skeet nach Belieben beherrschten, war es der KKSV Rüddingshausen, der bei der LM Doppeltrap die meisten Titel einsammelte. 52 Schützen traten in fünf Einzel- und zwei Teamwertungen bei optimalen Bedingungen in Wiesbaden gegeneinander an. Spannend war die Entscheidung um den Titel in der Klasse Herren I. Dennis Kurz vom SV Hassia Fürth und Felix Braun vom KKSV Rüddingshausen kamen beide auf 116 Scheiben. Das Stechen um den Titel gewann der Fürther mit 4:3. Dr. Mohammed Awez vom SV Bad Orb kam mit 112 Scheiben auf Rang drei. Den zweiten Titel für die Südhessen gewann Stefan Furitsch mit 91 Scheiben bei Herren II. Hier ging Silber an Yannick Zöllner vom WCO Gießen und Bronze an Bernd Köhler ebenfalls wieder SV Hassia Fürth. Die Juniorenklasse gewann mit 99 Scheiben Moritz Weber vom KKSV Rüddingshausen. Er schlug den amtierenden Deutschen Meister Marco Muriale vom WCO Gießen knapp mit zwei Scheiben. Die Teamwertung ging deutlich an den SV Hassia Fürth, vor dem WCO Gießen und der zweiten Mannschaft aus Fürth. Eine klare Sache war der Titel der Herren III für Martin Pfundstein vom KKSV Rüddingshausen, der mit 117 Scheiben das höchste Tagesergebnis erzielte. Silber ging an Michael Eck mit 109 Scheiben vom gleichen Verein. Bronze für den WTC Wiesbaden gewann Andreas Ullmer mit 106 Scheiben. Der Deutsche Meister Rolf Klein gewann überlegen

Szene von den Hessenmeisterschaften der Flintenschützen im Wettbewerb Doppeltrap.

Der Fürther Dennis Kurz während des Doppeltrap-Wettbewerbs.

Dennis Kurz links siegte in der Herrenklasse I, Mohammed Awez holte Bronze.

Die Erstplatzierten der Herren II - von links Yannick Zöllner, Stefan Furitsch und Bernd Köhler.

Die Erstplatzierten der Herren III – v. l. Michael Eck, Martin Pfundstein und Andreas Ullmer.

Die Erstplatzierten der Herrenklasse IV – v. l. Ludger Grünfelder, Rolf Klein und Rudolf Hettmer.

In der Juniorenklasse gewann Moritz Weber rechts vor Marco Muriale.

die Klasse Herren IV für den KKSV Rüddingshausen mit 115 Scheiben. Zweiter wurde Ludger Grünfelder mit 105 Scheiben vom gleichen Verein. Um Bronze war ein Stechen notwendig. Dr. Rudolf Hettmer vom WTC Wiesbaden gewann mit 6:5 gegen Thomas Hartmann vom KKSV Rüddingshausen. Beide trafen 103 Scheiben.

Zum dritten Rüddingshausener Doppelerfolg kam es in der Teamwertung Herren 3. Es siegte KKSV I durch Rolf Klein, Thomas Hartmann und Michael Eck mit 327 Scheiben knapp vor KKSV II mit Martin Pfundstein, Martin Semler und Ludger Grünfelder die drei Scheiben weniger aufwiesen. Vor der Schlussrunde lagen sie noch mit sechs Scheiben in Front. Bronze ging mit 305 Scheiben durch Karl Heinz Stier, Johannes Männchen und Hansjörg Obenauer an den WTC Wiesbaden.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren I

1. Fürther SV	305
2. WC Oberhessen Gießen	281
3. Fürther SV II	249
1. Dennis Kurz (Fürth)	116
2. Felix-Lucas Braun (Rüddingshausen)	116
3. Mohammed Awez (Bad Orb)	112

Herren II

1. Stefan Furitsch (Fürth)	91
2. Yannick Zöllner (Gießen)	84
3. Bernd Köhler (Fürth)	79

Herren III

1. KKSV Rüddingshausen I	327
2. KKSV Rüddingshausen II	323
3. WTC Wiesbaden	291
1. Martin Pfundstein (Rüddingshausen)	117
2. Michael Eck (Rüddingshausen)	109
3. Andreas Ullmer (Wiesbaden)	106

Herren IV

1. Rolf Klein (Rüddingshausen)	115
2. Ludger Grünfelder (Rüddingshausen)	105
3. Rudolf Hettmer (Wiesbaden)	103

Junioren

1. Moritz Weber (Rüddingshausen)	99
2. Marco Muriale (Gießen)	97

Umfrage

Wie zufrieden sind Sie mit dem Hessischen Schützenverband e.V.? Was finden Sie gut? Wo können wir noch besser werden?

Wir freuen uns, wenn Sie sich 5 Minuten Zeit nehmen und an unserer kleinen Befragung teilnehmen. Mit Ihrem Feedback können unseren Service und unsere Angebote für Sie noch besser an Ihre Erwartungen anpassen.

Unsere Umfrage finden Sie bis zum 31. Oktober 2022 online unter folgendem Link: https://bit.ly/3bWoeua

LM Flinte Skeet in Wiesbaden

Elf von zwölf Titel gehen an die Gastgeber

„Zumindest im Skeet scheint der Wurftauben Club Wiesbaden wieder zu alter Stärke gefunden zu haben. Alle acht Einzeltitel, sowie drei von vier Mannschaftstiteln ließen die Gastgeber der Hessischen Landesmeisterschaft Skeet nicht vom Gelände runter", teilte Flintenreferent Michael Eck über die erste Landesmeisterschaft in den ISSF-Disziplinen mit, die nach drei Jahren Corona-Pause mit 38 Startern bei optimaler Witterung auf der Schießsportanlage Rheinblick des Wiesbadener Wurftaubenclubs stattfand. „Gerade die jungen Starter zeigten, dass die Trainingsleistungen der letzten Monate auch im Wettkampf umgesetzt werden können. Allen voran die Weltcupsiegerin von Suhl Annabella Hettmer zeigte, dass für sie auch eine Landesmeisterschaft nicht nur eine Durchgangsstation zur DM ist. Mit persönlicher Bestleistung von 112 Scheiben schaffte sie das zweitbeste Ergebnis aller Starter und siegte vor Hannah Middel, die mit 105 Scheiben ebenfalls eine neue Bestleistung erreichte. Schwester Luise (Isi) Middel kam mit 88 Scheiben auf den dritten Platz. Der erste komplette Medaillensatz für Wiesbaden. Bei den Jugendlichen kam Vladislav Poddubskiy, ebenfalls mit persönlicher Bestleistung, auf Platz eins. 107 Scheiben ließ er keine Chance, zu entkommen. Jonas Körner, ebenfalls Wiesbaden, kam mit 102 Scheiben auf Rang zwei. Die Klasse der Junioren II gewann, gesundheitlich angeschlagen, Alexander Hettmer mit 101 Scheiben vor Alexander Kreis (Wiesbaden) mit 90 Scheiben und Jonas Gemmer von der SGI Homburg/Ohm mit 65 Treffern. Zu einem Novum kam es in der Klasse Herren I. Bei nur zwei Meldungen musste das geplante Finale ausfallen. Es siegte Nikolay Poddubskiy mit dem Tageshöchstergebnis von 115 Scheiben vor Marcus Soßdorf vom SV Tell Mörfelden mit 60 Scheiben. Ähnliches bei den Damen: Die Wiesbadenerin Zhaniya Aidarkhanova gewann mit 104 Scheiben vor ihrer Vereinskameradin Anja Hettmer, die auf 70 Treffer kam.

Mehr Teilnehmer traten bei den Herren II an. Es gewann Hicham Abou Khodr (Wiesbaden) mit 110 Scheiben vor Matthias Macherey (Kölschhausen) der 97mal traf und Daniel Köhler vom WCO Gießen mit 95 Scheiben.

Die Teamwertung bei den Damen ging an Zhaniya Aidarkhanova, Annabella Hettmer und Hannah Middel, die mit 321 Scheiben das höchste Ergebnis aller Mannschaften erzielten und damit sicher einen Startplatz in München haben. Ebenso wie die Junioren Alexander Hettmer, Vladislav Poddubskiy und Jonas Körner, die auf 310 Scheiben kamen. Zu einer Kuriosität kam es in der Mannschaftswertung der Herren I, die mit Startern aus Herren II gebildet werden können. Nikolay Poddubskiy und Hicham Abou Khodr trafen zwar zusammen 225 Scheiben und damit vier mehr als der Sieger der Teamwertung WCO Gießen, ihnen fehlte aber zur Teambildung der dritte Schütze. Damit ging der einzige Titel, der nicht an den WTC Wies-

Hicham Abou Khodr siegte mit 110 Scheiben b ei den Herren II.

Zhaniya Aidarkhanova gewann den Titel bei den Frauen vor Anja Hettmer links im Bild.

Die Erstplatzierten bei den Juniorinnen – v. l. Hannah Middel, Annabella Hettmer und Luisa Middel.

Den Einzeltitel bei den Herren I gewann Nikolay Poddubskiy rechts vor dem Mörfelder Marcus Soßdorf.

Die Erstplatzierten der Herren III – v. l. Dirk Rosencrantz, Michael Rinker und Michael Eck.

Die Erstplatzierten der Herren IV – v. l. Gerald Clayton, Gottfried Wegenast und Rudolf Hettmer.

Vladislav Poddubskiy siegte in der Jugendklasse für den WTC Wiesbaden.

Nikolay Poddubskiy gewann bei den Herren I den Einzeltitel.

Gottfried Wegenast traf 100 Scheiben und siegte in der Herrenklasse IV.

Annabella Hettmer dominierte mit 112 Scheiben bei den Juniorinnen.

baden ging durch Markus Sandner, Lars Reichel und Daniel Köhler nach Gießen. Die Klasse der Herren III sicherte sich Michael Rinker mit 107 Scheiben vor Dirk Rosencrantz vom WWC Arolsen mit 102 Scheiben und Michael Eck vom KKSV Rüddingshausen, der 87mal traf. Titelverteidiger Michael Appelt vom WCO Gießen konnte gesundheitsbedingt am zweiten Tag nicht mehr antreten und damit trotz guter Ausgangssituation seinen Titel nicht verteidigen. Der Weg war frei für Gottfried Wegenast, der genau 100 Scheiben traf. Den erneuten Dreifacherfolg des WTC Wiesbaden komplettierten Gerald Clayton und Rudolf Hettmer mit 94 bzw. 91 Scheiben. Die Teamwertung Herren III ging an den WTC Wiesbaden 1 mit 301 Scheiben. Michael Rinker, Gottfried Wegenast und Gerald Clayton übernahmen hierfür die Verantwortung. Rudolf Hettmer, Jochen Gag und Tibor Görög schafften mit 210 Scheiben als WTC Wiesbaden II die Silbermedaille. Für den WCO Gießen mit Reinhard Schneider, Michael Appelt und Richard Loos reichte es mit 204 Scheiben für Bronze. Ein gelungenes Wochenende für den WTC Wiesbaden, der auch viele Starts für die DM in München mit sich bringt."

Die Erstplatzierten im Überblick:

Flinte Skeet

Herren I

1. WC Oberhessen Gießen	221
1. Nikolay Poddubskiy (Wiesbaden)	115
2. Marcus Soßdorf (Mörfelden)	60

Herren II

1. Hicham Abou Khodr (Wiesbaden)	110
2. Matthias Macherey (Kölschhausen)	97
3. Daniel Köhler (Gießen)	95

Herren III

1. WC Wiesbaden	301
2. WC Wiesbaden II	210
3. WC Oberhessen Gießen	204
1. Michael Rinker (Wiesbaden)	107
2. Dirk Rosencrantz (Arolsen)	102
3. Michael Eck (Rüddingshausen)	87

Herren IV

1. Gottfried Wegenast (Wiesbaden)	100
2. Gerald Clayton (Wiesbaden)	94
3. Rudolf Hettmer (Wiesbaden)	91

Damen I

1. WC Wiesbaden	321
1. Zhaniya Aidarkhanova (Wiesbaden)	104
2. Anja Hettmer (Wiesbaden)	70

Junioren I

1. WC Wiesbaden	310

Juniorinnen I

1. Annabella Hettmer (Wiesbaden)	112
2. Hannah Middel (Wiesbaden)	105
3. Luise Middel (Wiesbaden)	88

Junioren II

1. Alexander Hettmer (Wiesbaden)	101
2. Alexander Kreis (Wiesbaden)	90
3. Jonas Gemmer (Homberg/Ohm)	65

Jugend

1. Vladislav Poddubskiy (Wiesbaden)	107
2. Jonas Körner (Wiesbaden)	102

LM Flinte Trap in Wiesbaden

Dmitrij Wolf gewinnt Hessentitel mit Weltklassefinale

Armin Rath rechts siegte bei den Schülern vor Lynden Chriss Berndt.

Die Erstplatzierten der Damenklasse – v. l. Johanna Braun, Angelika Mironow und Johanna Simon.

Auf der Schießsportanlage „Rheinblick“ in Wiesbaden-Dotzheim wurden die Hessenmeisterschaften im Wurfscheibenschießen in der Disziplin „Flinte Trap“ ausgetragen, von denen Referent Michael Eck berichtete: „Dmitrij Wolf hat sich in Wiesbaden den Hessenmeistertitel im Trap geholt. Mit einer großartigen Final-Leistung gewann er überlegen die Meisterschaft vor Nicolas Dannler und Luca Faulstich vom KKSV Rüddingshausen. Sowohl die komplette erste Mannschaft des WTC Wiesbaden als auch die erste Mannschaft des KKSV Rüddingshausen qualifizierten sich für das Finale der sechs Besten. Wiesbaden mit den drei besten Vorkampfergebnissen, Rüddingshausen auf den Plätzen vier bis sechs. Nach den ersten 25 Scheiben schied überraschend Hermann Mironow aus, der mit 118 Scheiben das beste Vorkampfergebnis erzielte, im Finale aber zu viele Scheiben fliegen ließ. Er belegte am Ende Rang sechs. Dmitrij Wolf hatte zu diesem Zeitpunkt alle Scheiben getroffen. Als nächstes „erwischte“ es dann Felix Braun vom KKSV Rüddingshausen. Von den nächsten fünf Scheiben traf er nur zwei und schied mit insgesamt 21 Scheiben als Fünfter aus. Danach folgte nach 35 Scheiben der Zwillingsbruder des Titelträgers Alexey Klassin, der mit 29 Scheiben den vierten Platz belegte. Zu diesem Zeitpunkt lag Dmitrij Wolf bereits mit vier Scheiben vor Dannler und Faulstich in Front, die beide 30 mal trafen. Bronze ging dann nach 40 Scheiben an Luca Faulstich, der zwei weitere Scheiben verfehlte, während die beiden anderen wieder alle Scheiben trafen. Nach 50 Scheiben stand dann der Sieger fest. Dmitrij Wolf traf sagenhafte 48 von 50 Scheiben. Nicolas Dannler kam auf 42 Treffer und erhielt Silber. Die Teamwertung ging durch die drei Finalisten mit 343 Scheiben deutlich an den WTC Wiesbaden. Silber ging an den KKSV Rüddinghausen mit 323 Scheiben. Die Bronzemedaille holte sich die zweite Mannschaft des WTC Wiesbaden durch Lukas Ullmer, Eugene Schwarz und Alexander Kraus. Die Klasse der Herren II gewann Jörg Bachmann mit 93 Scheiben vom KKSV Rüddingshausen. Yannick Zöllner vom WCO Gießen, sowie Bernd Köhler von der SV Hassia Fürth holten sich wie bereits im Doppeltrap die Silber- und Bronzemedaille. Gleicher Einlauf wie im Doppeltrap auch bei den Herren III. Martin Pfundstein gewann vor Michael Eck, die beide für den KKSV Rüddingshausen antraten. Bronze holte sich Joachim Rausch vom WTC Wiesbaden. Hans Männchen siegte überlegen in der Klasse Herren IV mit 106 Scheiben vor Konstantin Schmidt, der genau 100 Scheiben traf. Den Wiesbadener Dreifacherfolg komplettierte Hansjörg Obenauer mit 98 Scheiben. Die Teamwertung Herren III gewann die zweite Mannschaft des WTC Wiesbaden durch Matthias Jentzsch, Hans Männchen und Konstantin Schmidt mit 295 Scheiben. Silber holte sich mit sechs Scheiben weniger die 1. WTC-Mannschaft mit Joachim Rausch, Andreas Ullmer und Hansjörg Obenauer. Bronze ging an den KKSV Rüddingshausen mit 275 Scheiben, vertreten durch Marek Lach, Reiner Faulstich und Michael Eck.

Isabella Hilbert rechts siegte bei den Damen II vor Christiane Ullmer.

Die Erstplatzierten der Herren I – v. l. Nicolas Dannler, Dmitrij Wolf und Luca Maurice Faulstich.

Bei den Herren II belegten v. l. Yannick Zöllner, Jörg Bachmann und Bernd Köhler die ersten Plätze.

Bei den Herren III die Erstplatzierten – v. l. Michael Eck, Martin Pfundstein und Joachim Rausch.

Die Erstplatzierten der Herren IV – v. l. Konstantin Schmidt, Johannes Männchen und Hansjörg Obenauer.

Überlegener Sieg für den WTC Wiesbaden I – v. l. Alexey Klassin, Hermann Mironow und Dmitrij Wolf.

Angelika Mironow gewann für den WTC Wiesbaden die Damenklasse 1 mit 103 Scheiben. Ihre Freundin Johanna Braun holte für den KKSV Rüddingshausen und 98 Scheiben den Silberrang. Bronze ging mit 72 Scheiben an Johanna Simon vom SV Aue. Zum einzigen Stechen des Tages kam es zwischen Isabella Hilbert vom KKSV Rüddingshausen und Christiane Ullmer vom WTC Wiesbaden. Beide trafen im Vorkampf 51 Scheiben. Das Stechen ging mit 1:0 an die Mittelhessin. Marco Muriale vom WCO Gießen traf 92 Scheiben und lag damit bei den Junioren I vorne. Gold und Silber ging bei den Schülern an die beiden Wiesbadener Armin Rath und Lynden Chriss Berndt, die 31 bzw. 30 Scheiben trafen.

Von 124 gemeldeten Schützen traten leider nur 81 zur Landesmeisterschaft an. Ärgerlich für alle, die am Limit knapp gescheitert sind und gerne nach Wiesbaden gekommen wären."

Marco Muriale holte sich den Titel in der Juniorenklasse.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Flinte Trap

Herren I

1. WTC Wiesbaden I	343
2. KKSV Rüddingshausen	323
3. WTC Wiesbaden II	295
1. Dmitrij Wolf (Wiesbaden)	48 (110)
2. Nicolas Dannler (Rüddingshausen)	42 (108)
3. Luca Maurice Faulstich (Rüddingshausen)	33 (108)

Damen I

1. Angelika Mironow (Wiesbaden)	103
2. Johanna Braun (Rüddingshausen)	98
3. Johanna Simon (Aue)	72

Herren II

1. Jörg Bachmann (Iba)	93
2. Yannick Zöllner (Gießen)	91
3. Bernd Köhler (Fürth)	87

Damen II

1. Isabella Hilbert (Rüddingshausen)	51/1
2. Christiane Ullmer (Wiesbaden)	51/0

Herren III

1. WTC Wiesbaden II	295
2. WTC Wiesbaden I	289
3. KKSV Rüddingshausen	275
1. Martin Pfundstein (Rüddingshausen)	103
2. Michael Eck (Rüddingshausen)	99
3. Joachim Rausch (Wiesbaden)	96

Herren IV

1. Johannes Männchen (Wiesbaden)	106
2. Konstantin Schmidt (Wiesbaden)	100
3. Hansjörg Obenauer (Wiesbaden)	98

Junioren I

1. Marco Muriale (Gießen)	92

Schüler männlich

1. Armin Rath (Wiesbaden)	31
2. Lynden Chriss Berndt (Wiesbaden)	30

LM Flinte Universaltrap in Rüddingshausen

Thomas Hartmann stellt Landesrekord ein

„Bei der vierten Auflage der Landesmeisterschaft FITASC-Universaltrap im mittelhessischen Rüddingshausen siegte Thomas Hartmann von gastgebenden KKSV Rüddingshausen in der Seniorenklasse mit neuem Landesrekord von 115 Scheiben." Von den Titelkämpfen berichtete Flintenreferent Michael Eck: „Nach unfallbedingter Zwangspause von sechs Monaten kam Thomas Hartmann stärker zurück als je zuvor. Eigentlich als guter Doppeltrapper bekannt, schaffte er auch jetzt einen Einzeltitel im Universaltrap und erzielte das beste Resultat aller Teilnehmer. Knapp hinter Hartmann landete mit Reiner Faulstich, ebenfalls mit persönlicher Bestleistung von 114 Scheiben, ein weiterer Rüddingshausener. Bronze holte sich Ninous Amireh-Chamaki mit 113 Scheiben, der für den WTC Wiesbaden an den Start ging. Seine Schwägerin Sherly Betbakoz holte sich den Titel bei den Damen mit 81 Scheiben. Silber ging an Isabella Hilbert mit 76 Scheiben, die für die Gastgeber an den Start ging. Bronze holte dann wieder Christiane Ullmer mit 53 Scheiben für den WTC Wiesbaden. Ebenfalls seinen ersten Einzeltitel gewann Bernd Köhler mit 108 Scheiben in der Herrenklasse für den SV Hassia Fürth. Silber ging an den Gießener Antonio Muriale, der nur eine Scheibe weniger traf. Nach Stechen ging die Bronzemedaille an Michael Marticke vom KKSV Rüddingshausen, der zusammen mit Joachim Grund vom SV Momberg 105 Scheiben traf. Die Junioren-Goldmedaille holte sich Marco Muriale vom WCO Gießen mit starken 109 Scheiben. Die Klasse der Veteranen (älter als 65 Jahre) gewann Hans Männchen mit 107 Scheiben für den WTC Wiesbaden. Zuvor musste er sich noch gegen seinen Teamkollegen Hansjörg Obenauer mit 3:2 im Stechen durchsetzen. Bronze ging an den Rüddingshausener Dr. Hans-Peter Knöß. Die Goldmedaille in der Masterklasse (älter als 72 Jahre) gewann die „Legende" Günther Kühlwein mit 91 Scheiben für den SSV Viernheim. Silber ging an Gerhard Seidenkranz von der SGI Altenhaslau, Bronze holte sich Karl Heinz Stier vom WTC Wiesbaden. Die Mannschaftswertung, die alle Einzelklassen einschließt, ging mit neuem Landesrekord von 332 Scheiben an den KKSV Rüddingshausen. Reiner Faulstich, Thomas Hartmann und Marek Lach freuten sich über die Goldmedaille. Silber ging an die zweite Mannschaft des KKSV Rüddingshausen, wobei die Teammitglieder Martin Pfundstein, Dieter Semler und Ludger Grünfelder alle genau 108 Scheiben trafen. Bronze ging durch Andreas Ullmer, Hans Männchen und Hansjörg Obenauer mit 314 Scheiben an den WTC Wiesbaden. HSV-Präsidentin Tanja Frank besuchte die 34 Teilnehmer bereits am ersten Wettkampftag auf der Anlage des KKSV Rüddingshausen und war beeindruckt von den guten Leistungen der Flintenschützen. Sie nahm sich viele Stunden Zeit, um mit den Teilnehmern in zahlreichen Einzelgesprächen sowohl über die Sorgen der Schützen als auch die Ziele des Verbandes zu sprechen. Insgesamt eine sehr schöne Veranstaltung bei gutem Wetter, die im nächsten Jahr ihre fünfte Auflage finden wird."

Das siegreiche Team aus Rüddingshausen mit Reiner Faulstich, Thomas Hartmann und Marek Lach.

Die Erstplatzierten der Damen – v. l. Isabella Hilbert, Sherly Betbakoz und Christiane Ullmer.

Die Erstplatzierten der Senioren – v. l. Reiner Faulstich, Thomas Hartmann und Ninous Amireh-Chamaki.

Die Erstplatzierten der Masterklasse – v. l. Gerhard Seidenkranz, Günther Kühlwein und Karl Heinz Stier.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Herren

1. KKSV Rüddingshausen I	332
2. KKSV Rüddingshausen II	324
3. WTC Wiesbaden	313
1. Bernd Köhler (Fürth)	108
2. Antonio Muriale (Gießen)	107
3. Michael Marticke (Rüddingshausen)	105

Damen

1. Sherly Betbakoz (Wiesbaden)	81
2. Isabelle Hilbert (Rüddingshausen)	76
3. Christiane Ullmer (Wiesbaden)	53

Senioren

1. Thomas Hartmann (Rüddingshausen)	115
2. Reiner Faulstich (Rüddingshausen)	114
3. Ninous Amireh-Chamaki (Wiesbaden)	113

Veteranen

1. Johannes Männchen (Wiesbaden)	107
2. Hansjörg Obenauer (Wiesbaden)	107
3. Hans-Peter Knöß (Rüddingshausen)	68

Master

1. Günther Kühlwein (Viernheim)	91
2. Gerhard Seidenkranz (Altenhaßlau)	87
3. Karl Heinz Stier (Wiesbaden)	79

Junioren

1. Marco Muriale (Gießen)	109

LM und DM-Qualifikation West Sommerbiathlon Luftgewehr in Laubach

Mark Andree Sippel gewinnt beide Hessenmeistertitel

Nach einer zweijährigen durch die Corona-Pandemie bedingten Wettkampfpause gingen auf dem Sportgelände „Am Hellenberg“ am Schützenhaus im mittelhessischen Laubach insgesamt 80 Aktive an den Start, um bei den Sommerbiathlonwettbewerben „Sprint“ und „Massenstart“ ihre Luftgewehr-Hessenmeister zu ermitteln, beziehungsweise sich für die Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften vom 9. bis 11. September 2022 in Schmallenberg (Sauerland) zu qualifizieren. Das Starterfeld wurde neben den 36 hessischen Sommerbiathleten durch Sportler aus dem Rheinischen und Westfälischen Schützenbund bereichert, die sich im Rahmen der DM-Qualifikation West an den Wettkämpfen beteiligten.

Die Biathlon-Luftgewehre warten auf ihren Einsatz.

Mark Andree Sippel vor dem Wettkampf bei der Waffenkontrolle.

Mit dem mehrfachen Deutschen Meister Andreas Tempelfeld als Wettkampfleiter und dem für die Laufstrecken verantwortlichen Holger Wißmann sorgten Schießstandleiter Christian Hubl und Mario Desch an der Zeitnahme für einen

Jan Tempelfeld vom SV Laubach gewann in der Jugendklasse.

Sophie Wink vom SV Fulda gewann bei den B-Schülern.

Jana Steenbock vom SV Laubach gewann bei den Damen I.

Regine Tempelfeld gewann bei den A-Schülern, links dahinter Sophie Scharmann – beide SV Laubach.

Ylenia Haedicke im Stehendanschlag siegte in der weiblichen Jugendklasse, davor Lina Niebling beim Liegendschießen.

Paul Rabe gewann den Titel bei den B-Schülern, dahinter Isabell Martinez-Lopez.

Elena Zarezke von der SG Bad Sooden-Allendorf beim Liegendschießen in der Damenklasse II.

Karolina Kubusch vom SV Laubach nach dem Stehendschießen.

Mark Andree Sippel beim Zieleinlauf zum Sieg im Massenstart bei den Herren.

Max Hubl wurde Vizemeister bei den Herren I.

Stefan Schmidt vom SV Biedenkopf siegte bei den Herren III.

Marvin Güttler wurde Vizemeister bei den Junioren.

Andreas Köster von der Bad Homburger SG holte sich den Titel bei den Herren IV.

reibungslosen Ablauf der Wettbewerbe. Beim Sprintwettbewerb zum Auftakt mit Laufstrecken von 2,4 Kilometer bei den Schülern bis vier Kilometer bei den Erwachsenen mussten zwei Schießeinlagen absolviert werden. Einen Tag später folgte der Massenstart in verschiedenen Klassen mit Laufstrecken von 3,2 bis 6 Kilometer. Dabei mussten jeweils zwei Schießeinlagen im Liegend- und Stehendanschlag absolviert werden.

„Ich bin sehr zufrieden. Es läuft sehr gut", freute sich Mark Andree Sippel, der in beiden Wettbewerben bei den Herren klar vor Max Hubl aus Mademühlen gewann. Der 30-Jährige vom SV Stärklos profitierte von seiner Überlegenheit auf der Laufstrecke. Trotz eines Schießfehlers im Stehendanschlag kam er beim Sprintwettkampf über vier Kilometer mit einem Vorsprung von über einer Minute vor dem Zweitplatzierten Max Hubl ins Ziel. „Mein Ziel sind die Deutschen Meisterschaften. Da werde ich sehen, wo ich am Ende stehe, und will dafür mein Bestes geben." Durch eine Oberschenkelzerrung gehandicapt und nach einer Krankheit nicht in Bestform hatte Max Hubl auf der Laufstrecke keine Chance, um in den Titelkampf einzugreifen. „Ich bin erst seit eineinhalb Wochen wieder im Training, aber es geht langsam wieder bergauf", so Max Hubl, der seine weiteren internationalen Starts mit dem deutschen Nationalteam absagen musste. Gut lief es für ihn am Schießstand mit zwei fehlerlosen Einlagen beim Sprint und einem Fehlschuss bei den vier Schießeinlagen beim Massenstart. „Das war heute in Ordnung".

Die eigenen Erwartungen übertroffen hatte Jana Steenbock, die zunächst den Sprint in der Damenklasse I über drei Kilometer gewann und beim Massenstart

Blick auf die Biathlon-Schießstandanlage des SV Laubach bei den Luftgewehr-Hessenmeisterschaften.

Ein Schnappschuss von Trainer Andreas Tempelfeld von v. l. Lina Niebling, Charlotte Heßler und Johanna Hänel.

Jana Käthner vom SV Altengronau gewann bei den Damen II.

mit einem Rückstand von sechs Sekunden hinter Lena Heere aus Heiligenrode den zweiten Platz belegte. „Seit dem letzten Wettkampf im September 2019 konnte ich nur zwei Mal trainieren und bin hier ohne Erwartungen gestartet", erzählte die 25-jährige Laubacherin mit Blick auf die durch die Corona-Pandemie entstandene Pause. „Der Sprint war für mich eine Wackelpartie", stellte sie fest und konnte den Wettkampf trotz zweier Schießfehler mit vier Sekunden vor der Zweitplatzierten Katharina Käthner vom SV Altengronau gewinnen. Lena Heere kam durch drei Schießfehler nur als Dritte beim Sprint ins Ziel, zeigte sich einen Tag später beim Massenstart zielsicherer. Drei Null-Fehler Einlagen waren die Grundlage zu ihrem Titelgewinn vor Jana Steenbock.

Charlotte Heßler nach dem Stehendschießen.

Marc Andree Sippel beim Stehendschießen.

Gut in Form, aber ohne ernsthafte Konkurrenz in ihren Klassen, gewannen Jana Käthner vom SV Altengronau bei den Damen II und Thomas Rabe vom SV Laubach bei den Herren II alle beide vergebenen Hessenmeistertitel.

Im Nachwuchsbereich dominierten die Talente des SV Laubach, die insgesamt zehn Hessenmeistertitel für die Gastgeber gewannen.

Valentin Hunjadi vom SSV Fuldabrück siegte bei den Junioren.

Charlotte Heßler nach dem Stehendschießen.

Max Hubl beim Stehendschießen.

Thomas Rabe gewann bei den Herren II.

13. Laubacher Sommerbiathlon – Hessencup

22 Bambinis und ihr bester Trainer

Lotte Melissa Ruppert vom SV Mademühlen gewann bei den weiblichen A-Bambinis.

Im Rahmen der Luftgewehr-Sommerbiathlon Hessenmeisterschaften wurde der 13. Laubacher Sommerbiathlon-Hessencup ausgetragen, an dem sich 22 Bambinis (Jahrgänge 2010 bis 2016) beteiligten. Neben dem Wettbewerb mit einer Laufstrecke von 1.200 Metern und zwei Schießeinlagen im Liegendanschlag wurde für die Nachwuchsarbeit der Bambini-Gruppe zwei neue Anschütz-Biathlongewehre vom Hessischen Schützenverband zur Verfügung gestellt. „Die vorhandenen Anlagen sind in die Jahre gekommen und müssen Schritt für Schritt ersetzt werden", erklärte Jugendleiter Stefan Rinke. „Die ersten zehn Anlagen, von denen noch fünf im Einsatz sind, wurden vor über 20 Jahren vom Hessischen Schützenverband angeschafft. Neben den bis zu fünf Bambini-Veranstaltungen und

Violetta Herlein gewann bei den weiblichen C-Bambinis.

Siegerehrung für die weiblichen A-Bambinis, oben die Erstplatzierten – v. l. Katharina Blecker, Lotte Melissa Ruppert und Lina Gademann.

Zwei neue Lichtgewehre zur Bambini-Förderung – v. l. Stefan Rinke, Aribert Frimmel, Tanja Hunjadi und Andreas Tempelfeld.

Auszeichnung zum besten Trainer der Bambinis – Andreas Tempelfeld erhält die Urkunde und ein Präsent.

sonstigen Veranstaltungen des Verbandes werden die Anlagen auch an hessische Vereine verliehen."

Verwaltet werden die Biathlon-Anlagen von Aribert Frimmel, der zusammen mit Referentin Tanja Hunjadi und Trainer Andreas Tempelfeld zur Übergabe von Jugendleiter Stefan Rinke gekommen waren. Zudem konnte sich Andreas Tempelfeld über eine besondere Urkunde und ein Präsent freuen, denn der Sommerbiathlon-Trainer wurde von den Bambinis zum „besten Trainer" gewählt.

Nathan Matheo Ruppert vom SV Mademühlen sprintet zum Sieg bei den A-Bambinis.

Leni Richter vom SV Mademühlen bereitet sich auf das Liegendschießen vor.

Katharina Blecker nach dem Liegendschießen – für den SV Mademühlen erreichte sie bei den A-Bambinis den zweiten Platz.

Die Erstplatzierten der Bambini-Wettbewerbe im Überblick:

Bambini A männlich (1,2 km)
1. Nathan Matheo Ruppert (Mademühlen) 6:56,0 Min.
2. Theo Richter (Mademühlen) 7:17,0 Min.
3. Marlon Poch (Laubach) 7:36,0 Min.

Bambini A weiblich (1,2 km)
1. Lotte Melissa Ruppert (Mademühlen) 6:04,0 Min.
2. Katharina Blecker (Mademühlen) 6:45,0 Min.
3. Lina Gademann (Laubach) 6:52,0 Min.

Bambini B männlich (1,2 km)
1. Louis Stengel (Laubach) 6:36,0 Min.
2. Conrad Janz (Laubach) 6:37,0 Min.
3. Jakob Wenig (Laubach) 6:39,0 Min.

Bambini B weiblich (1,2 km)
1. Emilia Desch (Laubach) 7:10,0 Min.
2. Leni Richter (Mademühlen) 8:05,0 Min.
3. Mia Luna Dressler (Helmarshausen) 8:19,0 Min.

Bambini C männlich (1,2 km)
1. Clemens Gademann (Laubach) 6:57,0 Min.

Bambini C weiblich (1,2 km)
1. Violetta Herlein (Laubach) 7:25,0 Min.
2. Ella Janz (Laubach) 8:09,0 Min.

Hessenmeisterschaften der Behindertensportler mit Gewehr und Pistole

Para-Sportler Felix Wessinghage mit starker Leistung

Im Rahmen der Hessenmeisterschaften im Frankfurter Landesleistungszentrum wurden auch zwölf Titel vergeben, bei denen die Behindertensportler in den Gewehr- und Pistolendisziplinen im Blickpunkt standen. Während die herausragende hessische Para-Sportlerin Natascha Hiltrop wegen ihrer Teilnahme am Para-Weltcup in München bei den hessischen Titelkämpfen in diesem Jahr nicht an den Start ging, war Bernd Becker vom SV Gönnern mit drei Siegen am erfolgreichsten. Neben seinen Siegen musste sich Bernd Becker aber auch mit zwei Vizemeistertiteln zufriedengeben.

Ilse Siebert gewann zwei Bronzemedaillen.

Bei den heißen Temperaturen während der Wettkampftage im Frankfurter Leistungszentrum gehörte der Sieg von Felix Wessinghage bei den Para-Sportlern zu den größten Überraschungen. Der Kleinwüchsige vom SV Petersberg erzielte beim 40-Schuss-Programm mit dem Luftgewehr glänzende 410,3 Ringe und übertraf damit Bernd Becker um über vier Ringe. Marie-Jeanne Bauer vom SV Ober-Wöllstadt und Heinrich Schmitz vom SSV Freienhagen holten in den Schadensklassen ohne Hilfsmittel die Einzeltitel. Als einziger Starter der Schadensklasse AB3 mit Hilfsmittel zeigte der Sehbehinderte Michael Altenhofen von der SSG Maintal sein Können mit dem Luftgewehr und dem Zielen über hohe und tiefe Töne, die durch einen lichtempfindlichen Sensor ausgelöst werden.

Zum Abschluss der 100-Meter-Wettbewerbe überraschte Wolfgang Mock vom SSV Großenhausen bei den Para-Schützen. In der Schadensklasse SH2/AB2 mit Hilfsmittel setzte er sich mit 291 Ringen knapp vor Bernd Becker durch.

Felix Wessinghage überraschte mit seinem Sieg beim Luftgewehr-Wettbewerb.

Bernd Becker vom SV Gönnern war mit drei Siegen erfolgreichster Parasportler.

Wolfgang Mock beim Luftgewehrschießen, er siegte im Kleinkaliberwettbewerb auf 100 Meter.

Martina Frömel wurde Dritte beim Luftgewehr-Wettbewerb.

Marie-Jeanne Bauer gewann zwei Titel mit dem Luftgewehr und dem Zimmerstutzen.

Michael Altenhofen gewann einen Hessenmeistertitel mit dem Luftgewehr.

Bei der letzten Entscheidung des dritten Wochenendes verteidigte Bernd Becker seinen 2019 gewonnenen Hessenmeistertitel im Kleinkaliber-Liegendkampf bei den Para-Sportlern der Schadensklasse SH2/AB2 mit Hilfsmittel. Bei seinem deutlichen Sieg vor Wolfgang Mock erreichte Bernd Becker ein Gesamtresultat von 614,1 Ringen.

Die Erstplatzierten beim 100-Meter-Wettbewerb – v. l. Bernd Becker, Wolfgang Mock und Martina Frömel.

Margarete Lokat beim 100-Meter-Wettbewerb mit dem Kleinkalibergewehr.

Margarete Lokat mit der Goldmedaille.

Die Erstplatzierten im Überblick:

Luftgewehr 10 Meter

SH2/AB2 mit Hilfsmittel
1. Felix Wessinghage (Petersberg) 410,3
2. Bernd Becker (Erdbach) 406,1
3. Martina Frömel (Mensfelden) 402,8

SH1/AB1 männlich ohne Hilfsmittel
1. Heinrich Schmitz (Freienhagen) 362,5

SH1/AB1 weiblich ohne Hilfsmittel
1. Marie-Jeanne Bauer (Ober-Wöllstadt) 368,5

AB3 mit Hilfsmittel
1. Michael Altenhofen (Maintal) 318,3

Luftgewehr Liegend 10 Meter

SH2/AB2 mit Hilfsmittel
1. Bernd Becker (Gönnern) 420,0
2. Martina Frömel (Mensfelden) 417,1
3. Ilse Siebert (Büblingshausen) 414,9

Zimmerstutzen 15 Meter

SH2/AB2 mit Hilfsmittel
1. Bernd Becker (Eisemroth) 255

SH1/AB1 ohne Hilfsmittel
1. Marie-Jeanne Bauer (Ober-Wöllstadt) 243

Kleinkalibergewehr 100 Meter

SH2/AB2 mit Hilfsmittel
1. Wolfgang Mock (Großenhausen) 291
2. Bernd Becker (Gönnern) 289
3. Martina Frömel (Mensfelden) 279

SH1/AB1 ohne Hilfsmittel
1. Margarete Lokat (Cronberg) 247

Kleinkaliber-Liegendkampf 50 Meter

SH2/AB2 mit Hilfsmittel
1. Bernd Becker (Gönnern) 614,1
2. Wolfgang Mock (Großenhausen) 605,2
3. Ilse Siebert (Büblingshausen) 597,1

Luftpistole 10 Meter

SH1/AB1 ohne Hilfsmittel
1. Stefan Schmidt (Wiesbaden) 348
2. Stefan Straub (Lauterbach) 313
3. Günter Hormel (Bellnhausen) 274

Kleinkaliber-Sportpistole 25 Meter

SH1/AB1 ohne Hilfsmittel
1. Kurt Rose (Hegelsberg-Vellmar) 460
2. Günter Hormel (Bellnhausen) 383

Para-Weltcup auf der Olympia-Schießsportanlage in Garching-Hochbrück

Vier Einzelmedaillen und zwei Mal Mannschafts-Gold für Natascha Hiltrop

Mit vier Einzelmedaillen und zwei Mannschafts-Goldmedaillen war Natascha Hiltrop die herausragende deutsche Teilnehmerin am Para-Weltcup auf der Olympia-Schießsportanlage in Garching-Hochbrück, an dem sich 204 Aktive aus 35 Nationen beteiligten, darunter acht deutsche Athleten. Für Bundestrainer Rudi Krenn war der Weltcup eine Standortbestimmung mit Blick auf die Weltmeisterschaft im November 2022 in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Zum Auftakt der Wettbewerbe gewann Natascha Hiltrop die Silbermedaille im Luftgewehr-Wettbewerb. Die 30-Jährige vom SV Lengers erreichte das Finale mit 623,3 Ringen und Rang drei in der Qualifikation. Im Finale führte sie bis zum 20. Schuss, bevor sie von der Polin Emilia Babska mit 1,6 Ringen Rückstand auf den zweiten Platz verdrängt wurde.

Einen Tag später gewann Natascha Hiltrop ihre zweite Silbermedaille beim Liegendschießen mit dem Kleinkalibergewehr auf 50 Meter Entfernung. Die slowakische Paralympics-Goldmedaillengewinnerin Veronika Vadovicova gewann das Finale mit 3,4 Ringen Vorsprung auf Natascha Hiltrop, die sich über die Mannschafts-Goldmedaille zusammen mit Bernhard Fendt und Cliff Junker freuen konnte.

Ihre erste Einzel-Goldmedaille holte Natascha Hiltrop am dritten Wettkampftag im Kleinkaliber-Dreistellungskampf. Nach einem spannenden Titelduell mit der Slowakin Veronika Vadovicova gewann die Deutsche mit 0,2 Ringen Vorsprung.

Die Serie ihrer Medaillengewinne setzte Natascha Hiltrop am vierten Wettkampftag mit der Bronzemedaille im Mixed-Luftgewehrwettbewerb fort. Gemeinsam mit Kevin Zimmermann gewann sie die Bronzemedaille. Nach Rang drei in der Qualifikation setzte sich das deutsche Mixed-Duo im kleinen Finale um die Bronzemedaille gegen Polen mit 16:6 Punkten durch.

Zu einem Höhepunkt des Weltcups wurde der Sieg von Natascha Hiltrop zusammen mit Bernhard Fendt und Cliff Junker in der Teamwertung mit dem Luftgewehr liegend. Neben der Goldmedaille stellte das deutsche Trio einen neuen Weltrekord auf und Natascha Hiltrop sicherte sich in der Einzelwertung mit Platz drei ihren vierten Podiumsplatz im Einzel.

Die Ergebnisse mit deutscher Beteiligung im Überblick:

Luftgewehr 10 Meter
1. Andrii Doroschenko (Ukraine) 246,8 (617,9)
2. Sotirios Galogavros (Griechenland) 245,1 (612,5)
3. Radoslav Malenovsky (Slowakei) 225,1 (615,9)
12. Kevin Zimmermann (Deutschland) 608,0

R2 Stehend SH1 – Damen
1. Emilia Babska (Polen) 248,0 (608,5)
2. Natascha Hiltrop (Deutschland) 246,4 (623,3)
3. Iryna Shchetnik (Ukraine) 226,0 (623,7)

R10 Mixed Team SH1
1. Ukraine (Shchetnik / Doroshenko) 16 (621,4)
2. Slowakei (Vadovicova/ Malenovsky) 4 (615,9)
3. Deutschland (Hiltrop/ Zimmermann 16 (613,2)

R3 Mixed Liegend SH1
1. Deutschland (Hiltrop/Fendt/ Junker) 1905,2
2. Frankreich (Fevre/Michaud/ Tanche) 1898,8
3. Slowakei (Vadovicova/ Malenovsky/Morvay) 1894,8

1. Radowslav Malenovsky (Slowakei) 254,2 (634,5)
2. Veronika Vadovicova (Slowakei) 253,9 (637,1)
3. Natascha Hiltrop (Deutschland) 210,9 (639,1)
5. Bernhard Fendt (Deutschland) 188,3 (634,6)
14. Klippe Junker (Deutschland) 631,5

Kleinkalibergewehr 50 Meter R6 – SH1
1. Deutschland (Hiltrop/Junker/ Fendt) 1851,1
2. Frankreich (Michaud/Fevre/ Richard) 1849,5
3. Ukraine (Shchetnik/Doroshenko/ Denysenko) 1847,6

1. Veronika Vadovicova (Slowakei) 251,9 (623,4)
2. Natascha Hiltrop (Deutschland) 248,5 (623,7)
3. Juan Antonia Saavedra Reinaldo (Spanien) 227,5 (624,2)
13. Klippe Junker (Deutschland) 614,5
17. Bernhard Fendt (Deutschland) 612,9

R8 Dreistellung SH1
1. Natascha Hiltrop (Deutschland) 448,0 (1157)
2. Veronika Vadovicova (Slowakei) 447,8 (1164)
3. Iryna Shtschetnik (Ukraine) 435,5 (1172)

R9 Dreistellung SH2
1. Tanguy De La Forest (Frankreich) 248,0 (628,6)
2. Justine Beve (Frankreich) 247,4 (620,2)
3. Andrea Liverani (Italien) 225,2 (625,6)
4. Moritz Möbius (Deutschland) 204,8 (623,9)
14. Tim Focken (Deutschland) 615,2

Luftpistole 10 Meter

P1 SH1 – Herren
1. Oleksii Denysiuk (Ukraine) 235,0 (563)
2. Jeongdu Jo (Korea) 232,5 (572)
3. Tomas Pesek (Tschechien) 210,2 (563)
7. Tobias Meyer (Deutschland) 129,9 (560)

Freie Pistole 50 Meter

P4 Mixed SH1
1. Singhraj (Indien) 224,1 (529)
2. Oleksii Denysiuk (Ukraine) 216,2 (544)
3. Jeongdu Jo (Korea) 193,9 (529)
7. Tobias Meyer (Deutschland) 114,1 (530)

Schrotflinte

PT1 Sitzend SG-S
1. Pedro Gomez Albendea (Spanien) 40 (108)
2. Thomas Hoefs (Deutschland) 37 (106)
3. Juha Myllymaki (Finnland) 28 (109)

Weltmeisterschaften „Laufende Scheibe“ in Chateauroux (Frankreich)

Daniela Vogelbacher verpasst Medaille um zwei Ringe

55 Schützen aus 14 Nationen beteiligten sich an den Weltmeisterschaften in der Disziplin „Laufende Scheibe“, die im französischen Chateauroux ausgetragen wurden. Ein vierköpfiges Team ging für Deutschland an den Start, darunter der 23-jährige Kris Großheim und die 39-jährige Daniela Vogelbacher, beide aus Frankfurt am Main.

Bei ihrer achten Weltmeisterschaft seit 2002 verpasste Daniela Vogelbacher ihre erste Medaille nur knapp um zwei Ringe. Wie bei der WM in Changwon 2018 kam die Frankfurterin auf den siebten Platz im Mix-Wettbewerb der Frauen auf 10 Meter Entfernung. Nach der ersten Hälfte des 40-Schuss-Wettkampfes lag Daniela Vogelbacher mit 184 Ringen auf Rang vier nur einen Ring hinter den Medaillenrängen. Die zweite Wettkampfhälfte begann sie mit einer schwächeren 89er Serie, die sie mit den letzten zehn Schüssen (92 Ringe) nicht mehr ausgleichen konnte. Mit 365 Ringen fiel sie im dichtgedrängten Feld der Erstplatzierten auf den siebten Rang zurück. Zwei Tage zuvor hatte Daniel Vogelbacher im 10-Meter-Wettkampf den sechsten Platz belegt, hatte aber mit 547 Ringen keine Chance, das Halbfinale der besten Vier zu erreichen. Bei den 30 Schüssen im Langsamlauf lag sie mit 280 Ringen noch aussichtsreich auf dem vierten Platz, doch im Schnelllauf kam sie nur auf 267 Ringe und hatte damit keine Medaillenchancen mehr.

Für Kris Großheim begannen die Titelkämpfe mit einem 14. Rang beim 50-Meter-Wettbewerb. Er hatte mit einer 99er Serie bei den ersten zehn Schüssen im Langsamlauf stark begonnen und kam nach 30 Schüssen auf 290 Ringe. Die Medaillenanwärter waren zu diesem Zeitpunkt mit Ergebnissen von optimalen 300 bis 298 Ringen bereits weit enteilt. In der zweiten Hälfte im Langsamlauf konnte sich Kris Großheim mit 275 Ringen nicht mehr verbessern. Zwei Tage später überzeugte der Frankfurter beim Mix-Wettbewerb mit einem guten neunten Platz. Nach der ersten Wettkampfhälfte lag er mit 195 von 200 möglichen Ringen auf Rang zwei und hatte eine Medaille im Visier. In der zweiten Hälfte erreichte er 191 Ringe, die nicht mehr für einen Podiumsplatz beziehungsweise dem Einzug ins Halbfinale reichten.

Nach dem Auftakt mit den 50-Meter-Wettbewerben ging Kris Großheim in den beiden 10-Meter-Wettkämpfen an den Start. Beim 60-Schuss-Wettkampf mit jeweils 30 Schüssen im Langsam- und Schnelllauf begann er mit guten 288 Ringen. Nur drei Ringe hinter Platz vier zum Einzug ins Halbfinale, konnte er seine Chancen in der zweiten Wettkampfhälfte nicht nutzen. Mit 274 Ringen beim Schnelllauf fiel der einzige Deutsche in diesem Wettbewerb auf Rang 13 zurück. Zum Abschluss der Titelkämpfe bestritt Kris Großheim seinen vierten Start im 10-Meter Mix-Wettbewerb, bei dem er mit 369 Ringen deutlich hinter den Medaillenrängen blieb und den 18. Platz im Endklassement belegte.

Dominiert wurden die zwölf Entscheidungen der Laufende Scheibe-Weltmeisterschaften von den Aktiven der Ukraine, die insgesamt 15 Medaillen, davon sechs Mal Gold gewannen. Jeweils zwei Goldmedaillen holten die Schweden und je einmal waren Finnland und Armenien erfolgreich.

Die Ergebnisse mit deutscher Beteiligung im Überblick:

Laufende Scheibe 10 Meter

Herren

1. Emil Martinsson (Schweden)	8 / 575
2. Ihor Kizyma (Ukraine)	6 / 578
3. Lukasz Czapla (Polen)	6 / 574
13. Kris Großheim (Deutschland)	562

Damen

1. Viktorija Rybowalowa (Ukraine)	7 / 558
2. Galina Avramenko (Ukraine)	5 / 555
3. Lilit Mkrtchyan (Armenien)	6 / 555
6. Daniela Vogelbacher (Deutschland)	547
7. Julie Kirr (Deutschland)	547

Junioren

1. Roman Chadai (Ukraine)	6 / 561
2. Danylo Danilenko (Ukraine)	3 / 562
3. Aaro Vuorimaa (Finnland)	7 / 573
8. Julian Gebauer (Deutschland)	547

Laufende Scheibe 10 Meter Mix

Herren

1. Ihor Kizyma (Ukraine)	388
2. Denys Babliuk (Ukraine)	383
3. Emil Martinsson (Schweden)	383
18. Kris Großheim (Deutschland)	369

Damen

1. Galina Avramenko (Ukraine)	372
2. Nourma Indriani (Iran)	371
3. Arusjak Grigorjan (Armenien)	367
7. Daniela Vogelbacher (Deutschland)	365
11. Julie Kirr (Deutschland)	351

Junioren

1. Gor Khachatryan (Armenien)	386
2. Aaro Vuorimaa (Finnland)	384
3. Roman Chadai (Ukraine)	384
9. Julian Gebauer (Deutschland)	356

Laufende Scheibe 50 Meter

Herren

1. Ihor Kizyma (Ukraine)	591
2. Emil Martinsson (Schweden)	590
3. Jozsef Sike (Ungarn)	589
14. Kris Großheim (Deutschland)	565

Junioren

1. Aaro Juhani Vuorimaa (Finnland)	584
2. Roman Chadai (Ukraine)	578
3. Kyrylo Itulin (Ukraine)	571
6. Julian Gebauer (Deutschland)	557

Laufende Scheibe Mixed 50 Meter

Herren

1. Jesper Nyberg (Schweden)	391
2. Emil Martinsson (Schweden)	391
3. Denys Babliuk (Ukraine)	390
9. Kris Großheim (Deutschland)	386

Junioren

1. Roman Chadai (Ukraine)	391
2. Aaro Juhani Vuorimaa (Finnland)	383
3. Mats Per Oscar Eliasson (Schweden)	382
6. Julian Gebauer (Deutschland)	364

Europäischer Jugendcup Bogen in Bukarest (Rumänien)

Erster Sieg im Liegendschießen für Lukas Fischer

Mit einem 14-köpfigen Team beteiligte sich der Deutsche Schützenbund am Europäischen Jugendcup Bogen im rumänischen Bukarest, darunter als einziger Hesse Phil Lüttmerding. Der 16-Jährige vom SV Böddiger zeigte im Wettbewerb „U18" mit dem Recurvebogen eine starke Leistung und verpasst nur knapp eine Medaille.

Phil Lüttmerding begann den 72-Pfeile-Wettkampf auf 60 Meter Entfernung mit 653 Ringen und Rang elf in der Qualifikation unter 45 Startern. Der Nordhesse eröffnete die Finalrunde mit einem glatten 7:1 Erfolg in vier Drei-Pfeile-Sätzen gegen den Tschechen Martin Hamor. Anschließend setzte er sich im Achtelfinale in fünf Sätzen mit 6:4 gegen den Franzosen Yanis Baudain durch. Gegen den Vorkampfsechsten gewann der junge Deutsche den entscheidenden fünften Satz mit 28:26 Ringen. Im Viertelfinale scheiterte Phil Lüttmerding an dem Franzosen Romain Viale nach einem spannenden Kampf. Der Vorkampfdritte aus Frankreich führte nach zwei Drei-Pfeile-Sätzen bereits mit 4:0, bevor Phil Lüttmerding mit 28:26 Ringen den dritten Satz gewann. Es folgte in dem hochklassigen Duell ein 29:29 Remis, bevor Phil Lüttmerding mit 26:24 Ringen im fünften Satz den Ausgleich zum 5:5 schaffte. Im anschließenden Shoot-Off behielt der Franzose mit einer 10 das bessere Ende für sich, während Phil Lüttmerding nur eine Neun traf und damit im Endklassement auf den fünften Rang kam.

Im Mannschaftswettbewerb ging Phil Lüttmerding zusammen mit Vincent Barme und Frederik Roether an den Start und erreichte in der Qualifikation mit 1941 Ringen den dritten Rang. Etwas überraschend kam in der Finalrunde das frühe Aus im Viertelfinale. Gegen Bulgarien unterlag das deutsche Jugendtrio in vier Sätzen mit 3:5 Satzpunkten. Somit blieb in der Mannschaftswertung nur der fünfte Rang für das deutsche Team mit Phil Lüttmerding.

Im Mixed-Wettbewerb startete der junge Nordhesse zusammen mit der Berlinerin Mathilda Werner. Mit 1276 Ringen in der Qualifikation erreichte das deutsche Mixed-Team das Finale als Achter. Das schnelle Aus kam zum Auftakt der Finalrunde in drei Sätzen mit 0:6 gegen die Niederlande. In keinem der drei Vier-Pfeile-Sätze hatten die beiden Deutschen eine Siegchance.

Unter den 258 Jugendlichen aus 22 Nationen belegte die deutsche Auswahl mit einer Goldmedaille und drei Bronzemedaillen bei den 20 Entscheidungen den sechsten Rang in der Medaillenwertung. Die einzige Goldmedaille sicherte das U21-Team Mathias Kramer, Erik Linke und Domenic Merkel im Mannschaftswettbewerb durch einen 5:4 Sieg im Goldfinale gegen Frankreich.

Europameisterschaften Bogenschießen in München

„EM dahoam" wurde für Deutschland ein voller Erfolg

Auf der Münchner Theresenwiese wurden erstmals in der 27-jährigen Geschichte die Europameisterschaften der Bogenschützen in Deutschland ausgetragen. 296 Aktive aus 40 Nationen gingen an den Start, darunter ein zwölfköpfiges deutsches Team, zu dem mit Carolin Landesfeind eine hessische Bogenschützin gehörte. Vom 6. bis 12. Juni 2022 fielen insgesamt zehn Entscheidungen, bei denen das DSB-Team mit fünf Medaillen (1 mal Gold, 3 Silber und 1 Bronze) im Medaillenspiegel den zweiten Platz hinter der Türkei belegte, deren Schützen jeweils zwei Gold- und Silbermedaillen, sowie vier Bronzemedaillen gewannen.

Die deutsche Goldmedaille gewann das Recurve-Damenteam mit Katharina Bauer, Michelle Kroppen und Charline Schwarz. Im Finale besiegte das DSB-Trio die Türkinnen nach vier Sätzen und einem Shoot-Off (26:23) mit 5:4 Satzpunkten.

Carolin Landesfeind vom SV Böddiger begann mit dem Compoundbogen den Einzelwettbewerb 679 von 720 möglichen Ringen mit Rang 24. In der ersten Finalrunde traf die 34-jährige Nordhessin auf die Polin Ksenija Markitantova. Nach 15 Pfeilen auf 50 Meter Entfernung verlor Carolin Landesfeind mit 142:143 Ringen und schied vorzeitig aus.

Im Teamwettbewerb startete Carolin Landesfeind zusammen mit Julia Boehnke und Franziska Göppel im Vorkampf mit 2016 Ringen auf Rang acht. In der ersten Finalrunde waren die Polinnen für die drei deutschen Compoundschützinnen zu stark. Mit 224:229 Ringen endete der Wettbewerb für Carolin Landesfeind und ihre beiden Mannschaftskolleginnen in der ersten Finalrunde.

Insgesamt wurden die Bogen-Europameisterschaften in München unter dem Motto „EM dahoam" bei traumhaften Wetterbedingungen, einem begeisterten Publikum und fünf Medaillen für die deutschen Gastgeber ein voller Erfolg. Bereits im nächsten Jahr kehrt die Elite der Bogenschützen nach Deutschland zu den Weltmeisterschaften in Berlin zurück und im Jahr 2024 werden die Europameisterschaften in Essen ausgetragen.

Deutsche Meisterschaften Feldbogen in Celle-Wietzenbruch

Siebter DM-Titel für Jens Asbach in zehn Jahren

Der Sieg von Jens Asbach war der Höhepunkt für die hessischen Teilnehmer bei den Deutschen Feldbogen-Meisterschaften, die zum dritten Mal auf den Parcours des SC Wietzenbruch „Rund um dem Kiebitzsee“ im niedersächsischen Celle ausgetragen wurden. „Ich bin zufrieden mit dem Ergebnis bei diesen Windbedingungen“, sagte Jens Asbach nach seinem klaren Sieg mit 399 von 432 möglichen Ringen in dem Parcours mit 24 Scheiben in bekannten und unbekannten Entfernungen. „Besonders das Schätzen der Entfernungen zu den Scheiben war etwas schwierig und ich hatte bei zwei oder drei Scheiben einige Probleme. Aber mein Ziel von 400 Ringen habe ich fast erreicht.“ Mit 13 Ringen Vorsprung gewann der 55-Jährige aus Nidderau seinen siebten DM-Titel seit 2012 mit dem Compoundbogen in der Feldrunde. Der sechsfache WM-Teilnehmer, der nach seinem Sieg mit der Mannschaft bei den Weltmeisterschaften in Cortina D´Ampezzo seine internationale Karriere beendet hatte und jetzt mit einem Comeback liebäugelt. „Die Leistung zählt“, unterstrich der DSB-Disziplinverantwortliche Peter Lange die Ambitionen des Routiniers aus Hessen.

Bogenschützen am Horizont – Szene bei den Deutschen Feldbogen-Meisterschaften in Celle.

„Heute war nicht mein Tag“, ärgerte sich Pascal Forster, der mit seinem elften Platz bei den Recurve-Herren nicht zufrieden war. „Schade, aber 322 Ringe waren nicht gut, mit 350 Ringen wäre ich zufrieden gewesen. So konnte der 37-Jährige vom SV Eberstadt seine Chancen auf eine Nominierung im Nationalkader nicht nutzen. Ähnlich unzufrieden war Volker Pense, der für den SV Eberstadt mit dem Compoundbogen in der Masterklasse mit 335 Ringen weit unter seinen Möglichkeiten blieb und nur auf den 26. Platz kam. Besser lief es für die übrigen Hessen in der Compound-Masterklasse. Michael Döppler vom KKSV Stockhausen kam mit 374 Ringen bis auf elf Ringe an die Medaillenränge heran und Hans-Jürgen Eich vom BC Babenhausen war mit seinen 361 Ringen und Rang 16 unter den besten deutschen Compoundschützen der Altersklasse über 50 Jahre zufrieden. Den hessischen Auftritt in dieser Bogen-Disziplin vervollständigte der Ha-

Eine Bunnie-Scheibe als Ziel wird von Pascal Forster anvisiert.

Jens Asbach vom BSC Nidderau gewann seinen siebten DM-Titel mit dem Compoundbogen.

Es war nicht der Tag von Pascal Forster – der Eberstädter wurde Elfter.

Der Hanauer Patrick Pauls im Parcours mit dem Compoundbogen.

nauer Patrick Pauls mit 353 Ringen auf Rang 21.

Keine hessischen Medaillen gab es am zweiten Wettkampftag, an dem die Wettbewerbe der Compound- und Blankbogenschützen im Blickpunkt standen. Pascal Schmidt vom BSC Gießen kam mit 388 Ringen als bester Hesse in der Compound-Herrenklasse auf Platz sechs bis auf zwölf Ringe an die Medaillenränge heran. Bei den Blankbogenschützen kam der Homburger René Kießling mit deutlichem Ringrückstand auf die Erstplatzierten auf Rang 27 nicht in die Nähe der Medaillen.

Die Erstplatzierten und die hessischen Ergebnisse im Überblick:

Recurve Herren

1. Sebastian Rohrberg (Dauelsen)	340
2. Roman Heß (Riegel)	340
3. Heiko Keib (Isernhagen)	332
11. Pascal Forster (Eberstadt)	322

Compound Herren

1. Henning Lüpkemann (Loccum)	410
2. Manuel Nutto (Wyhl)	402
3. Yannick Schütz (Erftstadt)	400
6. Pascal Schmidt (Gießen)	388

Compound Master

1. Jens Asbach (Nidderau)	399
2. Markus Höck (Sittenbach)	386
3. Bernd Deters (Schwichteler)	385
8. Michael Döppler (Stockhausen)	374
16. Hans-Jürgen Eich (Babenhausen)	361
21. Patrick Pauls (Hanau)	353
26. Volker Pense (Eberstadt)	335

Blankbogen Master

1. Michael Meyer (Wirsberg)	320
2. Richard Klesmann (Nürtingen)	312
3. Armin Raab (Gechingen)	311
27. René Kießling (Homburg)	241

Deutsche Meisterschaften Sommerbiathlon Kleinkaliber in Fichtelberg/Neubau

Lina Niebling und Mark Andree Sippel knapp an den Medaillen vorbei

Mit fünf Aktiven beteiligten sich die hessischen Sommerbiathleten an den Deutschen Meisterschaften im Kleinkaliber Sprint und Massenstart, die auf der Biathlonanlage Fichtelberg-Neubau ausgetragen wurden. Insgesamt gingen 68 Sportler an den beiden Wettkampftagen an den Start, bei denen Lina Niebling vom SV Rengersfeld mit den Rängen fünf im Sprint und vier beim Massenstart die besten Einzelplatzierungen erreichte.

Beim Sprintwettbewerb über eine Laufstrecke von drei Kilometern und zwei Schießeinlagen im Liegend- und Stehendanschlag verpasste Lina Niebling die Medaillenränge nach einer Laufzeit von 17 Minuten nur knapp um 48 Sekunden. Vier Fehler beim Liegendschießen und einen Fehler beim Stehendschießen konnte sie auf der Laufstrecke nicht mehr aufholen.

Beim Massenstart der Juniorinnen mit einer Laufstrecke von fünf Kilometern und vier Schießeinlagen lief es für Lina Niebling am Schießstand besser und im Endklassement kam sie mit 26 Sekunden Rückstand auf die Bronzemedaille als Vierte ins Ziel.
An seine gute Form bei den Hessenmeisterschaften konnte Mark Andree Sippel vom SV Stärklos bei den Herren anknüpfen. Beim Sprintrennen über vier Kilometer mit zwei Schießeinlagen gefiel er mit nur drei Schießfehlern und kam als Fünfter mit nur zehn Sekunden Rückstand auf die Medaillenränge ins Ziel. Zuviel Fehlschüsse leistete sich Mark Andree Sippel einen Tag später beim Massenstart der Herren. Nach einer Laufstrecke von sechs Kilometern und zwölf Fehlern bei den vier Schießeinlagen kam er im Endklassement auf den siebten Rang. Noch nicht in Bestform auf der Laufstrecke konnte Max Hubl vom SV Mademühlen nur auf dem Schießstand überzeugen. Zwei Null-Fehler-Schießeinlagen im Stehendanschlag brachten ihn auf einen achtbaren neunten Rang.

DM Vorderlader in Pforzheim

Vier Goldmedaillen für hessische Vorderlader

Mit vier Gold-, zwei Silber- und sechs Bronzemedaillen kehrten die hessischen Vorderladerschützen von den Deutschen Meisterschaften in Pforzheim zurück. Unter den knapp 1.100 Startern belegten die Hessen bei den 35 Mannschafts- und Einzelentscheidungen den dritten Rang im Medaillenspiegel der Landesverbände des Deutschen Schützenbundes. Dominiert wurden die Wettbewerbe von den Aktiven des Württembergischen Schützenverbandes, die elf Gold-, zwölf Silber- und sechs Bronzemedaillen gewannen. Die Vorderladersportler aus Bayern erreichten neun Gold- und jeweils acht Silber- und Bronzemedaillen.

Blick ins Teilnehmerfeld beim Wettbewerb mit dem Perkussionsrevolver.

Die erste hessische Goldmedaille gewann Alexander Schösser für die SG Seulberg. Mit 148 Ringen knüpfte der Raibacher an seinen Sieg im Jahr 2017 mit dem Perkussionsgewehr an. In der Herrenklasse III hatte er im Jahr 2019 den Vizemeistertitel mit 146 Ringen erreicht und mit der Steigerung um zwei Ringe verdiente er sich seine zweite DM-Goldmedaille. Walter Massing wurde für Tell Haßloch Vizemeister mit 145 Ringen in der Herrenklasse IV. Bei Ringgleichheit mit Sieger Hansjörg Hegele entschied die Auswertung des schlechtesten Schusses mit 9,2 Millimetern für den Württemberger. Dritte Plätze gab es für Petra Leonhardt von der SG Seulberg mit 143 Ringen in der Damenklasse und Patrick Veidt vom SV Usingen bei den Herren II mit dem Perkussionsgewehr. Eine weitere Bronzemedaille gewann Thomas Klaner vom SV Gießen mit 140 Ringen beim Wettbewerb mit

Konzentrierte Vorbereitung auf den Erfolg – Günter Kunz wurde Deutscher Meister mit dem Perkussionsfreigewehr.

Thomas Klaner gewann Bronze mit dem Perkussionsfreigewehr.

Nicht nach Wunsch lief es für Norbert Neumann. Für die Wiesbadener SG konnte er keine Medaille gewinnen.

Eine feste Größe seit 30 Jahren im deutschen Vorderladersport ist Walter Massing.

Der Viernheimer Hansjörg Obenauer verfehlte mit der Perkussionflinte zuviele Wurfscheiben.

Schießleiter Markus Weber sorgte für den reibungslosen Ablauf während der Titelkämpfe in Pforzheim.

Norbert Sudra startete mit der Perkussionsflinte für den SSV Viernheim.

dem Perkussionsfreigewehr auf 100 Meter Entfernung im Liegendanschlag.

Die zweite hessische Goldmedaille am zweiten Wettkampftag gewann Günter Kunz für die PSG Darmstadt beim Wettbewerb „Perkussionsfreigewehr 100 Meter" in der Herrenklasse III. Mit 147 Ringen wiederholte Günter Kunz seinen DM-Sieg aus dem Jahr 2007 und siegte vor dem Schongauer Thomas Laumer (146 Ringe) und dem Haßlocher Andreas Dindorf, der mit 145 Ringen die vierte hessische Bronzemedaille am zweiten Wettkampftag gewann. Die hessische Bronze-Sammlung vervollständigte Jörg Klock mit der Perkussionspistole. Mit 141 Ringen wurde der Reinheimer Dritter mit zwei Ringen Rückstand auf den Hamburger Sieger Thorsten Schünzel. Der sechsfache Europameister stand damit erstmals seit fünf Jahren bei den nationalen Titelkämpfen auf dem Siegerpodest.

Am dritten Wettkampftag standen die Steinschlosswettbewerbe im Blickpunkt und im Gewehrbereich stachen die beiden hessischen Trümpfe Walter Massing und Reiner Holla, bei denen drei Wochen vor Beginn der Weltmeisterschaften auf den Pforzheimer Standanlagen die Generalprobe glückte.

Mit 143 Ringen gewann Walter Massing für Tell Haßloch den 50-Meter Wettbewerb mit dem Steinschlossgewehr in der Herrenklasse III und ging in dieser Stehend-Disziplin zum fünften Mal seit 1991 als Deutscher Meister vom Stand. In seiner Gesamtbilanz erhöhte der 63-jährige Ginsheimer die Anzahl der Goldmedaillen in den Einzelwettbewerben auf 14 Siege. Sein Mannschaftskamerad Andreas Dindorf gewann zudem die Bronzemedaille im Einzel mit 141 Ringen. Zusammen mit Thomas Lache vervollständigten Walter Massing und Andreas Dindorf den Haßlocher Medaillensatz mit der Mannschafts-Silbermedaille. Nur ein Ring fehlte dem Tell-Team, um die erfolgreiche Titelverteidigung der Schützengilde Schwäbisch Hall zu verhindern.

Vier Jahre nach seinem Sieg mit dem Perkussions-Dienstgewehr holte sich der Spezialist im Liegendschießen, Reiner Holla, seinen zweiten DM-Titel. Für die Wiesbadener SG gewann der Bischofsheimer mit 139 Ringen sicher vor dem Schongauer Georg Suiter.

Hans-Michael Würdinger traf mit dem Perkussionsrevolver 129 Ringe und kam auf Rang 25.

Thomas Lache gewann mit Tell Haßloch die Mannschafts-Silbermedaille.

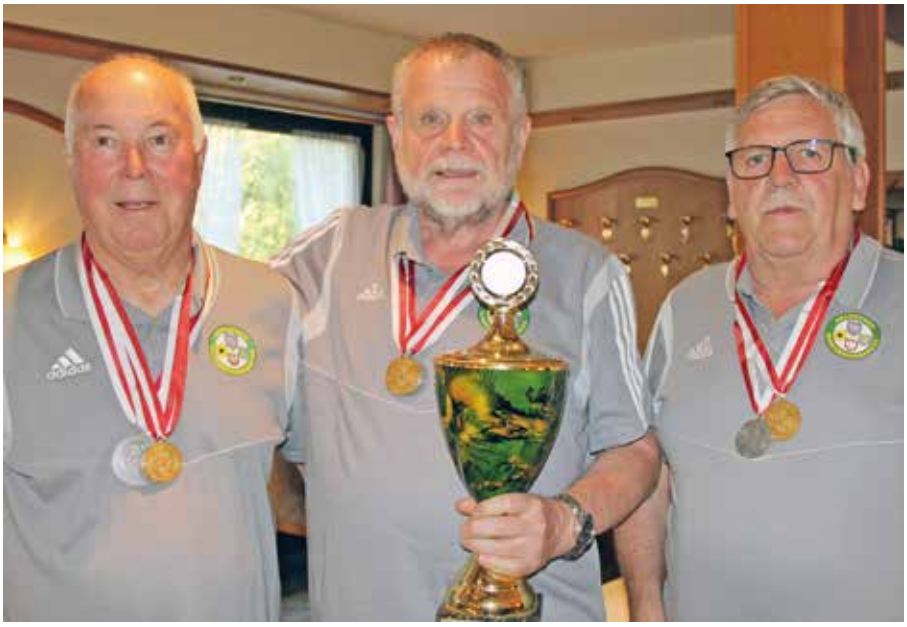
Vergeblicher Kampf um die Medaillen - Jürgen Köhler mit der Perkussionsflinte für den SSV Viernheim.

Ländervergleichswettkampf „Vorderlader Wurfscheibe“ in Fürth/Odenwald

Hessen gewinnen vor Bayern und der Saar

Auf der Wurfscheibenanlage des Schützenvereins Fürth im Odenwald gewannen die hessischen Vorderlader-Flintenschützen einen Ländervergleichswettkampf gegen die Auswahlmannschaften des Bayerischen Sportschützenbundes und des Schützenverbandes Saar. Zwei Wochen nach den Landesmeisterschaften zeigten die besten hessischen Vorderlader-Wurfscheibenschützen ihre gute Form mit dem Gewinn der Gesamtwertung aus den Disziplinen „Perkussionsflinte“ und „Steinschlossflinte“.

In dem sechsköpfigen hessischen Team ragten die Viernheimer Günther Kühlwein, Hansjörg Obenauer und Jürgen Köhler heraus. Das hessische Trio zeigte mit der Perkussionsflinte eine kompakte Teamleistung und gewann mit Trefferleistungen von 20 bis 24 (von 25 möglichen) die Disziplin deutlich vor der zweiten hessischen Auswahl. Stefan Burk, Rudolf Merkel und Roland Rettig konnten die treffergleichen Bayern um den Nationalschützen Armin Grübl auf den dritten Platz verweisen.
Der zweifache Weltmeister von 2016 und 2012, Armin Grübl, wurde seiner Favoritenrolle in der Einzelwertung gerecht und siegte mit 47 von 50 möglichen Treffern beim Wettbewerb mit der Perkussionsflinte. Einen Treffer weniger als Grübl erzielte Hansjörg Obenauer, der mit 46 Treffern den zweiten Platz belegte.
Zu den erfolgreichen Vorderladerschützen des Schützenvereins Heusweiler im Saarland gehört Attilio Chirico, der den Wettbewerb mit der Steinschlossflinte gewann. Mit 42 Treffern verwies der Saarländer den besten Hessen Günther Kühlwein um zwei Treffer auf den zweiten Platz.



Der Siegerpokal für Hessen beim Ländervergleichskampf – v. l. Günther Kühlwein, Hansjörg Obenauer und Jürgen Köhler.

Die Ergebnisse im Überblick:

Gesamtwertung

1. Hessen I	246
2. Bayern I	238
3. Bayern II	234
4. Hessen II	225
5. Saar	224

Perkussionsflinte

1. Hessen I	134
2. Hessen II	128
3. Bayern I	128
1. Armin Grübl (Bayern)	47
2. Hansjörg Obenauer (Hessen)	46
3. Bettina Schachtebeck (Bayern)	46
4. Stefan Burk (Hessen)	45
4. Günther Kühlwein (Hessen)	45
5. Roland Rettig (Hessen)	44
6. Jürgen Köhler (Hessen)	43
10. Rudolf Merkel (Hessen)	39

Steinschlossflinte

1. Bayern II	113
2. Hessen I	112
3. Bayern I	110
1. Attilio Chirico (Saar)	42
2. Günther Kühlwein (Hessen)	40
3. Armin Grübl (Bayern)	39
7. Jürgen Köhler (Hessen)	38
8. Roland Rettig (Hessen)	37
12. Hansjörg Obenauer (Hessen)	34
13. Stefan Burk (Hessen)	31
15. Rudolf Merkel (Hessen)	29

DemoS! im Hessischen Schützenverband e.V.

Seit 2020 ist der Hessische Schützenverband e.V. mit einer eigenen Arbeitsgruppe im Projekt „DemoS! – Sport stärkt Demokratie!“ der Sportjugend Hessen aktiv. Ziel ist es demokratiefeindlichen und extremistischen Einflüssen und Entwicklungen vorzubeugen und entgegenzuwirken. Zu diesem Zweck entwickelt die Projektgruppe unter anderem Statements, die zur Formulierung eines Leitbildes für den Hessischen Schützenverband führen sollen. Unterstützt wird die Projektgruppe dabei von Mitarbeitern des DemoS!-Projektes der Sportjugend Hessen.
Das Projekt „DemoS! – Sport stärkt Demokratie“ der Sportjugend Hessen startete im Januar 2020 und hat eine Laufzeit bis Ende 2024. Das Projekt wird über das Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“ gefördert. Die Sportjugend Hessen setzt sich mit diesem Modellprojekt für Teilhabe- und Mitbestimmungsmöglichkeiten im Sport in Hessen ein, fördert eine offene und vielfältige Gesellschaft und arbeitet kinder- und menschenrechtsbasiert.
Die Angebote richten sich dabei an Sportkreise und Sportkreisjugenden sowie Fachverbände und ihre Jugenden und die zugehörigen Vereine.

Wofür stehen wir?
Diese Wortwolke wurde gemeinsam in der DemoS!-Projektgruppe erarbeitet. Sie stellt einige der zentralen Werte des Schützensports in Hessen dar. Auf dieser Grundlage wurden die folgenden Statements formuliert:

Wir stehen für eine offene und vielfältige (Schützen-)Gesellschaft, d. h. wir leben Inklusion und Diversität. Wir stehen für Meinungsfreiheit auf Basis der Menschenrechte und unseres Grundgesetzes, d. h. wir treten jeder Form von Diskriminierung wie z. B. Rassismus entschieden entgegen.

Wir stehen für Gleichberechtigung und ein Miteinander auf Augenhöhe, das wir auf allen Führungsebenen leben. Mitglieder, die Traditionen leben und z. B. das Tragen einer Vereinstracht mit Orden schätzen, gehören genauso zu uns wie Mitglieder, die sich ohne traditionsbezogene (Vereins-)Kleidung wohlfühlen.

Wir stehen für Demokratie und positionieren uns gegen jede Form von Extremismus, insbesondere gegen Rechtsextremismus. Morde, wie die von Hanau und an Dr. Walter Lübcke haben uns tief erschüttert. Als Sportschützen tragen wir eine besondere Verantwortung und tun alles dafür, dass weder Attentate noch Hassreden oder sonstige menschenfeindliche Angriffe erneut vorkommen. Dies umfasst insbesondere die Sensibilisierung unserer Funktionsträger und Funktionsträgerinnen im Hessischen Schützenverband.

Wofür steht Ihr?
Gerne möchten wir mit Euch über dieses Thema diskutieren.
Wenn Ihr Fragen, Anmerkungen oder Anregungen dazu habe, meldet Euch gerne bei unserem Projektteam unter demos@hess-schuetzen.de.

Weitere Informationen zum DemoS-Projekt der Sportjugend Hessen gibt es unter https://bit.ly/3AnXfRv.

Informationen zum DemoS!-Projekt finden Sie unter https://bit.ly/3Pu4wn6.

Präsidiumsmitglieder unterwegs in Hessen

Auch in den letzten Monaten waren die Mitglieder des HSV-Präsidiums wieder in ganz Hessen bei den Vereinen unterwegs. Standeinweihungen, Schützenfeste und Jubiläumsfeiern standen auf dem vielfältigen Programm.

111-jähriges Vereinsjubiläum und die Einweihung des modernisierten 50-Meter-Standes feierte der Schießsportverein Hubertus Mittelbuchen. Das fest wurde eröffnet durch Salutschüsse der „1st Pennsylvania Light Artillery", eines Vereins, der sich der Darstellung einer Artillerieeinheit aus dem amerikanischen Bürgerkrieg verschrieben hat.

Seit 600 Jahren besteht der Schützenverein Usingen. Dieses besondere Jubiläum wurde mit einem großen Festkommers gefeiert. HSV-Präsidentin Tanja Frank lobte in ihrem Grußwort den Einsatz der Usinger Schützen für ein positives Bild des Schießsports in der Öffentlichkeit. Waffennarren würden aktiv abgeschreckt und dem Missbrauch von Schusswaffen damit aktiv vorgebeugt.

Mit zwei Jahren Verspätung feierte der Schützenverein „Treff" Elnrode-Strang 1970 e.V. sein 50-jähriges Bestehen. Neben dem Jubiläum konnte dabei aber noch eine besondere Ehrung gefeiert werden. Als Vertreter des Hessischen Schützenverbandes e.V. nahm Vizepräsident Thomas Scholl am Festkommers in Elnrode teil. Er gratulierte dem Verein, dankte den Mitgliedern für ihren Einsatz für das Schützenwesen und überreichte dem Verein die obligatorische Ehrenscheibe.

Beim traditionellen Magistratsschießen auf dem Frankfurter Wäldchestag konnte HSV-Präsidentin Tanja Frank Kontakte zur Frankfurter Stadtregierung knüpfen und sich auch mit anderen ehrengästen austauschen.

Sein 450-jähriges bestehen feierte der Schützenverein Fulda mit einem großen Festakt. HSV-Präsidentin Tanja Frank übergab die Ehrenscheibe und lobte das ehrenamtliche Engagement innerhalb des Vereins. Ohne diesen Einsatz der Mitglieder könne kein Verein so lange bestehen.

MEYTON
ELECTRONIC TARGETS

Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.

SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.

Darstellung nicht maßstabsgetreu

DSB ZERTIFIZIERT UND PREMIUM PARTNER

ISSF PHASE I + II ZERTIFIZIERT UND PARTNER

ÖSTERREICHISCHER SCHÜTZENBUND PREMIUM PARTNER

PREMIUM PARTNER

PREMIUM PARTNER

WSB PREMIUM PARTNER

BAYERISCHER SCHÜTZENBUND PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster und langjähriger Partner 15 weiterer deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Meyton Elektronik GmbH · Spenger Str. 38 · 49328 Melle-Bruchmühlen · 05226 / 98 24-0 · kontakt@meyton.de · www.meyton.de